

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei täglich...
Preis: 1 Mk. 70 Pf.

Telegraphische Adressen:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Kotillon - Belzende und sparte
Karneval
21 Am See Oscar Fischer Am See 21

Anzeigen-Caril.

Werbung von Anzeigen...
Preis: 1 Mk. 11. und Nr. 2098.

Georg Zimmermann
17 Piralische Str.
Brillen, Klemmer
optisch u.
operngläser
Reisszeuge
Thermometer.

Carl Fiedemann, Kgl. Hofl., gegr. 1833
empfehlte in vorzüglicher Qualität
Bohnerwachs
für Parquet, Parkett und lackierte Fußböden.

Julius Schädlich
Am See 10, part. u. l. Et.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Echte Nationaltrachten für alpine Kostümfeste

aller Täler Tirols und Oberbayerns empfiehlt das Spezialgeschäft von Jos. Fiechl aus Tirol, Schlossstrasse 23, neben Königl. Schloss.

Nr. 22. Spigel: Bergarbeiterstreik im Reichstag. Große Sitzung. Verächtliche Kritik. Verkaufsbörsen. Wutwahl. Witterung: Gelindes Frostwetter. Sonntag, 22. Januar 1905.

Dresdner Nachrichten
Gegründet 1856
Bezugspreis für die
Monate Februar und März 1 Mk. 70 Pf.
Jeder Leser
in Dresden und Vororten kann sich täglich davon
überzeugen, dass er
von keinem anderen Dresdner Blatt
fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse
so schnell unterrichtet
wird, wie von den
täglich 2 Mal
erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.
Sie bieten ihren Lesern vor allen Dresdner Blättern
ununterbrochen das Neueste.
Zahlreichen Wünschen nachkommend, wird unserer
Zeitung regelmässig zweimal monatlich eine
Verlosungsliste aller Effekten,
die für unsere Leser Interesse haben, beigegeben

Auffassung ins Unrecht geht, daß sie sich bisher weigerten, mit
den Arbeitervertretern direkte persönliche Verhandlungen zu
pflegen, obwohl man gerechterweise wird zugeben müssen, daß
in der Begründung der Ablehnung mit dem Hinweis, die Dele-

die Hoffnung der Regierung und der großen Mehrheit
dieses Hauses der Streik sich ausdehnt und die armen, famillien-
ten und verführten Arbeiter und ihre Familien in Not und
Elend bringt.
Nach der Rede des Grafen Bülow hatte die Erörterung ihren
Höhepunkt überschritten, und dem Handelsminister Müller blieb
kein dankbares Feld mehr zur Erzielung rednerischer Eintritte,
die ja überhaupt nicht seine Sache sind. Etwas schätteres
Spektral bekamen die Ausführungen des preussischen Handels-

Der Ausstand im Ruhrrevier

hat in der Freitagssitzung des Reichstages durch den Reichs-
kanzler Grafen Bülow eine Würdigung erfahren, deren
überlegener sachlicher Ernst die von dem sozialdemokratischen
Interpellationsbegrunder verjagte agitatorische Ausbeutung der
Bergarbeiterbewegung mit moralischer Würde zu Boden drückte
und die Lage im Sinne einer unparteiischen Behandlung des
Falles nach beiden Seiten hin klärte. An die Spitze seiner
Erklärungen stellte der Reichskanzler die nachdrückliche Ver-
sicherung, daß die preussische Staatsregierung die vollen Machtmittel
des Staates einlegen werde, wenn der im Ruhrrevier
entfesselte Lohnkampf in Unruhe ausarten sollte. „Das Recht zu
arbeiten“, muß gegen jede Art von Terrorismus geschützt
werden!“ rief Graf Bülow unter lebhaftem Beifall des Hauses
den Sozialdemokraten zu, die sich für diese und noch verschiedene
andere bittere Willen, die ihnen Graf Bülow zu kosten gab,
durch ausgiebige moralische Mißhandlung zu rächen suchten.
Der Reichskanzler bemühte sich im weiteren Verlaufe seiner
Darlegungen mit aller dialektischen Schärfe und mit unlenkbar
glücklichem Erfolge, die Erörterung auf einer objektiven Mittellinie
zu halten, unter Zurückweisung der beiden Extreme, die
alle Schuld entweder ausschließlich auf die Arbeitgeber oder
ausschließlich auf die Arbeitnehmer abwälzen wollten. Dabei
hielt sich der Kanzler durchaus von dem Bestreben fern, das
Unternehmen etwa völlig weisheitslos zu wollen und
von ihm zu sagen: „Dies Kind, kein Engel ist so rein, laßt's
Guter Guld empfinden sein!“ Im Gegenteil, Graf Bülow
stand nicht an, auch den Arbeitgebern für wirklich Mißbilligens-
wertes sein unerkennbares Mißfallen auszusprechen, insbe-
sondere für die bespottete inhumane Behandlung der Arbeiter,
falls diese sich bewahrheiten sollte. Es kann auch nicht zweifel-
haft sein, daß manche Dinge im Ruhrrevier vorgekommen sind,
die sich nicht gehören. Namentlich läßt die soziale Wohl-
fahrtspflege dort in verschiedenen Punkten noch manches zu
wünschen übrig, und das ist um so bedauerlicher, als gerade
der Bergmann wegen seiner schweren, fortwährend von Tod und
Verderben umlauerten Arbeit tief unter Tage, weit entfernt vom
Lichte der Sonne, einen hervorragenden natürlichen Anspruch
auf eine intensive soziale Fürsorge nicht minder wie auf eine
ausnahmsweise hohe Gehaltsprämie bei der Bemessung seines
Lohnes geltend machen darf. Hierin liegt auch das psychologische
Moment, das fast bei jedem Bergarbeiterausstande die Sym-
pathien der öffentlichen Meinung so leicht zugunsten der Ar-
beiterseite einschlagen läßt. Ueberdies haben sich in dem vor-
liegenden Falle die Arbeitgeber dadurch noch der allgemeinen

Andessen, welche Angriffspunkte immer in dem Verhalten
der Arbeitgeber bei dem Ruhrausstande sich zeigen mögen, sie
dürfen doch keinesfalls dazu führen, daß man einfach den Spieß
des Kritik ganz nach dieser Richtung dreht und auf Seiten der
Arbeitnehmer in aller und jeder Hinsicht fünf gerade sein
läßt. Hier Licht und Schatten gleichmäßig als bisher verteilt
zu haben, ist das große Verdienst der Bülow'schen Rede. Der
Reichskanzler hat sich dieser Aufgabe geradezu mit Meisterhaft
entledigt, indem er die in den Ausstand hineinverflochtenen agitatorischen
Triebkräfte, man möchte sagen, plastisch greifbar vor
seiner Hörer hingehalten, ohne doch dem berechtigtesten
Streben der Bergarbeiter nach Aufbesserung
ihrer wirtschaftlichen Lage und Abstellung offen-
sichtlicher Mißstände irgendwie zu nahe zu treten. In erster
Linie mißbilligte Graf Bülow den Kontraktbruch,
d. h. das Verlassen der Arbeit ohne Einhaltung
der Kündigungsfrist, und sodann traf er in seiner
Beurteilung der grundsätzlichen Schwierigkeit, die sich der
Erzielung eines Einvernehmens entgegenstellte, den Nagel auf den
Kopf, indem er betonte, daß bei uns nicht, wie
in England, die Arbeiterorganisationen aus
einem wirtschaftlichen Bedürfnis natürlich entstanden, son-
dern im wesentlichen Werkzeuge der politischen
Parteien sind. Der Kanzler wußte seine Beweis-
führung nach dieser Richtung vornehmlich auf die sozial-
demokratischen Gewerkschaften an, die von Anfang
an gar nichts anderes sein sollten, als Exerzierplätze
und Manöverfelder für eine Partei des Unruhstades, als eine Schule
für die revolutionäre Erziehung der Arbeiter, und hielt über
die Art, wie die Parteileitung jene Organisationen zu ihren
politischen Zwecken ausbeutet, ein sehr schmerzliches Bericht ab.
Auch im Ruhrrevier ist mit Hilfe der sozialdemokratischen Ge-
werkschaftsbewegung jahrelang unablässig gewöhnt und
gehebt worden, bis schließlich die von den Führern ausgehende
Zucht von selbst in die Halme schischen mußte. Daß die Draht-
zieher freilich im gegenwärtigen Augenblick den Ausbruch des
Streiks aus tatsächlichen und praktischen Gründen nicht gewollt
haben, sondern lieber noch eine Zeitlang mit dem Feuer zu
spielen gedachten, gibt der Reichskanzler als möglich zu. Warum
aber provoziert die Sozialdemokratie den wirtschaftlichen Kampf
im Ruhrgebiet ausdrücklich als einen Klassenkampf? Warum
sieht sie in ihm nur ein Mittel zur Schürung des Hasses, zur
Stärkung des Klassenbewußtseins im Partei-Interesse? Mit
solchen inhaltsschweren, in ihrer moralischen Wirkung tief ein-
schneidenden Fragen wandte sich Graf Bülow voll hohen sittlichen
Ernstes an die Vertreter der Sozialdemokratie, um ihnen,
die durch ohrenbetäubenden Lärm vergeblich sich dem
Stachel solcher durchbohrenden Wahrheiten zu entziehen
suchten, dann weiter zu Gemüte zu führen, daß
„nach dem Ausbruche des Streiks jede Nummer jeder sozial-
demokratischen Zeitung, insbesondere der „Vorwärts“, jeden Tag
eine ganze Wagenladung Del bringt, die ins Feuer gegossen
wird“. Zum Schluß legte der Reichskanzler nochmals allen
Beteiligten Mäßigung und Besonnenheit dringend ans Herz
und sagte seinen persönlichen Standpunkt in der Beurteilung
der Schuldfrage in die tiefgründigen Worte zusammen: „Der
Vorzehner - der sozialdemokratische Abgeordnete Bus - hat
den Ausbruch des Streiks auf die materialistische Art der Arbeit-
geber und auf aufreizende Artikel der bürgerlichen Blätter
zurückgeführt. So einfach liegt die Sache doch nicht. Alle
Revolutionäre, wie schon vor 100 Jahren die Jakobiner,
können wohl Leidenschaften entfesseln, zügeln
aber können sie nicht. (Sehr richtig!) Die am lautesten
flagen über das Regiment der Arbeitgeber, werden wohl auch
die Hauptschuldigen sein mit ihren seit Jahrzehnten betrie-
benen Anschuldigungen und Behauptungen, wenn gegen

Neueste Drahtmeldungen vom 21. Januar.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der fortgesetzten Besprechung
über die sozialdemokratische Interpellation betreffend den Berg-
arbeiterstreik im Ruhrrevier führt Abg. Penner
(nat.-lib.) aus: Die ganze Sachlage ist hier bisher einseitig
dargestellt worden. Auch im Jahre 1899 ist schon viel von
brutaler Behandlung der Arbeiter geredet worden, während
Untersuchungen haben aber eine Bestätigung dieses Gerüchtes
nicht ergeben. Anstaltsbehandlung würden sich die Arbeiter
auch gar nicht gefallen lassen. Die Klage über Bräute erinnert
an den folgenden Vorfall: Ein Arbeiter ist unverschämlich auf
die Höflichkeit gegangen. Der Steiger habe ihn dabei be-
troffen und gestört: „Zoll ich Sie anzeigen? Dann zahlen
Sie 3 Mark Strafe. Oder soll ich Dir lieber ein paar Eier
schenken?“ (Weiterkeit.) Die Antwort habe geklungen: „Über-
ein paar Eier, aber nicht zu groß.“ (Weiterkeit.) Das habe
die Zahl der Unfälle im Oberbergamtsbezirk Dortmund stark
übertrieben. Einer Jede sei nachgesetzt worden, daß die
Arbeiter bei einem Lohne von kaum 4 Mark (jetzt gerade im Winter
schon arbeiten mühten wegen zu großer Hitze. Falsche Rede,
es sei die hohe Keuntheit, habe gestellt lassen, daß ihre
Gründen zu den dort verübten gehören, und daß die Männer
weit über 4 Mark verdienen. Die Rede habe in zahlreichen
Punkten den ihr vorgelegenen Wänschen der Belegschaft nach-
gegeben, auch in bezug auf die Einheitszeit, und was habe
das genügt? Im anderen Morgen wurde gestreift, und am
Streik nahmen auch die Arbeiterdelegierten teil, die von den
Unternehmern der Arbeit durchaus betrieblaus waren. Abg.
Busch habe neulich im Abgeordnetenhaus angegeben, es seien
an einer Arbeitshalle der Zeche Konstantin 35 Grad Celsius
gemein und die Arbeitszeit habe trotzdem über acht Stun-
den betragen. Die Untersuchung habe ergeben: nur 23 Grad
Celsius und an keiner Stelle mehr als 24 Grad. So habe sich
auch die Grundlosigkeit vieler anderer Behauptungen herausgestellt.
Der Streik sei entstanden, weil so lange von den Führern ins
Feuer gehalten wurde, bis die Flamme hoch schlug. Dann natür-
lich konnte das Abwachen der Führer nichts mehr nützen. Sept.
nach dem Kontraktbruche, konnten die Leuten nicht nachgeben,
sie würden damit den Kontraktbruch sanktionieren. Das Wagen-
müll sei als Disziplinarmittel unentbehrlich und als solches
auch im englischen Berggewerbe ausdrücklich festgelegt. Der Streik
bedrohe die ganze Provinz mit großer Not; in manchen Berg-
mannsfamilien werde es an Brot fehlen. Und da müßte er er-
wähnen, daß bei der sozialdemokratischen Vätereienslosigkeit
„Volkswohl“ in Unübersicht die Brotpreise außerordentlich hohe
seien, höher als sonst in der Provinz, höher auch als in der
Konsumanstalt Krupp. Er siehe daraus den Schluß: Gie Sie
uns angreifen, hören Sie erst vor Ihrer eigenen Tür!“ - Abg.

Mollenbaur (Fog): Gabe es wirklich so hohe Löhne, wie der Herr... (Text continues with a detailed report on labor conditions and wages in the coal industry, mentioning various workers' associations and government interventions.)

Preussische Landtag. Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abordnungsamt... (Text reports on the proceedings of the Prussian Landtag, focusing on the discussion of the coal industry's financial situation and the proposed state intervention.)

gebe noch keine Möglichkeit, einen solchen Streik, wie den jetzigen... (Text continues the report on the coal strike, detailing the positions of the miners' union, the government, and the industrialists.)

Weimarer. Weimarer. Nachdem der Satz mit der vorerwähnten... (Text reports on a meeting in Weimar, discussing the political and economic implications of the coal crisis.)

Vernehmungsfeier in Weimar. Weimar. Nachdem der Satz mit der vorerwähnten... (Text describes a commemorative ceremony in Weimar, held in honor of the fallen soldiers of the Prussian army.)

Bergarbeiter-Ausstand. Essen. Am heutigen Tage schloßen in 18 Bergrevieren... (Text reports on the continuation of the coal workers' strike, mentioning the impact on the coal supply and the government's response.)

Der Ausstand in Petersburg. Petersburg. (Priv.-Tel.) Auf der gestrigen... (Text reports on the coal workers' strike in Petersburg, highlighting the role of the local labor unions and the government's efforts to resolve the dispute.)

Petersburg. Petersburg. (Priv.-Tel.) 70 hervorragende... (Text provides further details on the strike in Petersburg, including the names of prominent workers and the scale of the protest.)

Kauf der Nacht auf sämtliche Betriebe ausgedehnt. Heute... (Text reports on the expansion of the coal strike to include night shifts in various industrial sectors.)

Petersburg. Bei der Gesellschaft für elektrische... (Text reports on the activities of the electric power society in Petersburg, discussing the impact of the coal strike on electricity production.)

Der Petersburger Ausstand. Petersburg. (Priv.-Tel.) Eine zweite... (Text provides an update on the Petersburg strike, mentioning the involvement of the military and the government's stance.)

Russisch-japanischer Krieg. Petersburg. Bei Suwanfan fand heute ein... (Text reports on the military situation in the Russo-Japanese War, specifically the actions of Russian troops near Suwanfan.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser wird der... (Text reports on the Emperor's activities in Berlin, including his participation in various ceremonies and his review of troops.)

Berlin. (Priv.-Tel.) In der letzten Rede... (Text reports on a speech given in Berlin, discussing the political and economic challenges of the time.)

Kassel. (Priv.-Tel.) Eine Diebes- und... (Text reports on a crime in Kassel, involving a robbery and the subsequent investigation by the police.)

Breslau. Das Oberverwaltungsgericht... (Text reports on a legal case in Breslau, involving a dispute over property or business interests.)

Paris. Der frühere Präsident des... (Text reports on the activities of a former president in Paris, discussing his political views and current status.)

Paris. (Priv.-Tel.) Ueber den gegenwärtigen... (Text reports on the political situation in Paris, mentioning the activities of various political groups and the government's policies.)

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column of news.

nicht gelernt haben, wenn es nicht erkannt hätte, daß es zu Wasser und zu Lande im drohenden Kriegsfall zu sofortigem Handeln bereit sein müßte. Admiral Doolittle sagt: Deutschland habe eine große Flotte, aber er glaube nicht, daß diese lediglich gegen England gebaut werde. Er sei vielmehr der Ansicht, daß die Stärke und Schlagfertigkeit beider Länder die gegenseitige Würde und Duldung steigern würden. Das harmonische Verhältnis und die gute kameradschaftliche Stimmung, die zwischen den Marineoffizieren Deutschlands und Englands bestanden, könnten Vorbild werden für das beiderseitige Nationalverhältnis im Interesse des Weltfriedens. Konteradmiral Montague sagt: Man sei dem Marineamt zu Dank verpflichtet für den ausgezeichneten Plan der Neueinteilung der Flotte, der den Anforderungen der Zeit entspreche. Die Flotte Englands sei dadurch für jeden Gebrauch frei geworden. Der Admiral vertritt auf entschiedene Weise das unterantwärtliche Geschwärg in England und ebenso in Deutschland, das dazu diene, Hietracht zu säen. Ein derartiges Verfahren sei im höchsten Grade feindselig.

London (Wid.-Tel.) In dem Kohlenbergwerk „Eber“ bei Hewerton (Witwatersrand) fand heute nacht eine Explosion statt, bei der 7 Personen getötet und 15 verwundet wurden, davon 2 lebensgefährlich.

Christiana. Gestern ist in Washington ein Schiedsgericht abkommen zwischen Schweden und Norwegen und den Vereinigten Staaten unterzeichnet worden.

Sofia. Fürst Ferdinand hat in den nächsten Tagen, vermutlich am 27. Januar, dem Deutschen Kaiser einen offiziellen Besuch ab.

(Nachst. eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Paris, 3. Dec. nachmitt. Heute 18.00. ...
Paris, 3. Dec. nachmitt. Heute 18.00. ...
Paris, 3. Dec. nachmitt. Heute 18.00. ...

Derliche und Sächsisches.

König Friedrich August wird Anfang März auch der Stadt Wladan einen Besuch abstatten.

Rachbin Sr. Majestät der König bereits die Schutzherrschaft über den Landesverband des Deutschen Lottensvereins im Königreich Sachsen übernommen hat, war das Amt eines Ehrenvorsitzenden des Landesauschusses beauftragt worden. Mit Genehmigung des Königs hat jetzt Sr. Majestät Prinz Johann Georg dieses Amt angenommen. Man darf hierin einen neuen Beweis erblicken für das große Interesse, welches unter Königshaus an den Bestrebungen des Deutschen Lottensvereins nimmt.

Gestern besuchte die Prinzessin Margarethe wiederum die Schlitzschiffbahn auf dem Zwingerdeich und wurde auf einem Stuhlchiffen gefahren.

König Friedrich August hat genehmigt, daß der Legationssekretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Bisthum v. Eckardt, das Ritterkreuz des sächsischen Ordens des Heiligen Heinrich in Anerkennung seiner Verdienste erhalten soll.

Der Professor Viktor Poschatter, vor kurzem von der theologischen Fakultät zu Leipzig ehrenhalber zum Ehrenmitglied ernannt, wird nach 18jähriger geleiteter Tätigkeit als theologischer Lehrer am Missionsseminar in Leipzig in den Dienst der bairischen Landeskirche zurückkehren und das Amt eines Dechanten in Uffenheim bei Ansbach übernehmen.

Die beiden Dresdner Hochschulen und die Kunstakademie veranstalten nächsten Dienstag einen Jubiläumsgedächtnisfest zu Ehren Sr. Majestät des Königs, der den Jagd vom Georgentor aus entgegennehmen wird. Der Jagd folgen die Straßen: Prager Straße, Seestraße, Altmarkt, König Johann-Straße, Moritz-Straße, Neumarkt, Augustus-Straße. Der Abmarsch erfolgt über den Theaterplatz und die Dörfelstraße nach dem Straßhof, wo die Reden zusammengelesen werden. Die Aufführung erfolgt auf dem Wiener Platz am Hauptbahnhof um 7 Uhr abends. Die Fortbildungsabteilung wird sich durch einen Wagen und 6 Fackelträger vertreten lassen. Der Zug besteht aus etwa 500 Mann und gegen 450 Fackelträger. Reihenfolge der Hochschulen: Technische Hochschule, Deputation der Fortbildungsabteilung, Tierärztliche Hochschule, Kunstakademie.

Am Falle einer Mobilmachung wird für das am 1. April beginnende Mobilmachungsjahr 1905/06 die Einberufung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes wie bisher durch Kriegsverordnungen und Patente erfolgen. Das Ausfragen der Lehren wird vom 1. bis 15. März geschehen und zwar innerhalb der Stadt Dresden durch Militärpersonen, im Landgebiet durch Beamte der Ortsbehörden. Circa noch nicht zur Anzeige gebrachte Wohnungsänderungen sind dem zuständigen Hauptmeldeamt sofort zu melden. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes haben ferner an den vorerwähnten Tagen, falls sie nicht selbst zu Hause sein können, eine andere Person des Hausstandes oder den Hauswirt mit der Empfangnahme der Kriegsverordnung bzw. Patente zu beauftragen. Wer bis 15. März noch keine Kriegsverordnung oder Patente erhalten haben sollte, hat dies sofort dem zuständigen Bezirkskommando (Hauptmeldeamt) schriftlich oder mündlich zu melden.

Die Staatsbahnenverwaltung hat jetzt an ihre Dienststellen hinsichtlich der Bewilligung von Urlaub an ständige Arbeiter unter Fortgewährung von Lohn eine Verfügung erlassen, welche sicher in den beteiligten Kreisen mit Freuden begrüßt und dankbar anerkannt werden wird. Die Vorschriften der Arbeiter unmittelbar vorgelegten Dienststellen sind nämlich erwünscht worden, denjenigen Arbeitern, welche das 35. Lebensjahr vollendet haben und ungefahr fünf Jahre im Staatsbahndienst beschäftigt worden sind, bei jeder dienstlicher Führung Urlaub an drei Arbeitstage innerhalb eines Kalenderjahres unter Fortgewährung des Tagelohnes zu bewilligen; Stützkräfte sollen in solchen Fällen den Zeitlohn erhalten. Bei den Arbeitern, die unmittelbar von Bediensteten der Staatsbahnenverwaltung in den Staatsbahndienst übernommen worden sind, kann die Zeit der Beschäftigung bei dem Bediensteten mit berücksichtigt werden.

Die am 24. Juni 1837 verstorbenen Witwe des Geheimen Medizinalrats Gräfin Frau Sophie Dorothea v. Gräfe a. e. b. v. Gräfin hat in ihrem Testament ein Kapital von 50000 M. mit der Bestimmung ausgelegt, daß die erwachsenen Söhne zu gleichen Teilen an sechs durch das Los zu bestimmende eheliche Kinder, Enkel, Urenkel oder Enkelkinder über Geschwister oder der Geschwister ihres Ehegatten, welche noch nicht das 14. Lebensjahr erfüllt haben, verteilt werden sollen. Die Eltern und Vormünder aller nach diesen Bestimmungen zur Reception mehrererhundert Einnahmsberechtigten Personen werden aufgefordert, ihre Söhne und Enkelkinder bei dem Kultusministerium mit Beibringung der erforderlichen Legitimation baldigst und längstens den 13. Juni schriftlich anzumelden. Zu der unter Leitung des Notars Kultursrats Dr. Renner in Dresden stattfindenden Verlosung selbst ist der 30. Juni anberaumt worden.

Darf ein Arzt seine Praxis verkaufen? Der lange geübte Gebrauch der Praxis, ihre Praxis an einen Kollegen zu verkaufen, ist nach dem Urteil des preussischen Obergerichtshofes für unstatthaft erklärt worden. Ein Augenarzt hatte einem anderen seine Klinik um die Summe von 11000 M. verkauft. Sein Einwand, daß er bei der Gründung der Klinik und in den ersten Jahren ihres Bestehens viele Anträge gemacht habe, um sie in die Höhe zu bringen, daß dadurch dem Nachfolger Ausgaben erspart würden, auch daß die mit Krankenlisten geschlossenen Verträge auf denselben übergingen, fand keine Beachtung. Die erste Instanz nahm vielmehr an, daß der angeklagte Arzt das einzige und allein seine Person und seinen Leistungen gebliebenen Vertrauen hat habe beibehalten lassen, ohne daß er im Hande gewesen sei. Dem Käufer für diese Summe einen Gegenwert zu gewähren; ein solches Geschäft aber sei handelsmäßig, weil es Tauschungen des Rufrechts vor sich leiste. Gegen die Berufung legte der Arzt Berufung beim Obergerichtshof ein. Dieser schied zwar das Moment der Tauschung aus, entschied sich aber demnach dafür, daß ein handelsmäßiges Verhalten des Arztes vorliege, weil er sich

im wesentlichen für den selben Wert seiner in Mitschulden betriebenen Praxis habe bezahlen lassen. So wenig wie der Rechtsnachfolger dürfte aber auch ein Arzt den selben Wert der durch persönliche Vertrauen und auf bedingten Möglichkeit der Erhaltung alter und des Erwerbes neuer Kundchaft gegen Entgelt auf andere übertragen.

Vorgestern nachm. fand im Restaurant des Anstaltungs-Palastes hier eine Sitzung des engeren Ausschusses zur Veranstaltung des großen Verkaufsfestivals mit Lotterie statt, der im Monat November d. J. unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin-Witwe zu Gunsten des Kinderhospitals auf der Chemnitz-Straße, des Maria-Anno-Kinderhospitals, des Sächsischen Krüppelheims (Mädchenschule) und des Sänglingsheims in Dresden veranstaltet werden soll. Unter Vorsitz Sr. Excellenz des Herrn Oberhofmeisters v. Malottie wurde als erster Punkt der Tagesordnung nachmals die Frage erörtert, welche Grundidee der ganzen Veranstaltung gegeben werden sollte, nachdem sich gegen die Veranstaltung eines Winterfestes in Wärschau am Hofe Augusts des Starcken namentlich dadurch die erheblichsten Schwierigkeiten ergeben haben, daß in den gegebenen Räumen, in welchen zugleich der Verkaufsbau abgehalten werden soll, die Veranstaltung großer Umzüge mit großem Apparat unstatthaft ist. In der sich hieran anschließenden längeren Aussprache wurde in erster Linie wieder daran festgehalten, der Veranstaltung eine Idee zu Grunde zu legen, welche für die Dekorations wie die sonstige Ausstattung der beteiligten Räume möglichst farben- und abwechslungsreiche Anregungen bietet. Von diesem Gedanken geleitet, beschloß man endlich, die Veranstaltung „Fest und Spiel der Weisker Porzellans“ zu benennen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden noch mehrere Ausschüsse gebildet: Ein Arbeitsausschuß (Vorsitzender Geh. Kommerzienrat Wenzl, ein Finanzausschuß (Vorsitzender Kommerzienrat Anhalt), ein Verkaufsausschuß (Vorsitzender Oberhofmeister Wenzl) und ein Schriftleitungsausschuß (Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Becker).

Deute mittags 12 Uhr hielt die Kapelle des Königl. Sächsischen Regiments (Dr. Böhm) bei der Plakmull am Altmarkt folgende Stücke: 1. „Ein Kaiserwort“, March von Follaf. 2. Cavettur zur Cavettur Cavettur Cavettur von Wenzl. 3. „Verlaß uns nicht“, Weib von Ruden. 4. Zwischenstück und Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von Rich. Wagner. 5. „Die Schlitzschiffbahn“, Weib von Waldteufel und 6. zwei altdeutsche Märsche: a) „Cavettur von Braunschweig“, b) „Prinz Anton“.

Bei der von den Vereinigten Rechts- und Bürgervereinen am 27. Januar zu veranstaltenden großen öffentlichen Kaisers-Geburtsfeier im Ausstellungspalast werden der Dresdner Vereinigungsverein unter Leitung Brandes, des Oellersche Bucher und der Tannenberg „Jahn“ mitwirken. Die Festkommision ist von Herrn Medizinalrat Jürgens besetzt, während die Festliche der Stadtsekretär Professor Dr. von übernommen hat.

Der „Lust-Abend“ der Akademie Gesangsverein an der Königl. Hochschule für bildende Künste am 2. d. M. im Konzertsaal Zoologischer Garten veranstaltet, verpflichtet ein sehr gemächlicher zu werden; dafür fürgen die stimmungsvolle Dekoration des Saales, wie die Ueberrassungen und Vorträge, die die Gäste bis zu später Stunde angenehm unterhalten werden. Viel zur Hebung der Stimmung werden auch die stimmungsvollen Vorträge, in denen die Teilnehmer erscheinen, beitragen. Den älteren Herrschaften ist event. die Straßentheater freigegeben.

Auf Seite 31 und 32 der heutigen Nummer finden unsere Leser die

2. Verlosungsliste von Effekten.

Der Ausstand im Mührrevier.

Die „Königliche Zeitung“ schreibt: Der Beschluß des Bergbauvereins, an den Verhandlungen mit den Beurlaubten der Ausständigen, der Lizenzen, wie sie jetzt genannt wird, nicht teilzunehmen, hat die Klut zwischen den beiden Parteien noch erweitert. Dieser Beschluß des Bergbauvereins entspricht übrigens durchaus seiner äußeren und inneren Auffassung, welche darauf angeht, nicht zu verhandeln, sondern zu erörtern. In dem vom Handelsminister im preussischen Abgeordnetenhaus verlesenen Protokoll, welches der Lizenzenverein über seine Beratung mit den Interferenzen des Bergbauvereins aufgenommen hat, heißt es: Der Arbeiter und die übrigen Herren vom Bergbauverein hätten erklärt, es sei völlig ausgeschlossen, auf den Beschluß der Delegierten (der Beurlaubten) einzugehen, wonach Verhandlungen zwischen denselben und dem Bergbauverein über die Forderungen stattfinden sollten.“ Der Arbeiter ist, wie der Tag. Nr. 4. gefürchtet wurde, derselbe Herr, der schon bei dem Streik von 1880 bekannt wurde; er gehörte zu den vom Kaiser empfangenen Verlobten, er behauptete besonders lebhaft den Vorzügen des Bergbauvereins, er behauptete und den Vertretern der Bergleute abgeschlossenen Verträgen, auf Grund dessen wider eine Einigung stattfand. Der Arbeiter lehnte auch damals Verhandlungen mit dem von den Beurlaubten zum Verhandeln ab und es ist wesentlich seiner Einstellung anzuschreiben, daß die damals auch von dem Dammerde empfohlenen Arbeitsverhältnisse abgelehnt wurden.

Eine große Frauenversammlung, an der über 200, vielfach aus mehrenweiter Entfernung hergelommene Bergbauvereins teilnahmen, fand in einem großen Saale des Kaiserpalastes statt. Nach der Wahl eines Bureau wurde der Frau Plum das Wort zu einem Vortrag gegeben über das Thema: Wie stellen sich die Arbeiterinnen zum heutigen Kampfe? In der Rede über die unzureichende Behandlung der Bergleute durch die Beurlaubten, angelegte Anklagen, das Stillen der Frauen, die Zeitlohn und das Nutzen unter befristeten Umständen gegen das Unternehmertum, behandelte die Frage der Unterstützungslisten und forderte dann alle Frauen auf, ihre Männer in die die Landesinteressen behandelnden Versammlungen zu schicken, sie energisch zu unterstützen, den Transaktionen beizutreten, und sie vom Genug des Alkohols abzuhalten. Sie warnte eindringlich auch vor den geringsten Ausstellungen und Verleumdungen „Arbeitslügen“, wie sie die Arbeitswilligen nannte, eiferte gegen die kapitalistische Presse und forderte die Frauen auf, auszuweichen und Schulter an Schulter mit Männern für den Sieg zu kämpfen. Nebenbei äußerten sich auch zwei mit gleichem Beifall angeordnete weitere Rednerinnen. Einmütig wurde folgende Resolution angenommen: Die heute im Reichssaal von über 2000 Frauen beschlossene Bergbauvereinsversammlung erklärt sich mit den Ausführungen der Referenten voll und ganz einverstanden und verpflichtet, ihre Männer nicht eher zur Ruhe zu schicken, bis die von diesen gestellten Forderungen bewilligt sind.“ Mit diesem Hoch auf Solidarität und Einigkeit der deutschen Frauen wurde die ohne Zwischenfälle verlaufene Versammlung geschlossen.

Der Bergbauvereinsrat hat sich auch auf den Eisenbahndirektor einen großen Einfluß aus. Die Eisenbahnenverwaltung haben sich bereits verpflichtet, eine große Anzahl von planmäßigen Durchgangsgüterzügen von und nach dem Mührgebiet bis auf weiteres ausfallen zu lassen. Durch den Ausfall der Güterzüge werden zahlreiche Hilfsbedienstete des Bahndienstes entbehrlich, die indes anderweit im Eisenbahndienst wieder beschäftigt werden.

Die Wirkung des Ausstandes auf den Mührkohlenverstand illustriert die „Wiss. Ztg.“ durch einige Zahlen: In der ersten Hälfte des Jahres, für die jetzt eine summarische Darstellung vorliegt, wurden im Mührgebiet in 112,000 Doppeltonnen und auf den Arbeitstag durchschnittlich 16,610 Doppeltonnen zu 10 Tonnen mit Kohlen, Roß- und Viehfutts beladen und auf der Eisenbahn verladen gegen 214,380 und auf den Arbeitstag 16,617 Doppeltonnen in demselben Zeitraum des Vorjahres bei gleicher Anzahl Arbeitstage. Es wurden demnach vom 1. bis 27. Dezember d. J. auf den Arbeitstag 2,37 und im ganzen 24,27 Doppeltonnen oder 10,9 Prozent weniger geladen und zum Versand gebracht als im selben Zeitraum des Vorjahres. Der erhebliche Rückgang im Kohlenverstand findet seine Erklärung in dem am 7. d. M. ausgebrochenen Bergbauereinstand. Seit Mitte Januar ist ja die Wirkung des Ausstandes noch bedeutend stärker sichtbar geworden. Den Vorteil, den die anderen heimischen Ver-

stände aus dieser Situation ziehen, beleuchtet die Tatsache, daß in der gleichen Zeit (erste Januarhälfte) der Versand der Saar-Kohlen um 3,4 Prozent, denjenigen der oberdeutschen Kohlen um 1 Prozent stieg; seit dem 15. Januar hat sich diese Verdrängung der Beurlaubten noch mehr accentuiert. Inzwischen erweitert sich namentlich die englische und belgische Konkurrenz weiter recht rühmlich, wobei sie überdies noch beiläufig steigende Preise erzielt.

Über das „ausländische Element“ schreibt die „Wiss. Ztg.“: Von den Mitgliedern des allgemeinen Anknüpfungsvereins waren im Jahre 1903 Reichsdeutsche 244,352 gegen 233,365 im Vorjahre, Ausländer 15,983 gegen 14,342 im Vorjahre. Im Durchschnitt entfielen demnach auf 100 Mann der Gesamtbevölkerung 93,9 Reichsdeutsche, gegen 91,2 im Vorjahre, und 6,1 Ausländer gegen 5,8 im Vorjahre. In die vorerwähnte Zahl der Ausländer sind aber nicht alle „fremden“ Elemente inbegriffen. Es kommen dazu die aus den östlichen Provinzen, d. h. in Litauen, Westpreußen, Polen und dem oberdeutschen Bezirk stammenden Personen polnischer Zunge. Im Durchschnitt waren von 100 reichsdeutschen Mitgliedern des Anknüpfungsvereins 3,8 (gegen 3,3 im Vorjahre) solche Personen, die in den erwähnten Provinzen geboren waren. Unter den Ausländern überwiegen die Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie, deren Zahl größer ist als die aller übrigen ausländischen Arbeiter zusammengerechnet. Ihr Anteil an den ausländischen Arbeitern ist im Jahre 1903 gering, während der der übrigen Nationen, abgesehen von den nun in geringer Zahl vertretenen Litauern, relativ zurückgegangen ist. Von den Ausländern waren Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie 1891, Holländer 2885, Italiener 224, Russen 636, Belgier 117, sonstige Ausländer 153.

Die Dominion Coal Company in Montreal läßt Vorbereitungen, Kohlenverfrachtungen nach Deutschland ins Werk zu setzen angesichts der Lage, die durch den Ausstand im Mührgebiet geschaffen worden ist.

Gestern ist ein Kommando von 120 Gendarmen, mehreren Wachtmeistern und Polizeileutnants aus Berlin nach Dortmund in das Ausstandsrevier abgegangen.

Der Arbeiter-Ausstand in Petersburg.

Die Arbeiter haben in Petersburg auf allen Werken und Fabriken der Stadt die Arbeit niedergelegt. Die Versammlungen dauern fort, der Fiechter Gapon hat Versammlungen an die Arbeiter. Man ist überall entschlossen am Sonntag um 2 Uhr auf den Platz vor dem Kaiserlichen Palais zu marschieren, leibt bei jedem mit den besten Willens, sogar wenn die Truppen die Waffen gebrauchen sollten. Man hat sich entschlossen keine Waffen mitzunehmen und sich der Gewalt nicht zu widersetzen. Die Arbeiter wünschen, daß der Kaiser selbst ihre Petition höre, sie weigert sich, sie den Beamten zu übergeben. Der Fiechter Gapon hat versprochen vor den Arbeitern in seiner Soutane mit dem Kreuz zu marschieren. Die Arbeiter erklären: Wir sind bereit auf dem Platz vor dem Palais zu sterben. Wir verlangen ausdrücklich, daß der Kaiser esjunkt und uns anhört. (Wiederholt.)

Die Petition der Arbeiter an den Kaiser lautet folgendermaßen: Wir Arbeiter, Einwohner Petersburgs, kommen zu Dir. Wir sind elende, beschämte Sklaven und eschilt von Treppstufen und Willkür. Als die Genge der Gehalts erreicht war, stellten wir die Arbeit ein und haben unsere Herren um nur das zu geben, ohne das das Leben eine Qual ist. Aber alles wurde abgelehnt. Alles ist nach Meinung der Beamten ungeschicklich. Wir hier, viele Tausende, sowie das ganze russische Volk haben keine Menschenrechte. Durch Deine Beamten sind wir Sklaven geworden. Jeder, welcher wagt von dem Schutze der Interessen des Arbeitervolkes zu sprechen, wurde ins Gefängnis geworfen. Der gesamte Arbeiter- und Bauernstand wurde der Willkür überlassen. Das Beamtenamt brachte das Land und die Arbeiterschaft, büdete ihm einen schändlichen Krieg auf und führt Russland immer mehr an den Rand des Unterganges. Das Volk ist jeglicher Möglichkeit beraubt, seine Wünsche und Forderungen auszusprechen und an der Festsetzung der Besteuerung und der Staatsausgaben teilzunehmen. Alles dies widerspricht menschlichem und göttlichem Recht. Wir wollen lieber sterben als unter solchen Gesetzen weiterleben. Mögen unter solchen Verhältnissen die Kapitalisten und Beamten leben. Kaiser, hilf Deinem Volke! Bewachte die Schranke zwischen Dir und dem Volke. Dir ist das Volk deinet mit Dir regieren. Aus und sprich nicht Dummheit, sondern der Wunsch, aus einer und allen unzureichenden Lage herauszukommen. Eine Arbeitsersetzung ist unentbehrlich; es ist notwendig, daß das Volk selbst mitregiert; befiehlt, daß die Vertreter aller Stände und Klassen, auch der Arbeiter, berufen werden. Dies ist unsere Hauptbitte; wir haben aber noch andere. Die Petition zählt dann die Wünsche auf, die sich hauptsächlich auf die bezweckungsvolle Lage der Arbeiter beziehen, und schließt: Befehle die Erfüllung unserer Witten, und Tu macht Russland glücklich, wenn nicht, so sterben wir hier. Wir haben nur zwei Wege: Freiheit und Blut oder das Grab; wir bringen gern unser Leben Russland zum Opfer dar.

An der Putilowischen Fabrik in Petersburg hing eine Bekanntmachung aus, wonach die Arbeiter, welche die Arbeit nicht aufnahmen, abgelohnt werden. Infolgedessen und zur Verärgerung befürchteter Zusammenkünfte zwischen den Ausständigen und den wenig zahlreichem Arbeitswilligen sind die Militärpatrouillen bei der Fabrik verstärkt worden.

Der Stadthauptmann hat eine amtliche Bekanntmachung erlassen, in der es heißt: Infolge der Einstellung der Arbeit in vielen Fabriken und Werkstätten halte es für keine Pflicht, darauf hinzuweisen, daß weder Zusammenrottungen noch Prozessionen in den Straßen zugelassen werden und daß zur Verhütung von Zusammenrottungen nach den gesetzlichen Bestimmungen energische Maßregeln ergreifen werden würden.

Die Tabakfabrik Schabikal erbat sich eine Kompanie Soldaten zum Schutz, als 50 Arbeiter vor der Fabrik erschienen und die Einstellung der Arbeit forderten. Die Fabrik wurde geschlossen, ihre Arbeiter aber verweigerten sich mit der Menge, welche in das Gassenfest einwand und die Arbeitseinstellung erzwang. Die Truppen machten von den Waffen keinen Gebrauch und lebten in ihre Kasernen zurück, als die Menge sich entzerte. (Wiederholt.) — Die Vertreter der Arbeitervereine und Beamten hatten sich von den Kapitalisten in der Behandlung des Ausstandes getrennt, den Arbeiter zu begünstigen gemacht und als Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Arbeit den 16. d. M. bestimmt. Die Arbeiter nahmen die Zugeständnisse nicht an und erklärten am 16. d. M. nicht zur Arbeit. Die Vertreter zogen hierauf die Zugeständnisse zurück und erklärten, Arbeiter nur zu den früheren Bedingungen annehmen zu wollen. Alle Fabrikanten stellten die Arbeit ein.

Tagesgeschichte.

Russisch-japanischer Krieg

Das russische Bureau erfährt, daß das Russische Reich den Staatssekretärs Hay in Bezug auf die Erhaltung der Integrität Chinas formell und warm von allen nicht an ostasiatischen Krieg teilnehmenden Mächten, an die es gerichtet war, Deutschland, England und Frankreich, in gleicher Weise angenommen worden sei. Die Bedingungen in dem Mandchurien sind in der Hauptsache das selbstbestimmende Gesetz, welches die Mächte sich selbst auferlegen, die ausgeübte Absicht, jede Gebietsveränderung am Ende des Krieges zu verhindern und das Prinzip der offenen Tür aufrecht zu halten in dem Gebiet, wie es im eigentlichen China zurzeit besteht. Daher sind weder England noch Japan aufgefordert, sich diesem Abkommen anzuschließen und China als interessierter Teil ist natürlich ausgeschlossen. Es bedeutet dies also tatsächlich, daß England und Japan ihre Differenzen im fernem Osten auf dem Kriegstheater selbst in Ordnung bringen müssen, nämlich in dem Mandchurien. Fort Arthur ist in dem Mandchurien fortgefallen; es geht dies China an, dessen Integrität die Mächte überein gekommen sind zu bewahren. Es wird in diplomatischen Kreisen allgemein angenommen, daß die Mächte sich jetzt verpflichtet haben, den status quo zu respektieren, daß jeder mögliche Grund für einen künftigen Zusammenstoß aus dem Wege geräumt ist.

Im russischen Hauptquartier herrscht, wie ein Telegramm aus Moskau besagt, eine schieferhafte Tätigkeit, da es besteht, daß die Japaner die umfassendsten Vorbereitungen zu großen Schlachten treffen und kolossale Vorräte an Munition um anhäufen. Auropanien hat sich jedoch kürzlich in seiner Umgebung geäußert, daß, trotz der Vorbereitungen

Presdner Nachrichten. Nr. 22. Seite 3. Sonntag, 22. Januar 1905.

Wiege Altar Grab.

Aufgebeten: C. D. Süßermann, Böttchermstr. m. D. U. v. dem. Hund geb. Uhlig; M. A. Grün, Bauarb. m. C. L. Reinhold; D. H. H. Meusel, Architekt m. C. H. G. Rohrmann; M. S. Kay, Malchinst. m. C. D. Baumgärtel; W. Korf, Friseur m. A. L. Müller; C. H. M. Schöne, Rechtsanwaltskoll. m. H. E. Wader; W. D. Gaspel, Maurer m. C. A. Keel; A. D. Dienlich, Tischler m. A. M. König; D. A. Hermann, Schmied m. C. Vogel; D. H. Jacobi, Barbier, m. J. C. Richter; K. E. Fichte, Wader m. H. A. K. Gohlens; H. H. Vogel, Malchinenbauer m. J. H. Kunath; M. H. Neumann, Steinschleifer m. A. M. Pöschel geb. Kalle; M. H. Heber, Maurer m. C. M. Mothes; A. K. Keller, Kaufm. u. Rechtskonsulent m. A. G. Müller; P. H. G. Hen, Konditor m. C. O. M. Schulz; G. H. Vogler, Maschinenfabrikarb. m. A. E. v. dem. Schneider geb. Franke; D. H. C. Schäfer, Fabrikarb. m. A. H. Klein, — sämtlich in Dresden. —
Beerdigung: A. H. H. G. Kröll, Assistent a. d. Techn. Hochschule, Danzig m. A. D. Siebel, Dresden; C. D. M. Reich, Gutbesitzer, Meitz m. H. D. M. Starke, Dresden; M. C. Zimmermann, Schneidemühlendel. u. Holzhändler, Harenbede-Johnsbach m. A. H. M. Doorman, Dresden; A. D. Ziegler, Oberkellner, Leipzig m. A. H. S. Oetter, Dresden; J. H. C. Griebach, Lehrer, Dresden m. H. C. Krüger, Lothwitz; H. E. Payer, Postbote, Leipzig m. A. H. M. Fischer, Dresden; H. E. H. Meier, Kaufm., Senftenberg m. C. G. Werner, Dresden.
Veranstalt: Emil Thümmel, Eibentod m. Paula Börner, Freiberg; Baumeister Paul Rudolph m. Else Schmidt, Plauen i. V.; August Busch, Dortmund m. Alice Hüffer, Leipzig; Fritz Uhlisch m. Marie Gröber, Chemnitz; Franz Wallig m. Helene Schneider, Chemnitz; Otto Hantsch m. Margarete Kriebisch, Chemnitz.

Die Verlobung ihrer Tochter **Else** mit dem Landwirt Herrn **Hans Förster** aus Magdeburg zeigen hierdurch ergebenst an
Dresden-Strehlen, Januar 1905
Gustav Hänsel und Frau.

Die Verlobung ihrer Kinder **Lisbeth** und **Max** beehren sich hierdurch ergebenst anzukündigen
Chemnitz und Grünhain i. S., im Januar 1905
Amtsgerichts-Sekretär Waldemar Arlt
 und Frau **Martha** geb. **Höber**,
Auguste veru. **Aurich.**
Lisbeth Arlt
Max Aurich
Verlobte.
Chemnitz, Reesestraße 12, II., Dresden, Wintergartenstraße 71, II.,
im Januar 1905.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** und ihres Pflege Sohnes **Max** geben hierdurch bekannt
Dresden, im Januar 1905
Bruno Naumann
 und Frau **Minna** geb. **Zimmer**,
Hermann Fleischer
 und Frau **Marie** geb. **Krausse.**
Martha Naumann
Max Krausse
Verlobte.

Todes-Anzeige.
 Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann nach kurzen, schweren Leiden am 21. ds. nachts 1 Uhr, entschlafen ist.
 Dies zeigt tiefbetrübt an
Therese Biernstengel.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 Uhr auf dem inneren Friedrichstädter Friedhof statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
 Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere herzengute, treuforgende, liebe Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Clara Amalie Kirsch
 geb. **Callinich**
 gestern abend 11 Uhr infolge Herzschlags plötzlich und unerwartet, wenige Tage vor Vollendung ihres 62. Lebensjahres, zu sich zu ruhen.
 Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten gibt diese Trauernachricht schmerz erfüllt bekannt
Max Kirsch,
 Juwelier und Lokalführer,
 im Namen sämtlicher Hinterlassenen.
Dresden, den 21. Januar 1905.
 Die Beerdigung der selig Entschlafenen findet Dienstag den 24. Januar nachmittags 3 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Nach schwerem Leiden verschied am 20. Januar unser lieber Mitarbeiter, des
Seminaroberlehrer
Dr. phil. Adolf Netsch
 im 61. Lebensjahre an den Folgen einer Operation. Mit seinem Heimgange ist das Kollegium des Königl. Lehrerinnen-Seminars eines Mannes beraubt worden, der durch eine fast 30-jährige Lehrtätigkeit mit der Geschichte, dem Leben und der Arbeit des Seminars aufs engste verbunden war. Sein unaufhörlich frommer Sinn, seine allen Schein abholende Art, die Offenheit seines Wortes, seine Charakterstärke, zielbewußte Energie, seine bis an die Grenzen der Kraft reichende Hilfsbereitschaft, nie ermüdete Arbeitsfreudigkeit und bis in die Stunden der Not hinein nicht wankende Pflichttreue haben ihn uns lieb und wert gemacht. Wir rufen ihm in die Ewigkeit unseren **herzlichsten Dank** nach.
 Gott der Herr schenke seinem treuen Anrechte aus Gnaden das ewige Leben.
Dresden, den 21. Januar 1905.
Das Kollegium des Königlichen Lehrerinnen-Seminars.
Budensieg, DDR.

An den Folgen einer Influenza verschied gestern abend 1/2 9 Uhr unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Frau Christiane Wilhelmine veru. Bernhardt
 geb. **Blembel**
 im Alter von 71 Jahren.
Dresden-N. (Sohlestraße 37), den 21. Januar 1905.
In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. Januar, mittags 1/2 12 Uhr, von der Parentationshalle des Johanns-Friedhofes in Tolkenwitz aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Nach kurzem und schwerem Leiden entschlief heute nachm. 1/2 2 Uhr sanft und ruhig mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwieger- und Großvater, mein lieber Bruder
Herr Dr. phil. Adolf Benjamin Netsch,
Seminar-Oberlehrer und Stadtverordneter,
 im 61. Lebensjahre.
 In tiefstem Schmerz:
Ida Athelle Netsch,
Elsa Netsch,
Gertrud Kirbach geb. Netsch,
Dora Liewald geb. Netsch,
Charlotte Kiessling geb. Huth,
 Dr. med. **Gg. Kirbach,**
 Dir. **Rud. Liewald,**
 Vorst.-Hilf. **Gust. Kiessling,**
Klara Netsch
 und 3 Enkelkinder.
Dresden, Waldorf, Rannersdorf, Niedersdorf, 20. Januar 1905.
 Blumenschmuck auf Wunsch des Verstorbenen dankend abgelehnt.
 Beerdigung findet Montag den 23. d. M., nachm. 3 Uhr, von der Parentationshalle des Johanns-Friedhofes zu Tolkenwitz aus statt.

Statt besonderer Meldung.
 Heute nachts 1/2 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Franz Otto Heinrich Zimmermann,
 geb. 2. Dezember 1853.
 Um stillen Beileid bittet, im Namen der Hinterbliebenen
Hedwig Zimmermann,
 Münchner Straße 26.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 24. Januar nachm. 1/2 2 Uhr von der Münchner Straße 26 aus nach dem weiten Friedrichstädter Friedhofe statt.

Heute früh 1/4 10 Uhr verschied unerwartet am Herzschlag unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Henriette Hering
 geb. **Donath**
 im Alter von 73 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an
Lothwitz, den 20. Januar 1905.
 Die trauernden Hinterbliebenen
Emil Leisecke und **Familie.**
 Die Beerdigung findet Montag, den 23. Januar, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 19. Jan. d. J. entschlief sanft im 77. Lebensjahre unser guter, treuforgender Gatte und Vater, Herr
Heinrich Wilhelm Kunde
pens. Amtsgerichts-Hauptkassen-Kontrollleur.
 Auf Wunsch des Verstorbenen geben wir dies erst heute bekannt, nachdem wir ihn in aller Stille in Leipzig zur ewigen Ruhe arbeitsbetet haben.
Dresden und Leipzig, den 22. Jan. 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die so vielfachen Beweise liebevoller Teilnahme während der Krankheit, sowie nach dem Hinscheiden unserer treuen Entschlafenen, des
Fräulein Ida Haensel,
 sprechen wir hiermit unseren **herzlichsten Dank** aus.
Oberlehnitz-Neudeuf, Dresden u. Sifkodon,
 am 21. Januar 1905.
Die Hinterbliebenen.

Für die uns beim Heimgange unserer treuen Entschlafenen
Frau Louise veru. Sekretär Ehrhardt
 geb. **Günther**
 erwiesene herzliche Teilnahme sprechen wir unseren
innigsten Dank
 aus.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme, für den überaus herrlichen Blumenschmuck und für die ehrenvolle, so zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres herzenguten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers
Herrn vereidigten Bücherrevisors Oscar Hartmann
 sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie dem Herrn Pastor Lippmann und der Humanitas L. Nr. 4 v. S. für die trostreichen und ehrenvollen Worte unseren **innigsten Dank.**
Dresden, den 20. Januar 1905.
Die trauernden Hinterlassenen.

Seite 5
 „Dresdener Nachrichten“
 Sonntag, 22. Januar 1905
 Nr. 22
 Seite 6

Königliches Belvedere

Deute Sonntag
Zwei grosse Militär-Konzerte,
 ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 12. Inf.-Reg. Nr. 177
 Leitung: **H. Köpenack**, Kgl. Musikdirektor.
 I. Konzert Anfang 4 Uhr. II. Konzert Anfang 7 1/2 Uhr.
 Eintritt: 50 Pf.
 Vorverkauf 5 Billeter 1,50 Mk. im Kgl. Belvedere, im Hotel
 Europäischer Hof und im Zigarrengeschäft von **W. Kelle** im
 Krüllstädter Rathaus.

Gewerbehaus.

Deute Sonntag:
Zwei Konzerte
 (Operetten-Abend)
 der
Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler)
 (53 Mitglieder)
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Einlass 1/4 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Botanischer Garten.

Deute Sonntag den 22. Januar
 von nachm. 5 Uhr ab
Gr. Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Leib-Grenadier-Regiments
 Nr. 100. Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
 Die Direktion.

Linckesches Bad.

Deute Sonntag den 22. Januar 1905
 Erstes grosses
Karnevalistisch-humoristisches Konzert
 von der Kapelle des
 Königl. Sächs. Schützen-
 Regiments Nr. 108
 „Prinz Georg“,
 Direktion:
 Stabhornist **A. Heibig.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritts-
 preise wie gewöhnlich.
 Abends von 7 Uhr an **grosser Familien-Ball.**
 Morgen Montag abends von 8 Uhr an:
Grosser Elite Ball.
 Die Besitzer.



Ausstellungs-Palast.

Sonntag, den 22. Januar, 4 und 7 1/2 Uhr
2 Eilers-Konzerte
 (Orchester 56 Künstler).
Populäre Konzerte,
 Leitung: Kapellmeister **Eilers.**
 Eintritt 50 Pf.

Königl. S. Militär-Verein
 „GARDE-CORPS“

Kgl. Sächs. Verein ehern.
 Königl. Preuss. Militärs



DRESDEN zu Dresden.
 Zu der am 25. Januar abds 8 Uhr in „Meinholds Sälen“,
 stattfindenden Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät
 Kaiser Wilhelm II., bestehend in Konzert der Kgl. Sächs.
 Garderegiment-Kapelle, Gesangsvorträgen vom Männergesangsverein
 „Eichenfranz“ und Ball, erlauben wir uns hierdurch nochmals
 herzlich einzuladen.
 Die Vereinsvorsteher:
Joh. Czala, Vopvis 12, 3.
Rob. Lessmann, Freiberger Strasse 68, 1.

Absage!

Der für morgen, Montag den 23. Jan. e.
 im Musenhause angesetzte **IV. Streichquartett-
 Abend**
 „Petri-Warwas-Spitzner-Wille“
 muss infolge unvorhergesehener Hindernisse auf **Montag
 den 20. Februar e. verschoben werden.**
 Gelöste Karten behalten Gültigkeit.

Victoria-Salon

Hente Sonntag:
2 Vorstellungen,
 1/4 Uhr (keine Preise),
 1/8 „ (gew. Preise).
 In beiden Vorstellungen:
„Dida“, das bisher ungelöste Rätsel u.
 sämtliche große Attraktionen.
 Im Tunnel: von 5 Uhr an: **Italien. Künstler-Ensemble.**

Central-Theater.

Nur noch bis 31. Januar:
Edmund Loewe | **The 3 Sapphos**
 Gesangshumorist. | Reck-Pantomime.
R. Bertin | **G. Münstedts**
 Imitateur. | **Lilipntaner-**
Trio Wania | **Cirkus.**
 slawische Tänzer. | **Biograph.**
The 3 Meers
 Komischer Drahtseilakt.
 Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntags, Mittwochs und Sonnabends
 nachmittags 1/4 Uhr bei ermässigten Preisen:
„Der Zauberschleier“.
 Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern v. **G. Starcke.**
 Musik von **G. Pittlich.**

Central-Theater-Keller:
 Neu: „Farinelli-Ensemble“. Eintritt frei.

Eden-Theater.

Hente Sonntag den 22. Januar
2 Vorstellungen 2.
 Nachmitt. 4 Uhr: **Große Kinder-Familien-Vorstellung**
 zu ermässigten Preisen.
 Jeder Erwachsene hat zu dieser Vorstellung das Recht,
 ein Kind frei einzulassen.
 Aus Anlaß des

Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

veranstalten wir **Freitag den 27. Januar** abends 8 Uhr
 im
Städtischen Ausstellungs-Palast
 eine
**grosse öffentliche
 patriotische Feier,**

für welche Herr Geheimrat Finanzrat a. D. Oberbürgermeister
Beutler den Ehrenvorsitz gütigst übernommen hat.

Mittwirkende:
Dresdner Lehrergesangsverein, Dirigent Herr Professor
Friedrich Brandes,
Das vollzählige Eilers-Orchester,
Tornverein Jahn,
 Festdichtung von **Georg Irrgang**,
 Festrede: Herr Stadt-Schulrat Professor Dr. phil. **Lyon**.

Wir laden die gesamt patriotisch gesinnte Einwohnerschaft
 unserer lieben Vaterstadt zu diesem Fest hiermit herzlich ein.
 Die Vorverkaufsstellen der Eintrittskarten, à Person 50 Pf.,
 sind durch Plakate kenntlich gemacht, u. a. befinden sich solche in
 sämtlichen Zigarrengeschäften der Firmen **W. Wolf**, sowie **Carl
 Weihe**, hier.

**Vereinigte Bezirks- und Bürgervereine
 der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden.**

Arrangement der Firma **F. Ries.**
 Sonnabend, den 11. Februar, abds. 7 1/2 Uhr, Musenhause,

Rezitations-Abend
 („Maurice Maeterlinck-Abend“):
Alice Politz,
 Königl. Sächs. Hofschauspielerin.

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mark bei **F. Ries** (Kaufhaus)
 von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Lehmann-Osten-Chor.

Morgen Montag, abends 8 Uhr in den Sälen des
„Ausstellungs-Palastes“
 (Eingang Knechtstr.).

Grosses Ball-Fest

— eingeleitet durch eine **Zaubervorstellung** des Herrn
Conrad, Direktor der Akademie für magische Kunst
 in Berlin, und **humoristische Vorträge** des sächs.
 Dialektikers **Georg Zimmermann** —
 für die Mitglieder u. deren Angehörige, sowie Lehrer,
 Schüler u. Freunde der **Christlichen Musikschule**.

Das **Konzert** führt die Kapelle des Kgl. Schützen-Regts.
 „Prinz Georg“ (Leitung **Dr. Musikdirektor Selbig**)
 und der **Lehmann-Osten-Chor** (Klavierbegleitung **Hr.
 Helze**) aus.

Höheres durch die **Schriftleitung** des **Schumann-Osten-
 Chores**, Wolpurgstr. 18. — Au der Abendkasse kein
 Kartenverkauf.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Sonnabend, d. 28. Januar, abds. 7 Uhr, Vereinshaus:

II. (letztes) Konzert Kubelik.

Mitwirkung: Herr **Percy Sherwood** (Klavier).
 Begleitung: Herr **Ludwig Schwab**.

Programm: Beethoven: Krentzer-Sonate, f. Viol. u.
 Klav. — Klavier-Solo. — Ernst: Konzert Fis-moll für
 Viol. u. Klavier. — Klavier-Solo. — Molique: Adagio;
 Paganini: 1. Capriccio, für Viol.

Konzertflügel: **C. Bechstein a. d. Lag. F. Ries** (Kaufh.)

Karten à 5, 4, 3, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
 von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
 bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Dienstag, den 31. Januar, abends 7 Uhr, Vereinshaus:

Kompositions-Abend von Gerhard von Keussler.

Mitwirkung: Fräulein **Cilla Back** (Alt), Herren
Alfred von Fossard (Tenor), Hofschauspieler
Adolf Winds (Rezitation). Orchester: die ver-
 stärkte **Gewerbehaus-Kapelle**.

Vortragsordnung: Vorspiel zur dramatisierten
 Sinfonie „Wandlungen“. — Rhapsodie für Tenor in
 5 Gesängen. — Liebesgesang der Priesterin aus den
 „Wandlungen“. — „Au-söhnung“. Lied. — „Zur Ernte“,
 Skizze für Gesang, Streichquartett, Flöten, Klarinette,
 Horn u. Harle. — „Austerstehung und Jungstes Gericht“,
 Fresko für grosses Orchester und Rezitation.

Konzertflügel: **C. Bechstein a. d. Lager F. Ries** (Kaufh.)

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
 von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
 bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Mittwoch, d. 1. Februar, abends 7 Uhr, Musenhause,

II. (letzter) Klavier-Abend: Max Pauer.

Programm: Beethoven: Sonate D-moll, op. 31 Nr. 2;
 Andante F-dur; 32. Variat. C-moll. — Scarlatti: Drei
 Studien (D-moll, A-dur, C-dur). — Haydn: Andante
 mit Variat. F-moll. — Hübner: Gigue D-moll. — Schu-
 mann: Allegro, op. 8; Romanze Fis-dur, op. 28; Toccat.,
 op. 7. — Brahms: Intermezzo A-dur u. Ballade G-moll
 aus op. 118; Intermezzo H-moll; Intermezzo C-dur und
 Rhapsodie Es-dur aus op. 119.

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12.

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
 von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag, den 6. Februar, abends 7 Uhr, Musenhause,

Lieder-Abend: Luise Reuss-Belce.

Am Klavier: Herr **Eduard Reuss**.

Programm. von Fielitz: „Schön Gretlein“ (Zyklus von
 6 Gesängen). — Schubert: Letzte Hoffnung; Im Früh-
 ling. — Wolf: Gebet; Geb. Gebotter, geb. jetzt. —
 Wagner: Fünf Gedichte. — Liszt: Wanderers Nacht-
 lied; Freundvoll und leidvoll; Ich liebe Dich; Nonnen-
 wert; Die Schlüsselblumen; Die drei Zigeuner.

Flügel: **C. Bechstein, a. d. Lager F. Ries** (Kaufh.)

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kauf-
 haus) von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Verantwortl. Redakteur: **Herrn Bendorff** in Dresden (nachm. 1/2 - 6)
 Verleger und Drucker: **Wegisch & Helbig** in Dresden, Marktstr. 38.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 28 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Vermischtes.

Welches Fleisch wird vom Kaiser bevorzugt?
Darauf ist die Deutsche Fleisch-Zeitung in der Lage folgende Antwort zu geben. Der Kaiser liebt vor allem Rindfleisch mit entweichendem Fettgehalt. Vorzugsweise muß ein mäßig fangeschnittenes Fleisch sein, ebenso der vom Kaiser so bevorzugte Schweinebraten — es wird dazu nur Schmalzstück oder Oberhälften mit entweichendem Fettgehalt gewählt. Bei Rindfleisch, welche verhältnismäßig oft serviert wird, liebt der Kaiser den vorderen Teil, welcher mit zartem weichen Fett umgeben sein muß. Der Kaiser ist in Bezug auf Fleisch ein strenger Kritiker und Kenner und es ist nicht immer leicht, allen Ansprüchen, welche in dieser Beziehung gestellt werden, zu genügen.

Ueber den Aufenthalt des Prinzen Adalbert in Bangkok (Siam) schreibt man der „Schl. Sta.“: Am 6. Dezember hat Prinz Adalbert von Preußen nach eintägiger Besuche Bangkok verlassen, um mit der „Hertha“ weiter nach Singapur, Java und Manila zu gehen. Der Besuch des Prinzen hat Veranlassung zu einer Reihe von Festlichkeiten gegeben, die zu den glänzendsten gehören, deren man sich hier erinnern kann. Schon die Ankunft des Prinzen, die um die Mittagszeit des 20. November erfolgte, bildete ein sehr malerisches Schauspiel. Die königliche Yacht „Roha Chakri“ holte den Prinzen von der „Hertha“ ab; der König, von einem glänzenden Gefolge umgeben, erwartete ihn in einem reich geschmückten Pavillon an der Landungsbrücke; das Staatsboot in reichem Schmuck nahm den Prinzen auf, und kleinere Boote mit Musikern begleiteten es. 50 königliche Bootleute in ihrer malerischen Scharlachuniform ruderten genau nach dem Rhythmus des Gesanges, mit dem sie ihre Tätigkeit bezeichnen. Nimmt man hierzu noch die Anwesenheit einer stattlichen königlichen Leibgarde, die glänzenden Uniformen, die mannigfachen erotischen Hüte des ganzen Vorgesanges, die lärmende Teilnahme der zahlreich verammelten Bevölkerung, so kann man sich wohl denken, daß die Ankunft des Prinzen ein interessantes Schauspiel war. Der Empfang durch den König war sehr herzlich; als Nebenbei während seines Aufenthaltes war dem Prinzen der Saranombalast zugewiesen worden. Während der nachsten Tage folgten nun diplomatische und gesellschaftliche Empfänge, Arbeiten usw. in hunderter Folge. Der Prinz benutzte ferner seine Zeit zu Besichtigungen der interessantesten Denkmäler in und bei Bangkok, sowie auch mancher beachtenswerter neuerer Einrichtungen des Landes, wie der Marineakademie und zu Einfällen. Den bemerkenswerthen Festlichkeiten gehörte zweifellos die Ausführung eines altklassischen französischen Dramas in Choo Rina Devere's Theater, die durch Pracht der Dekoration und der Membraner sich zu einem der schönsten Siamspiele gestaltete, die man hier gesehen hat. Zum Schluß erschien die ganze Gesellschaft auf der Bühne, die französische und die deutsche Sprache wechelt nicht nebeneinander, und ein Nummerakt ergoß sich gleichzeitig auf die Loge des Prinzen — gewiß eine hübsche Aufmerksamkeit. Gesellschaftlich bildete der große Ball im Deutschen Klub am 2. Dezember den Höhepunkt der Festtage. Der Deutsche Klub ist nicht nur in Bangkok, sondern in ganz Siam wegen seiner glänzenden Feste rühmlich bekannt, und diesen Ruf hat der Ball, der sich auch ganz besonders durch die geschmackvolle Dekoration der Räume auszeichnet, durchaus bestätigt. Bei den meisten dieser Veranstaltungen war die beste französische und europäische Gesellschaft Bangkok vereint. Der Besuch ist durchaus ohne Mißklang verlaufen und hat entschieden das deutsche Ansehen hier zu Lande erhöht.

Für das Amt eines Kammerherrn bei der künftigen deutschen Kronprinzessin ist der Hauptmann Graf von Bismarck-Vöhlen in Aussicht genommen, der mit einer Tochter des Hausministers von Weidner verheiratet ist. Der neue Kammerherr der Kronprinzessin ist ein Verwandter des Fürsten Herbert Bismarck. Bei der Hochzeit dieses Grafen von Bismarck-Vöhlen mußte vor einigen Jahren bekanntlich auf Wunsch des Kaisers der bereits gladierte Fürst Herbert Bismarck wieder eingeladen werden.

Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich am 2. d. d. in einem ganz bedeutenden Schaden verursachte, erfolgte Freitag abend gegen 6 Uhr auf dem Nord-Flügel zwischen den Bahnhöfen Wedding und Büttelstraße in Berlin. Auf dieser Strecke wird der Güterverkehr einseitig abgeleitet. Gegen 6 Uhr kam nun sowohl vom Bahnhof Wedding, wie auch vom Bahnhof Büttelstraße ein Güterzug. Bei der Ueberführung des Bahnhofs Güterbahnhofes fuhr der vom Wedding kommende Zug über das Haltsignal hinaus und stieß infolgedessen mit dem vom Bahnhof Büttelstraße kommenden Zug mit aller Gewalt zusammen. Hierbei wurde eine Waggone aus dem Gleis gehoben und vollständig umgekehrt. Der unmittelbar dahinter angelegte Waggone und ein mit dem voll beladener Waggone gerieten sofort in Brand, wobei mehrere Personen in die Höhe schossen. Die Feuerwehre wurde daher schleunigst alarmiert. Als der erste Löscharbeiter aus der Tunnelstraße unter Brandmeister Hammer eintraf, hatten die Flammen bereits noch einen dritten Waggone erfaßt. Fast zwei Stunden lang mußte Wasser gegeben werden, bevor die Flammen erlosch waren. Die entzündete Erde war so glühend, daß die eiserne Eisenbahnbrücke anfangs in schmelzen, weshalb man sie fortwährend unter Wasser halten mußte. Der verursachte Schaden ist ganz bedeutend, da die eine Lokomotive und sieben beladene Eisenbahnwaggone vollständig zerstört und unbrauchbar geworden sind. Wennschon die Schuld nicht zu belegen. Der Führer desjenigen Zuges, der den Zusammenstoß herbeiführte, sprang im letzten Augenblick ab und hat sich nicht wieder sehen lassen.

Die Protestbewegung gegen die Einführung einer Luftverkehrssteuer in Berlin ist im Wachen. Außer den Soldaten befürchten auch die Musiker, Kleiner, Tanzmeister, Attiseu usw. eine Schädigung ihres Erwerbs durch eine von ihnen befechtete Verminderung der Festlichkeiten und Tanzveranstaltungen. Ebenso wird ein Rückgang des Theatersbesuchs infolge der Luftsteuer erwartet. Der Plan einer gemeinsamen öffentlichen Protestkundgebung aller Interessenten ist aufgetaucht.

Wie aus Universitätskreisen in Heidelberg verlautet, ist dem Institut für Krebsforschung eine neue Schenkung im Betrage von 1/4 Million gemacht worden. Der Stifter will ungenannt sein.

Ein sehr praktischer Abendmahlskelch ist beim kaiserlichen Patentamt in Berlin als 241 192 eingetragene worden. Der Kelch ist so eingerichtet, daß jeder Teilnehmer aus einem besonderen kleinen Behälter trinkt, trotzdem ein gemeinsamer Kelch benutzt wird. Erfinder dieses Kelches ist der Papierhändler Julius Lorenzen in Hildesheim.

Ein Nachspiel zur Auno-Risser-Feier befechtigte die Strafkammer zu Heidelberg. Der Richter des für die Feiere eingesetzten Ehrengesamtes, der Schriftsteller Dr. Richard Degen, wurde wegen Untreue zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Geflüchtet ist der Superintendent Ales aus Hohum, Kreis Weener. Ihm werden, dem „Hann. Kur.“ zufolge, Sittlichkeitsverbrechen zur Last gelegt.

Der ehemalige kaiserliche Hofkammerer Graf Freitag in Begleitung eines militärischen Transporteurs aus der Festung Ehrenbreitstein in Danzig ein, um den Rest seiner Strafe im Gefängnis zu verbüßen. Es ist anzunehmen, daß das ziemlich scharfe Regiment für die Festungsbefehlshaber Freitag gegenüber in Weichselmünde ohne jede Mitberührung zur Anwendung gelangt, d. h. seine Bewegungen freigegeben ausschließlich auf die gegenwärtig eismittelte Artillerie beschränkt wird. Weichselmünde ist übrigens zur Zeit nur mit einigen wenigen Gefangenen besetzt; einen alten Stammgast aber findet Hoffener vor, nämlich den Tomatenpflücker Kallenhagen, der im Februar 1902, weil er den Landrat v. Bennigsen im Duell erschossen, vom Schwurgericht in Hannover zu sechs Jahren Festung verurteilt wurde und am 17. Februar d. J. gegen die Hälfte seiner Strafe verurteilt hat. Kallenhagen ist es übrigens ähnlich ergangen wie Hoffener. Er genoss anfangs recht große persönliche Freiheiten, die er aber auf das Schmachlichste mißbrauchte. Darauf wurde seine Haft ein sehr strenge, und erst nach langer Zeit erhielt er wieder einige Freiheiten, doch durfte er immer nur in militärischer Begleitung und vornehmlich zu ärztlichen Konsultationen nach Danzig. Neuerdings scheint die Haft Kallenhagens wieder weiter gemildert zu sein, da man ihn häufiger und ohne aufsehenspendende Begleitung in Danzig sieht. Hoffener ist ein Gnadensünder, das Kallenhagen ein eiserne hatte, rühmlich abschließend beschrieben worden.

Frau Käthe Wollstein in Berlin war in der letzten Zeit mehrfach in der Lage, sich mit Hilfe des Geistes gegen ihre Nachrede, die ihr von mehreren Damen hochachtungsvoll geäußert wurde, zu wehren. Siehe nächste Seite.

Für Brautausstattungen

in allen Preislagen haben wir stets neueste Modelle und Muster in Leib-, Tisch- und Bettwäsche, sowie neueste Formen in Metallbetten am Lager.

Müller & C. W. Thiel,
Inh. Rich. Müller, Kal. Post,
Prager Straße 35.

Meine bisher Breitestr. 11 bestehende Filiale verleihe ich am 1. Februar d. J. mit meinem Hauptgeschäft

König Johannstr. 2^B,

woselbst meine verehrten Kunden bei größtem Sortiment aufmerksamste und streng reellste Bedienung finden.

Fedor Edelmann,

Spezial-Geschäft für Schneiderartikel.

König Johannstr. 2^B.

Der realberechtigte

Gasthof zum Stern

in Bautzen

ist vom 1. Juli d. J. an durch uns anderweitig zu verpachten eventuell auch selbst zu verkaufen.
Rechtsanwälte Wessner und Spitzner, Bautzen.



„Wolffgang's“ nur allein echter Pappel-Pomade

„Califig“ ist ein angenehmes, natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und außerordentlicher Wirkung, es probiert bei Erwachsenen u. Kindern in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungsfähigkeit und mangelndem Appetit.
In Apotheken käuflich.
Köln: Hof- u. Staats-Apothek. 150.
Reichstraße: Califig. Preis pro Flasche 1/2 L. 1.50, 1/4 L. 0.75.
Großhandel: 10 L. 12.00, 20 L. 24.00.
Erfolgt 20 L. zusammengeh. 24.00, 40 L. 48.00.

CALIFIG



FEIGEN-SYRUP

Hämorrhoiden

(selbst veraltet) werden in wenigen Tagen schmerzlos beseitigt. Bei Anzeichen Rückwärts ziehen. Dr. Bährke, Berlin SW. 48.

Bauersches Special-Institut für Diabetiker

Kötzschenbroda (Sachs.), Grenzstrasse 3.
Sprechzeit: Wochentags von 8-1 Uhr.
Neues kombinirtes, wissenschaftlich begründetes, praktisch bewährtes Verfahren. Prakt. Herren Aerzte u. Apotheker sind stets in Ehr. Die problematische Kalkbader Cur nicht mehr nötig. — Prospekte frei.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der **Alte Johau** (Post Krausen, Bez. Dresden; Bahnhöfen Königsbrunn oder Osthand), ca. 740 Acker umfassend, an die handverehrlichste Waldung anzureichend, soll **Montag den 6. Februar dieses Jahres, nachmittags 2 Uhr,** im **Georgischen Gasthof** dablei auf 3 Jahre, vom 1. Sept. 1905 bis 31. August 1911, miethweise mit Vorbehalt der Auswähl der Pächter und nach Befinden Ablehnung aller Gebote verpachtet werden.
Johau, am 20. Januar 1905.
Der Jagdvorstand.



Die Mitglieder unserer Innung werden zu der **Mittwoch, den 25. Januar d. J., nachmittags 6 Uhr, in Vorkantiner an der Central-Schlachthofes und Viehmarktes** hier stattfindenden ersten

ordentlichen Innungs-Versammlung

hierdurch eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Bestätigung neuer Mitglieder.
2. Besuche um Aufnahme in die Innung.
3. Wahl von 10 Beirathern und 1 Gesammten zur Generalversammlung der Innungskonferenz.
4. Beschlußfassung über event. Verleugung eines Mitgliedes.
5. Mitteilungen und Protokolle.

Der Saal wird eine halbe Stunde nach der festgesetzten Zeit geschlossen.

Dresden, am 11. Januar 1905.

Der Vorstand der Fleischer-Innung,
Richard Fasold, Obmeister.

Am **31. Januar d. J.** vor-mittags 10 Uhr findet die **Zwangsvorsteigerung des**

Bergrestaurants „Bismarckhöhe“ in Radeburg

auf dem **Amtsgericht** daselbst statt. Das Anwesen ist ein sehr hübsch und gut eingerichtetes und werden Interessenten auf die Versteigerung hierdurch aufmerksam gemacht.

Preisanschreiben der „Wacht“.

1000 Mk. für die besten Choräle.

Termin verlängert bis 1. März 1905. Die zur Kenntnissnahme für die Bewerber notwendige Beschreibung ist für 45 Pf. im Buchhandlung franko von uns zu beziehen. Die „Wacht“ kostet von uns direkt bezogen für das Vierteljahr 1.50 Mk., nach dem Ausland 2. — Mk.

Als Preisrichter haben freundlich angelehnt:
Pastor Lic. theol. Brect in Berlin, Heinrich XXIV.
Prinz Reuß j. L., Turndorfer, Schloss Gröbber.
Konfistorialrat Professor D. theol. Knoke in Göttingen.
Abt. u. Bursfelde, Professor Theodor Franke, Königl. Musikdirektor, Dirigent des Kirchenchores von St. Nikolai und St. Marien, Lehrer am Königl. Akademischen Institut für Kirchenmusik in Berlin, Königl. Musikdirektor A. Lubrich, Sagan, Superintendent W. Nelle, Sagan (Westfalen), Pastor und Kreisamtsarzt Dr. Erthal, Dobbritz bei Luckenwalde, Professor Robert Hildebrand, Direktor des Königl. Akademischen Instituts für Kirchenmusik, Berlin.
Alle Einwendungen müssen mit einer Abmahnungsschriftung für ein halbes Jahr versehen sein.

Herausgeber u. Redaktion d. „Wacht“

Illustrirte Wochenschrift für das gesamte christliche Leben.
Berlin S. W., 13 Alte Jakobstraße 13.
Paul Wittig. Heinrich Sturmann,
Pastor a. d. Heilandskirche in Berlin.

Preisanschreiben auf Trinkprüche.

Der Unterzeichnete sucht für den Ausdruck auf die von ihm gefertigten



Sputhschen Bier's-Untersetzer

aus Holz circa 100 Stück neue Sinn- oder Trinkprüche.

Dieselben können Leitern oder ersten Inhalts sein, dürfen aber weder politische noch religiöse Ausdrücke enthalten und nicht mehr als 4 Zeilen umfassen.

Für den besten Spruch wird ein Preis von 100 Mk. für den zweitbesten ein solcher von 50 Mk. und für den drittbesten 25 Mk. bezahlt. Alle sonst zum Ankauf geeigneten Sprüche werden mit 3 Mk. honoriert.

Die prämierten und angekauften Sprüche gehen in das Eigentum des Unterzeichneten über.

Alle diejenigen, die sich an dieser Wettbewerbung beteiligen wollen, werden ersucht, ihre Sendungen mit Namen und genauer Adresse unter Couvert mit der Aufschrift **„Preisbewerbung“** bis zum 15. Februar an Unterzeichneten einzuliefern.

Die Festsetzung der Preise erfolgt am 18. Februar.

Dresden, den 12. Januar 1905.

Robert Spth.

Primaner oder **Abstarient**, welcher **Zahnarzt** zu werden wünscht, findet jetzt oder zu einem beliebigen Zeitpunkt, das gefällig vorgelegt, **prakt. Jahr** bei einem hiesigen, **approx. Zahnarzt** zu absolvieren. Tadellos kann auch 3. Mann mit best. Schulbildung, die **Zahntechnik gründlich** erlernen. Off. u. B. 811 an Saatenstein & Voalcr, Schloßstr. 6. 8

Vorschule

der **Mochmannschen Lehr- u. Erzieh.-Anstalt,** Dresden, Christianstraße Nr. 15.
Vorbereitung für Gymnasien und Realgymnasien in 3 Vorklassen. Kleine Klassen. Anmeldungen für Eltern 1905 täglich von 12 bis 1 Uhr.
Dir. Fr. Palm.

effischer Kette ohne jede Unterlage gemacht wurde, zu wehren. Am Freitag erschien Frau Gräfin v. Dönhoff wiederum als Zeugin in einer Vernehmungssitzung, die Hr. B. gegen Frau v. B. angestellt hatte, weil diese in einem Vorprozeß behauptet hatte, Hr. B. habe die beleidigenden Äußerungen über die Frau Gräfin gemacht. Nach längeren Verhandlungen wurde die leidige Klage durch folgenden Vergleich aus der Welt geschafft: Privatklägerin erklärt: Ich versichere hiermit auf das entschiedenste, daß ich die in dem vorliegenden Verfahren fraglichen Äußerungen über die Gräfin Melitta Dönhoff niemals getan habe, da ich solche niemals von irgend einer Seite gehört habe. Die Angeklagte erklärt: Nach dieser Erklärung des Hr. B. muß ich annehmen, daß die Äußerungen des Hr. B. sich nicht auf die Gräfin Melitta Dönhoff, sondern lediglich auf die verlebte Gräfin Josefine Dönhoff bezogen haben. — Beide Parteien erklären hierauf, daß sie es auf das tiefe Bedauern, daß durch ein solches Mißverständnis infolge der Namensähnlichkeit Frau Gräfin Melitta Dönhoff unaufrichtigem so schwer beleidigt worden ist.

* Tag innerhalb 11 Tagen vier Geschwister starben, dieses seltsame Vorwärtens ist in Saarcinsingen zu verzeichnen. Der Jüngste von ihnen hatte die 60 überschritten. Nur einer des Quartetts war verheiratet. Die Verstorbenen bauten zusammen in einer Wohnung. Zwischen allen Vierem bestand ein gutes Einvernehmen, das ihnen Ansehen im Dorfe verschafft hatte. Der Verheiratete starb, wie man dem „E. Kur.“ schreibt, im Weihnacht. Hinter dem Sarge schritten die drei überlebenden Geschwister der. Infolge Erkrankung leiten sie sich bald zu Bett und leider sollte keiner mehr von ihnen wieder aufstehen. Sicherlich trägt in der Krankheit, das keine aus Rücksicht auf seinen Zustand vom Ableben des anderen unterrichtet wurde. Da sie in der Nähe der Kirche wohnten, wurde selbst die Beerdigung nicht für sie geläutet, damit sie sich nicht nach dem Gestorbenen erkundigten.

* Unter den Maßnahmen zur Sicherung der Inseln und Häfen an der schleswigschen Westküste und zur Landverwinnung derselben ist eine der wichtigsten und erfolgversprechendsten die Landseitige Umfassung der Insel Nordstrand. Sie soll jetzt in Angriff genommen werden und mittels eines von dem der Insel vorgelegten eingezeichneten Planes aus nach der gegenüberliegenden Küste gezogenen Damms erfolgen. Die Kosten des vier Kilometer langen Verbindungsdammes sind auf 200000 Mark veranschlagt. Nebenliche Dämme betreffen bereits nach der Hamburg-Hallig, Aland und Langeneck, die schon vor Jahren landseitig gemacht worden sind. Jeder neue ins Wasserbauwerk geführte Damm bringt einen Gewinn an bestem Boden. Die Bauarbeiten trägt der preussische Staat. Eine erste Rate ist in den Etat 1905 eingestellt. Sobald die Arbeit ausgeführt werden ist, kann ein neues Stück von etwa 600 Hektar Größe der Insel Nordstrand angegliedert werden. Die Landverwinnung der Insel ist ein wichtiger Schritt in dem großen Kulturwerke der Landgewinnung.

** In der sächsischen Erzählung Meisterschlag haben die jüngsten Schneestürme arg gehaust. Der Ort ist völlig eingekesselt. Aus den Schneewänden ragen nur die Schornsteine hervor und vertragen das Vorhandensein menschlicher Wohnstätten. Der Ort ist vom Verkehr ganz abgeschnitten. Die Bewohner treiben durch die Schneemassen Lammeln, um Verkehr von einem Hause zum anderen haben zu können.

* Die Statistik bezeugt die während des abgelaufenen Jahres 1904 in den Alpen vorgekommenen Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange auf nicht weniger als 21. Es sind fast ohne Ausnahme Touristen, die einer Verhinderung, einer wenn auch noch so abnormen Wertigkeit und von ihnen selbst geachteten Gefahr, zum Opfer gefallen sind. Der Schicksal aber, so ernst es uns auch berührt, kann uns nicht so wesentlich nahe gehen, als dasjenige von den vielen anderen, die durch die Verhältnisse gesonnen, den Kampf mit den erbarungslosen Elementen anzunehmen und, gleichgültig kämpfend, ihnen elend unterliegen. So erging es vor einigen Tagen einer Kolonne von 11 kräftigen Männern, Bergsteigern aus dem Val Felina, einem einwachen Bergtal auf der italienischen Seite des Großen St. Bernhard. Sie hatten im Wallis gearbeitet und wollten über den Weg nach Davos zurückkehren. Von ihr sollten aber nur fünf die Heimat erreichen. Die Erzählung eines der Überlebenden ist ersparend in ihrer schlichten Einfachheit, und wohl dazu angetan, uns ein Bild zu geben von der furchtbaren Gewalt der Elemente inmitten der Hochalpen. Wir hätten, so berichtet der Mann, in unser Dorf Allein über den Großen St. Bernhard zurückkehren können. Im Herbst hätten wir Aufnahme und Verpflegung gefunden, und über wären wir zu Hause angelangt. Aber die Schneedecke, recht schnell nach Davos zu kommen, wenig und den kürzeren Weg über den Colle Renouva zu wählen. So machten wir uns dem frühmorgens auf den Weg. Umgekehrt um 4 Uhr nachmittags kamen wir in der Nähe des Passes an, als die gefährliche Tourmenta (Schneesturm) losbrach. Schon wurde vom schneefälligen Steigen auf verschneiten und bereiten Pfaden und mit schweren Formsteinen herab, fanden wir uns nun dem heulenden Schneesturm umhüllt, der uns seinen, aus ganz feinen, scharfen Eisnadeln bestehenden Schnee ins Gesicht peitschte, so daß wir keinen Schritt weit vor uns sehen konnten. So verloren wir bald den Weg, und irrten lange herum, uns fortwährend gegenseitig zurufend, damit keiner von uns verloren ginge. Als einem Augenblick aber ein freierer Ausblick möglich wurde, fanden wir uns an derselben Stelle wieder, von der wir ausgegangen waren. Es dunkelte, und unsere Lage wurde kritisch. Wir mußten unter allen Umständen die Paghöhe erreichen, um auf der anderen Seite des Berges den Abstieg zu gewinnen. Endlich waren wir oben. Aber zu unserem Schrecken gewahrten wir, daß es nicht der Weg von Renouva war. Von hier konnten wir nicht absteigen. Wir mußten zurück. Bald hatte uns die Dunkelheit umfungen, und wir befanden uns auf einem kleinen Platz, zu dem wir durch Hinabklettern gelangt waren. Vor uns der jähe Abgrund. Ein weiteres Hinabklettern in vollständiger Finsternis bedeutete unseren sicheren Tod. Die Kälte war furchtbar, und der Schneesturm heult immer noch an. Um nicht vom Schicksal übermannt zu werden, trauerten wir auf dem engen Raume hin und her, lehrten uns gegenseitig an und verließen uns Hilfe. Über der Schneedecke häuften sich immer dichter um uns, und um unserem Wunde froh der Rauch in den Schürhaken- und Barthaaren zu dicken Eiszirgen, die nicht abzunehmen waren, ohne uns zu verwunden. Nicht sprach niemand mehr. Die Müdigkeit übermannte einen nach dem anderen. Demos Elemente sank nieder, um sich nie wieder zu erheben. Er fiel zu Füßen seines Bruders, der, unfähig, ihm zu helfen, bald darauf das gleiche Schicksal hatte. Noch ein dritter sank um, und Demos Pietro, den sicheren Tod vor Augen, bittet uns, seiner Frau und Kinder zu gedenken, und hinst die Felswand hinab, zu deren Füßen er als schrecklich zerstückt Leichnam anlangte. So wurde es endlich Tag. Von Entsetzen erfüllt, hoben wir die Felswand hinab, um eine Almhütte zu erreichen. Aber zwei von uns hatten sich abgetrennt, wenige Schritte von einer nördlichen Almhütte stürzten sie nieder, und wurden als Leichen aufgefunden. Wir anderen fünf fanden göttliche Pflege, aber dreien waren Hände und Füße erfroren, so daß sie nicht weiter gehen konnten. So sind denn nur ich, Giuseppe Saragat, und ein anderer Kamerad übriggeblieben, um den Weg nochmals über die Berge zu machen, und die traurige Kunde in unser Heimatdorf Klein zu bringen.

* Aus Rom wird berichtet: Marconi, der Erfinder der drahtlosen Telegraphie, hat sich mit der Ährstin Giacinta Auspold, der Tochter des Fürsten Auspold, verlobt. Die junge Dame gehört einem der ältesten Adelsgeschlechter Roms an, das seine Ahnen bis in das 11. Jahrhundert zurückverfolgt und ist das fünfte und jüngste Kind des Fürsten: sie ist jetzt 22 Jahre alt und gilt für eines der schönsten Mädchen Roms. Die Auspold gehören durchaus zur päpstlichen Partei und der zukünftige Schwiegervater Marconis, der über 60 Jahre alt ist, befindet hohe Würden am Hofe Bischof X. Marconi war schon einmal mit einer jungen Amerikanerin verlobt: die Verlobung ging aber, wie damals berichtet wurde, zurück, weil der junge Engländer allzu viel mit seinen Ideen beschäftigt war und für seine Braut keine Zeit finden konnte.

** Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich in der Nähe auf der Mittelbahn bei Gadowitz in der Nähe von Barnitz, an wo drei Schnellzüge ineinandergefahren sind und einen furchterlichen Trümmerhaufen gebildet haben. Sechs Menschen kamen dabei ums Leben, etwa zwanzig trugen schwere Verletzungen davon, und ebensoviele erlitten leichtere Beschädigungen. Die drei Züge waren der von Schottland nach London gehende Expresszug, der kurz nach sieben Uhr in London auf dem Bahnhof

Vorlesung siehe nächste Seite.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf Ziffer 8 der Bekanntmachung des Herrn Reichsfanzlers vom 5. Oktober 1904, betreffend die Begebung von 30 000 Stück Reichsbank-Anteilen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Umtausch der vollgezahlten Bezugsscheine gegen Anteilscheine der Reichsbank

vom 1. Februar bis einschl. 25. März d. J.

stattfindet.

Während dieses Zeitraumes haben die Besitzer die Bezugsscheine nach ihrer Wahl bei dem Kontor der Reichsbank für Wertpapiere hier selbst oder bei einer beliebigen Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle und mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbankniederstelle gegen Empfangsbcheinigung mittels schriftlichen, doppelt auszustellenden Antrages einzureichen, für welchen Bordrucke bei den vorbezeichneten Stellen erhältlich sind. Mit der Post eingehende Anträge müssen gehörig frankiert sein. Soll ein Anteilschein auf jemand übertragen werden, welcher nicht durch den Bezugsschein selbst als dessen rechtmäßiger Inhaber ausgewiesen ist, so ist, wenn sein Recht sich auf Erbgang gründet, ein gerichtlicher Erbschein beizufügen, wenn es auf einem Rechtsgeschäft unter Lebenden beruht, letzteres urkundlich darzutun. Beauftragte haben auf Erfordern ihr Auftragsverhältnis durch Vollmacht nachzuweisen.

Die an Stelle der eingelieferten Bezugsscheine ausgefertigten Anteilscheine, welchen die Dividenden-scheine für die Jahre 1905—1909, sowie ein Talon beigelegt werden, sind auf vorgängige Benachrichtigung unter Rückgabe der Empfangsbcheinigung und gegen Vollziehung der auf letzterer befindlichen Quittung bei derjenigen Stelle abzugeben, welcher die Bezugsscheine zum Umtausch eingeliefert worden sind. Wird eine Ueberlieferung durch die Post gewünscht, so ist vorerst die Empfangsbcheinigung mit vollzogener Quittung einzureichen. Die Ueberlieferung erfolgt dann auf Kosten des Antragstellers unter voller Wertangabe, wenn nicht etwas anderes beantragt worden ist.

Vom 26. März d. J. ab sind Umtauschanträge nur noch an das unterzeichnete Direktorium schriftlich zu richten.

Diejenigen Inhaber vollgezählter Bezugsscheine, welche an der diesjährigen Generalversammlung teilzunehmen wünschen, werden unter Bezugnahme auf die Vorschriften in § 16 ff. des Statuts der Reichsbank vom 21. Mai 1875 (R. G. Bl. S. 203) und der Kaiserlichen Verordnung vom 3. September 1900 (R. G. Bl. S. 793) noch besonders ersucht, die Bezugsscheine bis spätestens den 18. Februar dieses Jahres zum Umtausch einzureichen. Nur dann würde die rechtzeitige Entrichtung der Anteile in die Stammbücher der Reichsbank, von welcher die Befugnis zur Teilnahme an der Generalversammlung abhängt, noch bewirkt werden können.

Berlin, im Januar 1905.

Reichsbank-Direktorium.

Stsch.

v. Rihing.

Gebr. Arnhold

Bankhaus,
Waisenhausstrasse 20.
Filiale:
Hauptstrasse 38.

In unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten

Stahlkammern

vermieten wir
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck u. s. w.
einzelne Safes, welche unter **alleinstem** Selbstverschluss der Mieter stehen.

Gründung 1835.

Schramm & Echtermeyer

Dresden, Landhausstrasse 27

(Hauptgeschäft)

empfehlen als besonders preiswert

Samos-Wein 1/1 Fl. M. —,90 bis 1,—

Italien-Rotwein 1/1 Fl. M. —,80 bis —,85.

Anerkannt vorzüglichste

1893er Bordeaux-Weine

(Hochgewächse und kleine Weine)

in verschiedensten Preislagen.

Staatl. gen.

Beamtenchule

zu Dresden, Rosenstraße 28/30.

für die Zwecke der Beamtenlaufbahn. Ausführl. Prospekte auch für den

Einjährigen Kursus, Kl. Ia,

mit kaufmännischer und gewerblicher Ausbildung, für

Höhere Fortbildungsschule

in Tages- und Abendklassen, sowie für

Höhere Knaben- und Töchterschule

gratis u. franco durch die Lehr- u. Erziehungsanstalt von Direktor

J. Leubner, Rosenstraße 28/30.

Für

Wäsche-Braut-Ausstattungen

sowie Hausbedarf empfiehlt

Leibwäsche Bettwäsche
Tischwäsche Hauswäsche
Küchenwäsche Handtücher
Federbetten Daunendecken

in bekannt gediegenen Qualitäten u. jeder Preislage

R. Hecht

Leinen-, Betten- und Aussteuer-Geschäft

6 Wallstrasse 6.

— Mustergültige moderne Monogramstickerei. —
Kosten-Anschläge und Preislisten gratis und franko

Elektrische Wellenstrom-Bäder

(Wechselstrom) werden **vollständig zuckfrei** nur im **Diana-Bad** verabreicht. Die bei uns geübte Methode ist neu erfunden und liefert absolut zuverlässig ein äußerst sanftes Aufschwellen und Abschwellen des Stromes.

Herzleidende

werden streng nach ärztlicher Vorschrift von unserem erfahrenen Personal behandelt.

Diana-Bad, Bürgerwiese 22.

St. Pancras völlig war, dann der um 1/3 Uhr nach von Leeds nach Sheffield gehende Postzug und schließlich der Londoner Expresszug nach Schottland, der am Mittwoch p. n. London abgeht. Der Punkt, wo sich das Unheil ereignete, heißt St. George's Hill und ist ein Knotenpunkt in der Nähe von Ludworth, einer einfachen Signalstation. Soweit sich zur Stunde ermitteln läßt, war, als der Postzug von Leeds nach Sheffield diesen Punkt passierte, ein Güterwagen mit Fischen, der diesem Zuge angehängt war, aus dem die Fische gerieten, wobei sich dann auch noch einige andere Wagen überschlugen. An der Signalstation war von diesem Unglück noch nichts bekannt, als der von Schottland kommende, dem Postzug folgende Expresszug in die bereits entgleisten Wagen hineinstürzte, geradte zur Zeit, als auch der von London nach Schottland gehende Expresszug völlig war. Die zwei ineinander gefahrenen Güter waren auch noch dazu in Brand geraten, und es war ein Glück bei allem Unheil, daß der Lokomotivführer des von London kommenden Zuges in der brennenden Nacht eben zeitig genug dieses Feuer gewahrte, um dreseln zu können. So fuhr zwar auch dieser Zug in den brennenden Locomotiven hinein, kam aber selbst mit geringer Beschädigung davon. Die erste Kunde von dem Zusammenstoß lief auf dem Midland-Bahnhof in Sheffield als Telegramm der Signalstation St. George's Hill ein und meldete, der schottische Expresszug und der Zug von Leeds seien entgleist und beide Güter am Unfallort unabrufbar geworden. Es wurden zugleich Kräfte und eine Ausbesserungsabteilung verlangt. Mannschaften und Werkzeuge wurden sogleich aufgeboden und mit einem schleunigst zusammengeführten Sonderzug an Ort und Stelle beordert. Kurz vor fünf Uhr ging dieser Zug von Sheffield ab und eine halbe Stunde später lief ein weiteres Telegramm ein und bestellte dringend noch mehr Kräfte und sonstige Hülfen. Kurz vor sechs Uhr folgte denn auch ein zweites Sonderzug dem ersten und brachte schon höher benachrichtigte Kräfte und Eisenbahnleute, die den ersten nicht rechtzeitig hatten erreichen können. Der Schaden des Unglücks war ein ziemlich hoher, da es schwer machte, die aus den brennenden Trümmern hervorgeragene Bewanderten ohne große Schmerzen vom Platz zu bringen. Die Maschine des Zuges von Schottland war durch die Gewalt des Zusammenstoßes von den Schienen geworfen worden und lagerte beide Weile. Der Zug nach Schottland war, obgleich gebremst, noch mit solcher Gewalt in die Trümmer gefahren, daß er um ein Paar vom Damm hinuntergestürzt wäre. Die Toten waren zum Teil nicht ihren Verletzungen erlegen, sondern unter den Trümmern erstickt. Als Hülfen kam, fand man, daß ein Fahrer von der Artillerie bei den ersten Bemühungen, aus dem brennenden Trümmern die Überlebenden zu retten, die Rettung in die Hand genommen und sich rühmlich beworben hatte. Von den Verletzten ist der bekannteste der Major Robert Howard, der schwere Brandwunden davongetragen hat. Er ist ein Mitglied der „Internationalen Gesellschaft von Wildbauern, Waldern und Kupferstechern“ und hat in der eben erwähnten Ausstellung dieser Gesellschaft mit einem Bildnis, betitelt der „Spanische Schatz“ viel Beifall gefunden.

• Eine Familientragödie in Schweden. Aus Nopengöden wird geschrieben: Ein einlam gelegenes Gut in der Provinz Norrland ist der Schauplatz einer furchtbaren Familientragödie gewesen. Das Gut gehörte einem Manne namens Erikslund, der dort mit seiner Familie, Frau und Kind und seinem Bruder, ein sehr glückliches Leben geführt hatte. An den letzten Tagen war das Gut wie aus der Luft in die Umgebung verfallen sein Lebenszeichen. Das erste den Brand der Nachbarn, und am Sonntag drang man mit Gewalt in das Gutshaus ein. Die Entdeckung war furchtbar. Auf dem Fußboden fand man die Leiche der Frau, deren Kopf mit einer Art eingeklemmt war. In einem anderen Zimmer, dessen Wände und Möbel über und über mit Blut bespritzt waren, lagen auf dem Bette die Leiber der drei effröhren Tochter. Das Kind war in Stücke zerschritten. Auf einem anderen Bette fand man die Leiche des Bruders, ebenfalls schrecklich zugerichtet, und zum Schluß entdeckte man auch die Leiche des Gutsherrn, der sich mit einem Messer die Kehle durchgeschnitten hatte. Die Familie hatte immer ein glückliches Zusammenleben geführt. Nur kürzlich war Erikslund unter den Einfluß eines fanatischen Katecheten gekommen, und in einem Anfall religiöser Wahnsinn scheint der Mann seine entsetzliche Tat ausgeführt zu haben.

• Wirkliche Hinrichtung. Ein Bedienter, der in Greter (England) wegen Ermordung seiner Herrin zum Tode verurteilt war, ist auf wunderbare Weise mit dem Leben davon gekommen. John Lee ist heißt der Mann, sollte gehängt werden. Als er, mit der weißen Mütze über dem Gesicht und mit der Schlinge um den Hals, unter dem Galgen stand, zog der Henker den Hebel zurück, der die Schlinge, auf der der Tod neugierig schielte, die Tür bewegte sich nicht, trotz aller Bemühungen des Henkers. Nicht schauerliche Minuten stand so der Henker und hörte wie man bemüht war, die rettende Tür zum Fallen zu bringen. Schließlich wurde er, immer noch mit der Mütze über dem Kopf, in ein Bett geführt, und er hörte, wie man an der Tür häute und sie ausprobierete. Dann wurde der Unglückliche wieder unter den Galgen geführt, und es wiederholte sich die gleiche peinliche Szene. Die Tür wich und warnte nicht. Wieder nahm das Bett den in seiner Todesangst, jetzt inbrünstig betenden Mörder auf, und wieder hörte er die Arbeiten an der Tür und die ihn sichtlich nicht tröstliche Versicherung des Henkers, daß der Apparat diesmal sicher funktionieren werde. Aber der Henker hatte sich getäuscht. Die Tür funktionierte nicht, und jetzt wurde Lee in seine Zelle zurückgeführt, aus der er nächsten Montag, nachdem ein Begnadigungsgebet eingelesen worden ist, entlassen werden soll. — Das Volk hat sich dieser Sache natürlich gleich bemächtigt, um wunderbare Vorzeichen zu berichten. So soll eine weiße Taube über dem Benutzten geflogen und sich auf den Galgen niedergelassen haben, als sei sie zum Schutz des armen Menschen geschickt worden. — Wunderbar dürfte aber an dem Vorkommnis wohl nur das Eine sein, daß Lee seinem Wäter am Morgen des Hinrichtungstages sagte, er habe geträumt, man werde dreimal den vergeblichen Versuch machen, ihn zu hängen.

Sport-Nachrichten.

Der Sportverein der Technischen Hochschule wird das interessante Leberungsziel „Eisboden“ jeden vormittag von 1/2 bis 1/2 Uhr (so lange es die Eisverhältnisse gestatten) auf dem Polaisaiche im Großen Garten fortsetzen.

Automobilport. Die meisten regierenden Fürsten bedienen sich heute des Automobils. Kaiser Wilhelm fährt im Wandergelände mit Vorliebe im Krattwagen, Prinz Heinrich hat schon längere Reisen mit dem Automobil zurückgelegt. König Leopold und der junge König von Spanien machen täglich Ausflüge im Automobil. Eine besonders schmerzhafte Automobilfahrerin ist die Königin-Mutter Margherita von Italien; sie lenkt ihr Automobil selbst. Königin Margherita fuhr am letzten Sonntag allein ohne Chauffeur, von Rom nach Anagnino. Der König von Dänemark hat sich im Vorjahre trotz seines hohen Alters bei der Reise von Kopenhagen nach Schwerin des modernsten Beförderungsmittels bedient. Die Kaiserin Eugenie, die zur Zeit in Paris weilt, sieht man täglich im Automobil durch das Bois de Boulogne fahren, ebenso die fast immer in der französischen Hauptstadt weilenden Großfürstin Alexis, Wladimir und Michael mit ihren Gemahlinnen. König Viktor Emanuel ist ein großer Freund des Automobils. Er fährt bei den weiten Ausflügen, die er mit der Königin in die Umgebung von Rom unternimmt, einen „Mopedwagen“. Auch König Carlos von Portugal weiß die Vorzüge des Automobils zu schätzen, er benutzte es während seines kürzlichen Aufenthaltes in England und Frankreich sehr häufig.

Protokoll der Herrenfahrer. Der Verband deutscher Herrenfahrer verhandelte kürzlich in Berlin über die zukünftige Gestaltung des Verbandes bezugl. des deutschen Herrenfahrertums. Herr Hermann Martens empfahl eindringlich den Anschluß des Verbandes an den Deutschen Radfahrer-Bund. Der Verband soll innerhalb des Bundes eine sportliche Körperkassette für die Interessen sämtlicher deutscher Herrenfahrer bilden. Die Mitgliedschaft ist abhängig zu machen von der Zugehörigkeit des betreffenden Fahrers zu einem anerkannten Bundesverein. Herrenfahrer ist nur derjenige, welcher kennen befreitet, die nach den Bestimmungsbefreiungen des Deutschen Radfahrer-Bundes ausgeschrieben werden, also nur für bundesangehörige Herrenfahrer offen sind, und den Rennsport im Sinne des § 4 der Bundesbestimmungen betreibt. Ein Herrenfahrer darf sich also an Rennen, wie sie der Verband Deutscher Radfahrer für dieses Jahr einzuführen gedenkt, nicht beteiligen.

- Wittig, Scheffelstr. 15, II., für geheime Straftathen.
- Schwabe, Hofmaringasse 3, bed. Dan- u. Dautleiden zc.
- Heide, S. f. Gehelms u. Frauenkassan, Wettinerstr. 18, 2.

Mutter- und Klistierspritze

D. R.-Patent.
aus Weichgummi, mit 2 Röhren, kompl.
M 2,50, 3,50, 5,-, 7,50 und 10,-.



Spülkannen
in billiger und besserer Ausführung
v. M 1,50 an; auch einz. Bestandteile.
Monatsbinden nebst verschied.
Conen Gürtel, sowie sämtliche
hygienische Gummiwaren emp-
fiehlt und versendet nach aus-
wärts ausführlich. Preisliste frei.
Hygienisches Magazin
von Frau
Marie Rudolph,
Dresden-N., Zwingerstr. 8, II.
Zunächst dem Postplatz. Kein Laden.
Eingang auch Innenstraße 8.
Man achte genau auf Firma und Strahe.
Auf diese Annonce vergüte 5% Rabatt.

Jentzschs diesjähriger grosser

Möbel-Inventur-Ausverkauf!

Die Preise nur auf kurze Zeit!
Sämtliche Möbel sind aus gutem trockenem Holz gearbeitet
und bürgt mein guter Name mit voller Garantie.
Kein Laden! Achtung!
Nicht mit dem im Nebenhanse befindlichen Ladengeschäft
zu verwechseln.

Die hochelegante echte Mahagoni-Salons und Umbau in Eichen-Garnitur . . . von 478 M an	
Hochelc. Salons, echt Kuch. m. Plüschgarn.	268
Büretts, echt Kuch. gezeichnet . . .	94
Schreibtische, echt Kuch. gezeichnet . . .	106
Seitens, echt Kuch. kein gezeichnet . . .	40
21 Salonschänke, echt Kuch., kein gezeichnet . . .	65
18 Ausziehtische, echt Kuch. f. . .	24
16 Schreibtische, Kuch. poliert . . .	9
110 Kleintische . . .	2,50
12 Büchertische . . .	10
26 Plüschsofas . . .	38
10 Chaiselongues . . .	23
120 Vertikalen u. Wärragen . . .	21
160 Comode-Spiegel, geschliffen . . .	22
80 Pfeilertische . . .	3
16 Ausziehtische . . .	17
18 Wanderschänke . . .	5
12 Kommoden . . .	13
18 Nischenchränke . . .	12
Qual. Schinh., hell Holz, mit. best. and. 1 St. Schinh., 1 Wochentag m. echt Mahagoni, 2 Nachtschänke, 1. echt Wahmar, 2 Stühle, 1 Wanduhrhänder, 2 Vertikalen, 2 St. Federeintr. u. Kissen, von 108 M an. Einige zurückgelassene bedeutende Möbel zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben. — Bekannte Wena reelle Bedienung. Ver- pflichtung ohne Rangzettel. Versand nach allen Orten Deutsch- lands mittels eigener Verschickungswagen.	

Richard Jentzsch, Innungsmeister,
Möbel-Fabrik Alaunstrasse 19, I. u. d. Hof-
gebäude, u. Lager.

Obst- und Gartenbau: chule zu Bautzen i. Sa.

Das Sommersemester beginnt am Dienstag den 2. Mai
1905. Zur Aufnahme von Anmeldungen und Erteilung von
Auskunft ist gern bereit — Prospekt kostenlos!
Der Vorstand Dr. F. Brugger.

Geschäftsauflösung.

Noch bis 31. März 1905!
Extra-Rabatt!

Möbel

neuester Ausführung.
Eigene Werkstatt im Hause.
India-Faser-Company
Volgt & Burkert,
Dresden,
Kaufhaus, Seestraße Nr. 21.
Laden Nr. 9,
Parterre und I. Etage

Dank.

Von meiner Krankheit an litt ich an Skrofeln, so daß ich
manche Zeit ganz hilflos liegen hatte. Mehrere Kräfte, bei welchen
ich in Behandlung war, konnten mich nicht heilen.
Am 21. Octbr. 1904 begab ich mich in die Behandlung des Herrn
G. Dittmar, Dresden, Vitzthumsstr. 15, I. Schon Ende ge-
nannten Monats fühlte ich wesentliche Besserung und bin jetzt
ganz gesund.
Ich glaube, ich kann meiner Freude darüber keinen besseren
Ausdruck geben, als daß ich Herrn Dittmar öffentlich meinen herz-
lichsten Dank ausspreche.
Cibersdorf Nr. 338, den 12. Januar 1905.
Selma Wünsche.

Ulmärker Milchvieh.

Donnerstag den 26. Januar stellen
wir einen großen Trupp bester Kühe,
Kälber und fruchttragende Küllen in
Mies, „Sächsischer Hof“, zum Verkauf.
Gebr. Kramer,
Poppitz u. Fichtenberg a. Elbe.

Ziehungs-Liste

der
5. allgemeinen Geflügel-Ausstellung
zu Radeburg.

Nr.	10	18	49	62	91	127	162	196	194	195	255	283	288	287	336
	382	446	480	464	465	555	560	619	652	653	670	672	674	701	775
	800	870	907	913	926	952	977	980	1007	1009	1083	1119	1128	1140	
	1146	1177	1385	1387	1389	1404	1431	1445	1466	1491	1492	1564			
	1582	1587	1601	1613	1651	1707	1717	1760	1768	1812	1817	1875			
	1905	1933	2043	2045	2089	2077	2083	2086	2102	2118	2146	2169			
	2178	2185	2198	2211	2288	2291	2340	2318	2402	2409	2424	2459			

Radeburg, am 16. Januar 1905.
Montag, den 30. Januar 1905, vormittags 9 1/2 Uhr soll bei
dem Proviantamt Dresden im vorderen Rönnehofe eine Partie
Kroggen- und Weizenkleie zc. an den Meistbietenden öffentlich
versteigert werden.
Königliches Proviantamt.



E. Krumbholz
früher Waifenhausstraße,
jetzt Breitestr. 5
(nächst Seestraße),
Hauptniederlage
von Gebrüder Thonet, Wien.
Grösste Fabriken für Sessel, Stühle, Fauteuils,
Schaukelstühle, Ruhestühle, Pianossessel,
Schreibtischstühle, Hutrechen, Kleiderständer,
Handtuchhalter, Toiletentische, Ofenschirme,
Blumentische etc. etc. — Kindermöbel.

Tapetenhandlung.

Grösste Auswahl in allen Preis-
lagen.

Möbel.

Ein jeder komme zu dem
grossen
Inventur-
Ausverkauf
Sämtl. Waren
halbe Preise.

Herren-Bekleidung
bis 50% Rabatt.
Damen-Bekleidung
bis 70% Rabatt.
Knaben-Bekleidung
bis 50% Rabatt.
Mädchen-Bekleidung
bis 70% Rabatt.
Nonfirmanten-
Bekleidung
bis 50% Rabatt.
Schuhwaren
bis 50% Rabatt.

Pferd.

braune Klaffe, guter Zieher, ev.
mit Gewicht u. Wagen preisw.
zu verkaufen. Köb. Baupuer
Straße 17.

Pferdeverkauf.

Schöne, frakt. Schimmel-
frute, engl. Abkomm., 1,70h, 83.
flatter Gmb., firm geitten, abgel.
kremmes, sich. Reits u. Wagen-
pferd, ist für 600 Mk. mit jeder
Garantie zc. verk. Theresien-
straße 10.

Pferd.

Ein gutes
Arbeitspferd,
Kreppferd, auch pass. in Drosche,
billig zu verkaufen.
Gasthof Volkersdorf
bei Rositzburg.

Pferde.

schwere und leichte, preiswert zu
verkaufen.
Gustav Gäbler,
Rudolstr. 9, beim Leipz. Bahnh.
(Zehnenhöfe), Tel. U. 205.

Pferde.

Anfall. schöner Apfelschimmel
und Braunsch., beide Gäbler,
1,70 hoch, pass. für Fabrik oder
Kleinstwagen, ganz stadth. gel.
steht in gute Hände billig verk.
Wilder Mann, Dippelsdorferstr. 15.

Pferd

zu kaufen gesucht, Fuchs, sehr
frakter Einpäuner, bis 8 J. alt,
Angeb. mit Preis an C. Reiffis,
Stiftstraße 5, 2. Etg.

Ein Pferd,

ung. Hauptstute, sammt. tabellor.
Zieher, weil überzählig, preisw.
zu verk. Köb. Kreuzstraße 18.
Vorn. Lämmerchen
Ein Möbelwagen 6 m., ein
Tafelwagen, 80 St. Trag-
kraft, verk. bill. Bruno Han-
mann, Leubegast, Mberktstraße 2.
Geldschrank,
mittl. Größe, billig zu verkaufen
Wettinerstraße 7, 1. Etage.

**Offene Stellen.
Gärtner.**

Von einer Herrschaft in Mecklenburg wird per 1. od. 15. Februar ein tüchtiger unverheirateter Gärtner in dauernde Stelle gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche bereits eine gleiche Stelle innehaben u. gute Zeugnisse besitzen. Angebote unter E. 979 in die Exped. des Tageblattes, Mecklenburg.

Pitch pine!

Für eine sehr leistungsfähige Holzhandlung Hamburgs mit diesem Import, welche sowohl Pitch, red, yellow und Carolina pine bearbeitet, außerdem eigenes Sabelwerk modernster Einrichtung besitzt, wird ein mit dem Artikel und der Kundsch. durchwegs vertrauter

Vertreter gesucht.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert. Off. u. H. L. 4700 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Tüchtiger Vertreter

für Dresden u. Umgegend für eine sehr leistungsfähige Zisternei des Vaterlandes gesucht. Offerten unter E. 778 Exp. d. Bl. eb.

**Renommierte Münchner Brauerei
sucht für Dresden
passende Lokal-Inhaber**

zur Übernahme des alleinigen Ausschanks ihres vorzüglichen, anerkannten Produktes. Die Bewerber können auch gleichzeitig die General-Vertretung übernehmen, und gewährt die Brauerei jedwede Unterstützung an Reklame etc. Off. u. V. O. 3159 an Rudolf Mosse, München.

Otto Luther,

Stellverwalter, Dresden-Alt., Wettsteinstraße 24, 1. sucht:
Kutcher, ledig, vom Lande, Stallmann vom Lande, Knechte, verh. und ledig, Kutcher, ledig, für Küstergut 1. April.
Wirtschaftsmädchen, Haus- und Küchenmädchen.

Buchhalter,

perf. in d. Buchf. u. Abchl., sowie Korrespondenz, deutsch, engl. u. franz., ist gesucht. Beteiligung an Konventionen nicht ausgeschlossen. Off. mit Gehaltsantrag u. A. 3361 an Rudolf Mosse & Vogler, Leipzig.

Oekonom

mit Chefrau für besseres, gutes Restaurant i. d. Altstadt per sofort gesucht. Off. mit E. J. 437 „Invalidentauf“ Dresden.

Kommis.

E. H. Schartl Nachf., Pirna.

Kellnerlehrling

aus Eltern d. A. eintritt. Hotel de Saxe, Großenhain.

Lehrlings-Gesuch.

Nur sofort od. später suchen wir 2 Lehrlinge,

die sich als Bewerber ausbilden wollen. Selbstgeschriebene Bewerbungen an

McNaw & Waldschmidt, Dresden, Waldschmidt Straße 11.

**Per 1. Februar
Stellnerlehrling**

nicht unter 16 Jahren, da er gleich zum Bedienen der Gäste verwendet wird und Verdienst erwirbt, sucht größeres Fabrikations-Rechtamt nahe Dresden. Off. u. T. S. 80 Exp. d. Bl.

Schlosser-Lehrling

per Eltern u. gült. Bed. gesucht. Sechsst. 59 b, 11.

Fräulein.

welches das Weisheitsz. hat, suche ich als leibende Bekanntschaft für ein Mädchen-Konfirmationsgeseh. Herrnhuter Warenhaus, Altmarkt 10.

Kinderfrau

mit guten Kenntn. per 1. Februar gesucht. Frau Engler, Stellensvermittlerin, Weintraube, Kiebelstraße 10.

Stellen-Gesuche.

Gut einm. Agent d. Nahrungs- u. Handels- u. Handelsgesch. sucht noch einige gute Vertreter, mögl. in einer L. Schloß, Dresden u. Waisengasse 10. In der A. H. 11 „Invalidentauf“ Chemnitz.

Oberkammerdiener,

Unterdiener, Lehrburschen empfängt und vermittelt. Dresden, Hauptstraße 10. Tel. 1. 8700. Hausdiener habe ich frei. D. O.

Marth., Antich., Dien.,

Handb., Hausb., u. empf. Marth., Stellenvermittler, Dresden, Hauptstraße 10, Tel. 1. 8700.

Lehrling

im Kontor eines größeren Fabrikations-Geschäfts gesucht. Off. u. H. L. 4700 Exp. d. Bl.

Junger intellig. Mann,

23 J., ist nach Beschäftigung. Off. u. T. K. 72 Exp. d. Bl.

Gebild. solches Mädchen,

18 J., Hausb., u. empf. mit 1. März Stellung in schriftl. Verh. wo sich Besuchen u. Wohnung u. i. d. Familie haben. Off. u. D. 2588 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unabhäng. landere Frau sucht

noch einige Waischellen. Köcherei bei Frau Schulze, Dresden-Altstadt Hauptstr. 12, 3. r.

Nur ein j. Mädchen wird sofort

od. fr. ein Platz z. Erl. der kalten Küche gesucht. Off. u. R. Q. 32 an d. Exp. d. Bl. W. Meißner 38.

Für industrielles Unternehmen oder Fabrikanten

exportfähiger Artikel,

welche Beziehungen zum Auslande verknüpfen oder solche wesentlich erweitern wollen, bietet sich tüchtiger Kaufmann, der lange Jahre in den meisten Ländern Europas in leitender Stellung tätig war, bew. gereift hat, guter Linguist (franz., engl., ital., span.) und erfahrener Disponent von großer Schaffensfreude, Routine, Energie und weitem Gesichtskreis ist, an und erbittet gefl. Offert. unter J. D. 53 an „Invalidentauf“ Dresden.

Stellnerinnen, 14000 Mk.

für hier und auswärts empfiehlt Stellensvermittler Carl Schnee. Ausbilden in Bier und Wein. Johann Georg-Allee 12. Preisverheer 1. 1216.

W. Mädchen, 21 J., 1. Stelle in

Dresden in Kleiderfabrik für Best. u. Hausarb. u. Webbe, St. Vermittler, Rönne, Theaterstr. 26.

Ein Mädchen, Gutsbesitzerin,

23 J. alt, sucht Stelle als Stütze der Haushalt auf großem Gute oder in d. Stadt. Off. u. C. Pech, Siebstr. 1. 2.

W. u. Maria, 18 und 16 J., a

Edw. u. Hausmanns-Posten in best. Hause. Näh. b. Schwarzbach, Al. Plauenische Straße 11, 2. r.

Mädchen, gebild., Mädchen

sucht Stellung bis 1. od. 15. Febr. nach auswärts für Haushalt und wo sie sich als Verkäuferin ausbilden kann. Kaufmanns-Vertrag, da ich nicht ganz zufrieden im Schreiben ist, auch gute Hausarbeit bew. 23 J. u. 21 J. u. R. 10 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Beteiligungsuchende an Geschäften aller Art, hier oder auswärts, finden außerordentlich günstige Angebote in einvernehmlich reellen Unternehmen, welche wir an Interessenten bei Angabe näherer Wünsche sofort zu senden, ohne Provision zu beantragen.

„Merkur“, Institut für Geschäfts- u. Grundbesitzvermittlung, besonders tücht. einseitige Firma. G. Schubert, Dresden, Hauptstr. 10, 1. neben Hauptpost.

Auf gute 2. Hypothek

zu 5% suche ich 8000, 10000, 12000, 13000, 15000, 18000, 20000, 25000, 30000, 40000 und 50000 Mk. für sofort oder später. Auskunft gewissenslos, sowie sofort- und freientgeltlich durch C. Weber, Billniger Straße 60, 1. Etage.

20-40000 Mk.

aus Privatbank gegen 1. Hypothek auf viele Jahre fest auszusuchen durch Max Wietze, Ulten-Allee 11, 1. Febr. 1. 887.

II. Hypothek.

Auf Grundbesitz m. Wohnhaus werden 20000 Mk.

innerhalb Grundstücke von seiner alten Firma gesucht. Offerten unter D. G. 1673 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

12-15000 Mk.

auf zweite Hypothek, auch in der Grundstücke, zu 5% Zinsen auf 20 Jahren in fest u. ger. Off. unter Z. 763 Exp. d. Bl.

Forderungen

jed. Art werden von diesem Hause abhandelt. Insa. Kaufmanns-Vertrag, da ich nicht ganz zufrieden im Schreiben ist, auch gute Hausarbeit bew. 23 J. u. 21 J. u. R. 10 Exp. d. Bl.

Sichere Existenz.

Junger tüchtiger Mann, unverheiratet, gleichwohl wohl. Beruf, welcher sich an einem gewinnbringenden Geschäft der Nahrungs- u. Handels- u. Handelsgesch. mit ca. 2000 bis 3000 Mk. tätig beteiligen will, per sofort gesucht. Offerten mit T. J. 71 in die Exped. d. Bl.

2500-3000 Mk.

für mein größeres Landgrundstück in schöner Lage u. Ertrag suche von Selbstverleiher bei 5% Zins u. 150-200 Mk. Best. sofort zu leisten. Sicherh. best. gewährt u. auch per 1. 1. 06 prompt zurück. Off. mit L. 823 an Rudolf Mosse & Vogler, Dresden.

2. Hyp. 7000 Mk.

in Dresden, mod. Zins, weit unter Grundb. od. 5-6000 Mk. u. u. u. D. 2588 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kalten Küche

per sofort 200 Mk. gegen Sicherh. u. Zins, auf 1. 1. 06 an d. Exp. d. Bl. W. Meißner 38.

Ein Fabrikationsbetrieb,

welcher nur mit allererster Kundsch. arbeitet, sucht zu seiner Ausdehnung u. lukrativen Ausgestaltung, größere Kapitalien. Off. mit E. F. 374 a. d. „Invalidentauf“ Dresden erbeten.

15000 Mark

ausgelegt auf eine im Rohbau fertiggestellte Villa in nahem Vorort Dresdens von qualifizierten Bauenden gef. Gest. Off. mit O. 826 an Gaaßenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Geld darlehens-Höhe

od. lauf. Kredit. Wer dies recht erlangen will, erb. ausführl. Mittell. gen. Notennote v. R. Jannow, Dresden, Weberg. 33.

10-15000 Mk.

zur ersten Stelle Prima Sicherheit. Offerten unter T. M. 74 in die Exped. d. Bl.

Kaufmann oder Schneider

mit einig. Tauf. Mark z. Gründung eines Geschäfts ist gesucht. Sehr hoch. Gewinn. Gest. Off. u. Kaufmann post. Hauptbahnhof.

Hypotheken-Kapitalien,

bestehend, von Kassen ab 3% auf auf Gütern und 4-4% auf auf Grundstücke, zahlbar per 1. od. 1. 1. 06, vermittelt günstig und billigst Johannes Schif, Dresden-Alt. Ulten-Allee 2 b, p.

Wir sind beauftragt,

Gelder

auf erste Haushypotheken zu 4% auszuleihen. Geschätzter belieben ihre Offert. nur schriftlich einzureichen.

Erwerb-Bank f. Sachsen,

M. G., Moritzstrasse 1, 1.

4-5000 Mk.

auf erste Hypothek zu 5% Zinsen zu leihen gesucht. Off. unter W. 762 Exp. d. Bl. eb.

Gebildete Witwe sucht

Beteiligung an gutem solchem Geschäft resp. Unternehmen (mit ca. 8000 Mk.). Beste genaue Offerten mit P. F. 353 „Invalidentauf“ Dresden erbeten.

W

er Teilhaber sucht od. hat Teilhaber, der ein Geschäft od. Grundstücke kaufen od. verkaufen will, verlange Briefchenliste von H. H. u. H. H. Leipzig 3. Verslau, Hauptstr. 11, 1. Etage.

Bei

Substation

bin ich erst bereit, angemessene Hypothek anzubieten. Restkapitalien belieben sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen unter J. L. 834 Exp. d. Bl.

Beteiligung

von hundertprozentigen Waren jeder Art und Höhe. Lagerhaus Schaber Straße 21. Telefon 6376.

Auszuleihen

auf 1. Hypotheken 4-4 1/2% auf 2. Hypotheken 5-5 1/2% auf 3. Hypotheken 6-6 1/2% auf 4. Hypotheken 7-7 1/2% auf 5. Hypotheken 8-8 1/2% auf 6. Hypotheken 9-9 1/2% auf 7. Hypotheken 10-10 1/2% auf 8. Hypotheken 11-11 1/2% auf 9. Hypotheken 12-12 1/2% auf 10. Hypotheken 13-13 1/2% auf 11. Hypotheken 14-14 1/2% auf 12. Hypotheken 15-15 1/2% auf 13. Hypotheken 16-16 1/2% auf 14. Hypotheken 17-17 1/2% auf 15. Hypotheken 18-18 1/2% auf 16. Hypotheken 19-19 1/2% auf 17. Hypotheken 20-20 1/2% auf 18. Hypotheken 21-21 1/2% auf 19. Hypotheken 22-22 1/2% auf 20. Hypotheken 23-23 1/2% auf 21. Hypotheken 24-24 1/2% auf 22. Hypotheken 25-25 1/2% auf 23. Hypotheken 26-26 1/2% auf 24. Hypotheken 27-27 1/2% auf 25. Hypotheken 28-28 1/2% auf 26. Hypotheken 29-29 1/2% auf 27. Hypotheken 30-30 1/2% auf 28. Hypotheken 31-31 1/2% auf 29. Hypotheken 32-32 1/2% auf 30. Hypotheken 33-33 1/2% auf 31. Hypotheken 34-34 1/2% auf 32. Hypotheken 35-35 1/2% auf 33. Hypotheken 36-36 1/2% auf 34. Hypotheken 37-37 1/2% auf 35. Hypotheken 38-38 1/2% auf 36. Hypotheken 39-39 1/2% auf 37. Hypotheken 40-40 1/2% auf 38. Hypotheken 41-41 1/2% auf 39. Hypotheken 42-42 1/2% auf 40. Hypotheken 43-43 1/2% auf 41. Hypotheken 44-44 1/2% auf 42. Hypotheken 45-45 1/2% auf 43. Hypotheken 46-46 1/2% auf 44. Hypotheken 47-47 1/2% auf 45. Hypotheken 48-48 1/2% auf 46. Hypotheken 49-49 1/2% auf 47. Hypotheken 50-50 1/2% auf 48. Hypotheken 51-51 1/2% auf 49. Hypotheken 52-52 1/2% auf 50. Hypotheken 53-53 1/2% auf 51. Hypotheken 54-54 1/2% auf 52. Hypotheken 55-55 1/2% auf 53. Hypotheken 56-56 1/2% auf 54. Hypotheken 57-57 1/2% auf 55. Hypotheken 58-58 1/2% auf 56. Hypotheken 59-59 1/2% auf 57. Hypotheken 60-60 1/2% auf 58. Hypotheken 61-61 1/2% auf 59. Hypotheken 62-62 1/2% auf 60. Hypotheken 63-63 1/2% auf 61. Hypotheken 64-64 1/2% auf 62. Hypotheken 65-65 1/2% auf 63. Hypotheken 66-66 1/2% auf 64. Hypotheken 67-67 1/2% auf 65. Hypotheken 68-68 1/2% auf 66. Hypotheken 69-69 1/2% auf 67. Hypotheken 70-70 1/2% auf 68. Hypotheken 71-71 1/2% auf 69. Hypotheken 72-72 1/2% auf 70. Hypotheken 73-73 1/2% auf 71. Hypotheken 74-74 1/2% auf 72. Hypotheken 75-75 1/2% auf 73. Hypotheken 76-76 1/2% auf 74. Hypotheken 77-77 1/2% auf 75. Hypotheken 78-78 1/2% auf 76. Hypotheken 79-79 1/2% auf 77. Hypotheken 80-80 1/2% auf 78. Hypotheken 81-81 1/2% auf 79. Hypotheken 82-82 1/2% auf 80. Hypotheken 83-83 1/2% auf 81. Hypotheken 84-84 1/2% auf 82. Hypotheken 85-85 1/2% auf 83. Hypotheken 86-86 1/2% auf 84. Hypotheken 87-87 1/2% auf 85. Hypotheken 88-88 1/2% auf 86. Hypotheken 89-89 1/2% auf 87. Hypotheken 90-90 1/2% auf 88. Hypotheken 91-91 1/2% auf 89. Hypotheken 92-92 1/2% auf 90. Hypotheken 93-93 1/2% auf 91. Hypotheken 94-94 1/2% auf 92. Hypotheken 95-95 1/2% auf 93. Hypotheken 96-96 1/2% auf 94. Hypotheken 97-97 1/2% auf 95. Hypotheken 98-98 1/2% auf 96. Hypotheken 99-99 1/2% auf 97. Hypotheken 100-100 1/2% auf 98. Hypotheken 101-101 1/2% auf 99. Hypotheken 102-102 1/2% auf 100. Hypotheken 103-103 1/2% auf 101. Hypotheken 104-104 1/2% auf 102. Hypotheken 105-105 1/2% auf 103. Hypotheken 106-106 1/2% auf 104. Hypotheken 107-107 1/2% auf 105. Hypotheken 108-108 1/2% auf 106. Hypotheken 109-109 1/2% auf 107. Hypotheken 110-110 1/2% auf 108. Hypotheken 111-111 1/2% auf 109. Hypotheken 112-112 1/2% auf 110. Hypotheken 113-113 1/2% auf 111. Hypotheken 114-114 1/2% auf 112. Hypotheken 115-115 1/2% auf 113. Hypotheken 116-116 1/2% auf 114. Hypotheken 117-117 1/2% auf 115. Hypotheken 118-118 1/2% auf 116. Hypotheken 119-119 1/2% auf 117. Hypotheken 120-120 1/2% auf 118. Hypotheken 121-121 1/2% auf 119. Hypotheken 122-122 1/2% auf 120. Hypotheken 123-123 1/2% auf 121. Hypotheken 124-124 1/2% auf 122. Hypotheken 125-125 1/2% auf 123. Hypotheken 126-126 1/2% auf 124. Hypotheken 127-127 1/2% auf 125. Hypotheken 128-128 1/2% auf 126. Hypotheken 129-129 1/2% auf 127. Hypotheken 130-130 1/2% auf 128. Hypotheken 131-131 1/2% auf 129. Hypotheken 132-132 1/2% auf 130. Hypotheken 133-133 1/2% auf 131. Hypotheken 134-134 1/2% auf 132. Hypotheken 135-135 1/2% auf 133. Hypotheken 136-136 1/2% auf 134. Hypotheken 137-137 1/2% auf 135. Hypotheken 138-138 1/2% auf 136. Hypotheken 139-139 1/2% auf 137. Hypotheken 140-140 1/2% auf 138. Hypotheken 141-141 1/2% auf 139. Hypotheken 142-142 1/2% auf 140. Hypotheken 143-143 1/2% auf 141. Hypotheken 144-144 1/2% auf 142. Hypotheken 145-145 1/2% auf 143. Hypotheken 146-146 1/2% auf 144. Hypotheken 147-147 1/2% auf 145. Hypotheken 148-148 1/2% auf 146. Hypotheken 149-149 1/2% auf 147. Hypotheken 150-150 1/2% auf 148. Hypotheken 151-151 1/2% auf 149. Hypotheken 152-152 1/2% auf 150. Hypotheken 153-153 1/2% auf 151. Hypotheken 154-154 1/2% auf 152. Hypotheken 155-155 1/2% auf 153. Hypotheken 156-156 1/2% auf 154. Hypotheken 157-157 1/2% auf 155. Hypotheken 158-158 1/2% auf 156. Hypotheken 159-159 1/2% auf 157. Hypotheken 160-160 1/2% auf 158. Hypotheken 161-161 1/2% auf 159. Hypotheken 162-162 1/2% auf 160. Hypotheken 163-163 1/2% auf 161. Hypotheken 164-164 1/2% auf 162. Hypotheken 165-165 1/2% auf 163. Hypotheken 166-166 1/2% auf 164. Hypotheken 167-167 1/2% auf 165. Hypotheken 168-168 1/2% auf 166. Hypotheken 169-169 1/2% auf 167. Hypotheken 170-170 1/2% auf 168. Hypotheken 171-171 1/2% auf 169. Hypotheken 172-172 1/2% auf 170. Hypotheken 173-173 1/2% auf 171. Hypotheken 174-174 1/2% auf 172. Hypotheken 175-175 1/2% auf 173. Hypotheken 176-176 1/2% auf 174. Hypotheken 177-177 1/2% auf 175. Hypotheken 178-178 1/2% auf 176. Hypotheken 179-179 1/2% auf 177. Hypotheken 180-180 1/2% auf 178. Hypotheken 181-181 1/2% auf 179. Hypotheken 182-182 1/2% auf 180. Hypotheken 183-183 1/2% auf 181. Hypotheken 184-184 1/2% auf 182. Hypotheken 185-185 1/2% auf 183. Hypotheken 186-186 1/2% auf 184. Hypotheken 187-187 1/2% auf 185. Hypotheken 188-188 1/2% auf 186. Hypotheken 189-189 1/2% auf 187. Hypotheken 190-190 1/2% auf 188. Hypotheken 191-191 1/2% auf 189. Hypotheken 192-192 1/2% auf 190. Hypotheken 193-193 1/2% auf 191. Hypotheken 194-194 1/2% auf 192. Hypotheken 195-195 1/2% auf 193. Hypotheken 196-196 1/2% auf 194. Hypotheken 197-197 1/2% auf 195. Hypotheken 198-198 1/2% auf 196. Hypotheken 199-199 1/2% auf 197. Hypotheken 200-200 1/2% auf 198. Hypotheken 201-201 1/2% auf 199. Hypotheken 202-202 1/2% auf 200. Hypotheken 203-203 1/2% auf 201. Hypotheken 204-204 1/2% auf 202. Hypotheken 205-205 1/2% auf 203. Hypotheken 206-206 1/2% auf 204. Hypotheken 207-207 1/2% auf 205. Hypotheken 208-208 1/2% auf 206. Hypotheken 209-209 1/2% auf 207. Hypotheken 210-210 1/2% auf 208. Hypotheken 211-211 1/2% auf 209. Hypotheken 212-212 1/2% auf 210. Hypotheken 213-213 1/2% auf 211. Hypotheken 214-214 1/2% auf 212. Hypotheken 215-215 1/2% auf 213. Hypotheken 216-216 1/2% auf 214. Hypotheken 217-217 1/2% auf 215. Hypotheken 218-218 1/2% auf 216. Hypotheken 219-219 1/2% auf 217. Hypotheken 220-220 1/2% auf 218. Hypotheken 221-221 1/2% auf 219. Hypotheken 222-222 1/2% auf 220. Hypotheken 223-223 1/2% auf 221. Hypotheken 224-224 1/2% auf 222. Hypotheken 225-225 1/2% auf 223. Hypotheken 226-226 1/2% auf 224. Hypotheken 227-227 1/2% auf 225. Hypotheken 228-228 1/2% auf 226. Hypotheken 229-229 1/2% auf 227. Hypotheken 230-230 1/2% auf 228. Hypotheken 231-231 1/2% auf 229. Hypotheken 232-232 1/2% auf 230. Hypotheken 233-233 1/2% auf 231. Hypotheken 234-234 1/2% auf 232. Hypotheken 235-235 1/2% auf 233. Hypotheken 236-236 1/2% auf 234. Hypotheken 237-237 1/2% auf 235. Hypotheken 238-238 1/2% auf 236. Hypotheken 239-239 1/2% auf 237. Hypotheken 240-240 1/2% auf 238. Hypotheken 241-241 1/2% auf 239. Hypotheken 242-242 1/2% auf 240. Hypotheken 243-243 1/2% auf 241. Hypotheken 244-244 1/2% auf 242. Hypotheken 245-245 1/2% auf 243. Hypotheken 24

Geldverkehr.
 Geldsuchende erfahren Näheres
 Central-14. Bg-Geschäft.
80 000 Mark
 sind gegen mündelmäßige Sicher-
 heit per 1. April ex. auszuleihen
 durch
Justizrat Ebert,
 Grunauer Straße Nr. 7, 1.
Darlehen
 erhalten Beamte, Lehrer u. sofort
 nach Abschluss einer Lebensversicherung.
 Rudolf Mosse, Dresden.

Unsere Sparkasse
 verzinst Sparanlagen z. Bt. mit
 4 % bei 6mon. Kündigung,
 3 1/2 % 3mon.,
 3 1/4 % allmähl. Entnahme.
Sächs. Spar- u. Kredit-Bank
 zu Dresden, Waldstr. 40

Sache auf mein schon abgekauft
 Staatsgrundstück eine Hypo-
 thek von
10-15000 M.
 anzunehmen. Ausführl. Details
 breiflich und bitte gef. Angebote
 an die Expedition d. Bl. zu senden
 unter **H. C. 751.**

Miet-Angebote.
Hamburger Str. 16 (Villa)
 ist eine halbe 1. Et., Sonnen-
 licht (4 Zimm.) 1. 750 M. 1. April
 zu vermieten. Näh. dah. im
 Quartier rechts.

Dr.-Strehlen, Waterloonstr. 5
 ist das schon gef. neu georg. halbe
 Barterre, best. aus 2 Stuben, 2
 Kamm., Küche, Korridor, Speisek.,
 reichl. Zubehör, usw. Wertgegenstände
 sofort od. später zu vermieten.
 Preis 550 M. Näh. dah. im
 Quartier rechts.

Kleine Wohnung,
 2 Zimmer und Küche, billig zu
 vermieten **Vauquer Str. 21,**
 im Hinterhaus. Näheres daselbst
 beim **Hausmann.**
 Gr. Fenster möbl. Zimm. in Nr.
 d. Amtsger. zu verm. Off. u.
A. W. Z. 37 Exp. d. Bl.

Bismarckstraße 20
 4. Etage.
 direkt am Hauptbahnhof, ist eine
 kleine Wohnung für sofort oder
 später zu vermieten.
 Gegen 10. Vergütung schöne
 Wohnung bis 1. April zu
 verm. Vauquerstr. 3, 3. Schöber.

Zofort zu beziehen
Vofschütz, Schillerstraße 5,
 2. Etage, 3 Zimmer, 2 Kamm.,
 Küche, groß Balkon, Elbaussicht,
 Näheres daselbst 1. Etage.
Wagner Str. mbl. Zimm. zu verm.
 Off. u. **N. K. 10** Exp. d. Bl.

Vorstadt Plauen, Ringstr. 16,
 in eine 11. Wohn. 1. Et., 2
 R. u. Zubeh., 1. April anderweit
 zu bez. Br. 240 M. Näh. part. r.

Wohnungen
sofort zu beziehen
Louisenstraße 61:
 2. Etage (4 heizbare Zimmer mit
 Balkon u. Zubeh.) 650 M.
 3. Etage (2 Z., 2 R., Küche) 370 M.
 do. 350 M.
 4. Etage (2 Z., 2 R., Küche) 240 M.

Terrassenufer 9
 sind zu vermieten per 1. April:
Vorderhaus 1. Etage:
 2 Zimmer, Kammer, Vor-
 haus, passend für Bureau.
Vorderhaus 2. Etage:
 2 Zimmer, Kammer, Küche.
Zeltengebäude 1. Et.:
 2 Zimmer, Kammer, Küche
 und Vorhaus.
 Näheres daselbst 3. Et. bei
 Widlich oder Waldstr. 7.

Oberseergasse 4/6
 per 1. April a. c. Werkstätten
 mit 20, 30, 40 u. 80 M. Kraft
 mietfrei. Näh. beim **Haus-**
mann, daselbst.
 Ferndenk. auf Tage u. Wochen
 d. Central-7, 2. r. Nähe Pirn. Pl.

Camelienstraße 2,
 3. Hofbet., 3 schöne Z. u. Zubeh., Br.
 40 M. 1. April mietfr. Näh. part.

Laden
 mit 2 Schaufenstern, in bester
 Lage **Naundorfs,** ist p. 1. April
 zu vermieten.
Fermann Grubl, Vauquer,
 Semmlitzstraße 2.

Löbtau, Tharandter Straße 40,
 sofort oder später geräumiges halbes Barterre und per 1. April
 eine Wohnung in der 3. Etage **höchster billig** für 400 Mark
 beim 280 Mark zu vermieten. Näheres daselbst beim **Hausmann**
Schulze, 3. Etage, oder im Kontor, Rabitzgebäude.

Schulautstraße 7,
 schrägüber d. Kgl. Amtsgericht, in seinem Hause 3. Geschoss,
 eine Wohnung: 4 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mädchenk., Speise-
 gewölbe, Balkon, Gas u. Zubeh., ab 1. April 1905, Preis
 840 M. 100 M. 100 M. nach Wunsch vorgerichtet. Näheres daselbst
 im 2. Geschoss, Putzau.

Kleine Plauensche Gasse 11
 per 1. April oder später zu vermieten
Vorderhaus: 1. Etage, schöne Wohnung, Salon mit Balkon,
 3 R. u. 3. 1. Kammer, Mädchenk., Küche, Bad u.
 Wasl., 750 M. (auch als Wohnung mit Bureau).
Gartenhaus: Wohnung 2. Stock, Halb-Etage, 3 Zimm.,
 Alkoven, Küche, Korridor u. Zubeh., 440 M.

Spediteure und Grossisten
 zu verpachten ein 2000 qm großer
Platz an der Elbkai-Bahn,
 Altstadt, unweit der Marienbude, sofort oder später. Adressen
 unter **Q. R. 306** Postamt 7.

1. April 1905 schöne praktische Wohnung
Circusstrasse 1, III. I.,
 Ecke Johann-Georgen-Allee, 3 Minuten vom Großen Garten,
 zu vermieten, 3 heizb. Zimmer, Balkon, Kammer, Küche, Klosett u.
 Preis 700 M. Näh. dah. b. **W. Stötte,** III. r.

In Stetzsch, Dorfplatz 15,
 ist ein **Logis** nebst Stallung, Keller, Vöden, Wagenkammer, groß.
 Hof, passend für Vieh- oder Milchvieh- oder für jeden anderen
 Geschäftszweck, sofort oder später zu vermieten. Zu sprechen abends
 nach 7 Uhr oder Sonntag.

Dresden, Marienstrasse 3, I.,
 prachtvolle helle Geschäfts- od. Bureauräume, vis-à-vis Haupt-
 bahnhof, Markthalle, Haltestelle aller Vorortbahnen, Klammstr.
 10, schätz. dot. 21 1/2, betriebl. in jeder Etage strotzendes Gas-
 Licht, reichl. billige Miete, sofort oder später zu vermieten.

Gr. Laden mit Wohnung für 650 M.
 und 11. Laden für 200 M. **Königsbrücker Straße 73**
 per sofort oder später zu vermieten.

Villa Wormser Strasse 6,
 nahe d. Hauptstr., herrschaftl. Wohnungen, Kochpartie u.
 1. Etage, 6 heizb. Z., viel Zubeh., Veranda u. Balkon, Garten,
 sofort zu verm. Näh. b. **Hausm.** od. **W. Stötte** Str. 2, III. I.

Merseburger Strasse 2,
 Vorder-Striechen, zunächst d. Tittmannstr., schöne neuvergor. Wohn.
 1. u. 4. Et. 3 u. 4 heizb. Z., viel Zubeh., Balkon, Gart. lot. zu verm.

Kleiner Laden
 mit schöner Wohnung,
 Nähe der Kolkern, worin seit
 10 Jahren Kalk-Ofenbetrieb u.
 Handbuchdruckerei betrieben,
 1. April anderweit zu vermieten.
 Näheres **Kamenzer Str. 54, Hg.**

Fabrikräume
 von 20-44 Meter Front in 1. Et. mit
 Einsohle u. Motorantrieb, sofort
 oder später zu vermieten. **Wald-**
str. 70, Gartenhaus, dt.

Große massive
Niederlage,
 in welcher seit 35 Jahren ein
 flottes Getreide-, Futtermittel-
 und Rohlen-Geschäft betrieben
 wurde, eigenes Geis, für jedes
 Gesch. v. in 1. Hofstr. 3. u.
 mit Hinterhaus sofort zu ver-
 kaufen. W. Ad. u. **B. 675**
 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Schöne Stallung
 für 6 Pferde, Wohn. großer
 Hofraum, Waagenkammer, u.
 1. od. 10. Preis 450 M. Dresd-
 nerstadt, Bismarckstraße 5, u.
 Telefon Amt II, 1376.

Miet-Gesuche.
 Eine Gesellschaft mit ruhigem Kontorbetrieb sucht in un-
 mittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes
größere Bureauräume
 zu mieten. Gest. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter
N. U. 59 in die Exped. d. Bl.

Günst. Offerte
für Baumeister
Bildhauer-Atelier
 mit Wohnraum für Mal d. 3.
 geucht. Auch Neubau erwünscht.
 Offert. im Preisang. u. Lageplan
 oder nähere Bezeichnung erbeten
 unter **S. D. 302** an den
 „Invalidentank“ Dresden.
Wohnung.
 2 Zimmer und Zubeh., in der
 Elbvorstadt a. 1. April geucht.
 Off. u. **B. 1969** Zigaretten-
 Werberstr. 8 niedrigerlegen. n

Geschäfts-
An- und Verkäufe.
Mehrbietungs-Termin.
 Auf das zur Konkursmasse des Sattelmachers und Wag-
 heuers **Theodor Oskar Köhler,** hier, gebürtig, **Schäfer-**
straße 13 betriebl.

Lederwaren- u. Wagenbaugeschäft
 mit Vorräten an fertigen Lederwaren und Rohmaterial im
Fakturenwerte von circa 3900 M., nebst dem Inventar
 im **Fakturenwerte** von ca. 470 M. und Beständen an neuen
 fertigen und halbfertigen Wagen-Materialien u. i. w. im
Aufschaffungs- bei **Fakturenwerte** von ca. 2300 M. ist
 ein **Liebot** von 5800 M. erfolgt. Versteigerung täglich.
Wehrgehöte sind bis **Donnerstag, den 26. d. Mts.**
 schriftlich bei dem Unterschneten abzugeben, welcher auch
 nähere Auskunft erteilt.
Alfred Canzler, Konkursverwalter.

Meine Metallwaren-Fabrik
und Galvanische Anstalt
 in **Breslau,** hochrentabel, nachweisl. 20 Jahre mit bestem Erfolg
 betriebl. ist mit Wohn- und Fabrik-Grundstück bei 50 000 Mark
 Anzahlung zu verkaufen. Effekten u. **B. M. 451** an **Rudolf**
Mosse, Breslau.

Grösseres, bess. Restaurant
 mit Expedient, Gast- u. Gesellschaftszimmer, Stehbüchse, sowie
 Restaurationsgarten in der nächsten Nähe von Kolkern und hoh.
 Schulen ist wegen **Todesfall** des Besitzers sofort zu verkaufen.
 Anabote unter **O. R. 961** durch die Expedition dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit.
 Eine seit 4 Jahren besteh. befestigter **Maschinenbau-**
Anstalt mit Kraftbetrieb u. sehr gut. Ausstattung, hauptsächlich aut-
 loh. Maschinen, eine zukunftsreich. Spezialität, am Plage kon-
 sumtlos, bewand. Umständen, wie es sich u. liegt, für den bill.
 Preis von 5000 M. lot. zu verk. **Geil Str. 10, u. A. 835** an
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Sie finden
Käufer
 oder
Teilhaber
 für jede Art hiesiger oder auswärtiger
 Geschäfte, Fabriken, Grund-
 stücke, Güter u. Gewerbebetriebe
 rasch und verschwiegen
 ohne Provision, da kein Agent, durch
 Dresden-A. **Schwarzbergstr. 10, II.**

E. Kommen
 Verlangen Sie kostenfreien Besuch
 zwecks Besichtigung und Rücksprache.
 Infolge der, auf meine Kosten, in
 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin
 stets mit ca. 1500 kapitalstarken Res-
 tauranten aus ganz Deutschland und
 Nachbarstaaten in Verbindung, daher
 meine enormen Erfolge, glänzenden
 und zahlreichen Anerkennungen.
 Alles Unternehmen mit eigenen
 Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover
 und Köln.

Restaurant
 mit Nebenwohnung, Nähe Post-
 platz, bei 4000 M. Anzahl. Best.
 Brauereibeh., v. sofort od. 1. April.
 Off. unter **R. E. 21** i. d. Exp.
 d. Bl. Agenten verbeten.

**Berg-
 Restaurant**
 mit schönem Terrain u. großem
 Garten ist sofort **preiswert** zu
 verkaufen. Sämtliche Gebäude
 sind in sehr gutem Zustande.
 Anzahlung nach Vereinbarung.
 Anfragen unter **H. 751** an die
 Exp. d. Bl. erbeten.

1. Wiener Café
 in Kreis- u. Garnisonstr. d. Prov.
 Sa. u. Am. i. d. Hofstr. v. 1350
 M. (Inventarwert) zu verk. ev-
 erit zu verpachten. Ernstl. Anfr.
 u. **B. 2583** Exp. d. Bl. erbeten.
 Vermittl. dring. verbeten.

Verkaufe meine
Bäckerei
 wegen vollständ. Zurückziehung,
 50 Bresten, 1 Schuss Brot, schöne
 Kunden- u. Fremdbäckeri. Off. u.
S. J. 48 Exp. d. Bl. erbeten.

Ca. 3000-3500 Mk.
jährlich. Reingewinn
 bringender gutgehender, ganz
 einfacher, langjährig bestehender
Fabrikationsbetrieb
 mit 1 Arbeiter, wozu gar keine
 Nachkosten für erforderlich sind,
 ist sehr preiswert zu verkaufen.
 Gebotfr. ca. 4000 M. Off. u.
T. B. 535 Exp. d. Bl. erbeten.

Butterhandlung
 mit vielen Nebenartikeln (letzter
 Jahresumsatz über 25 000 M.),
 schöne Etage, mit anliegender
 Wohnung sofort bill. zu verk.
 Off. unter **T. R. 70** Exp. d. Bl.

Woll-, Weiß- und
Schnittw.-Geschäft
 bill. zu verkaufen. Off. u. **H. 100**
 Annonc.-Expedit. Sachsen-Allee 10.

Glänzend. Angebot
 für tüchtigen
Kaufmann!
Hohes
Einkommen.

Altennommierte größere
Druckerei u. Verlagsanstalt
 in **Dresden** sucht tüchtigen
 Kaufmann mit 50 000 M. Ein-
 lage als aktiven Teilhaber zur
 Erhaltung des Betriebs effizient
 anzuschließen. **Hohe Rentabi-**
lilität. Ständig grösste
Anfrage. Eigenes Kapital
 150 000 M. Angenehme Tätig-
 keit. Jedes Risiko ist gänzlich
 ausgeschlossen. Bei nur
 ernstgemeinte Anfragen erbeten
 unter **F. A. 764** Exp. d. Bl.

Sündergarten.
 Der seit ca. 30 Jahren in m.
 Grundstück bestehende **Früch-**
Sündergarten, welcher ca. 24
 Jahre ununterbrochen von einem
 und demselben Herrn in einem
 ist, soll per 1. April 05 ande-
 reweil sehr günstig vergeb. werden.
 2. Handl. Mobiliar vorhanden,
 Näheres b. **Otto Hartmann,**
Rosswein.

Fleischerei.
 Verpachte meine schön einge-
 richt. Fleischerei in schöner Lage
 Vorort Dresd., an freier, fleischer,
 bei wenig Miete. Für jung. An-
 fänger pass. Grundstückskauf nicht
 aussehnd. Off. unter **S. J. 307**
 „Invalidentank“ Dresden.

Restaurant
 in guter Lage Dresden-Althofes,
 mehrere Jahre in ichiger Hand,
 mit schöner Wohnung, 1. 3700 M.
 zu verkaufen. Off. u. **T. Q. 78**
 Exp. d. Bl.

Wer günstig, reell
 Geschäfte, Grundstücke kaufen od.
 verk. will, Teilhaber sucht od. sich
 3. bet. l. wünscht, wende sich ver-
 trauensvoll a. d. einzig d. Art da-
 sich, altberühmte **Wolfsche Allg.**
 Vermittl.-Weltbureau, nur Dresd.,
 Weberstraße 22, Tel. 4370.

Klempnerei
 ist od. spät. betand. Kunst. halber
 billig zu verk. Off. u. **K. 500**
 in die All. Exped. d. Bl. Löbtau.

Produkten-Geschäft
 großer Cellaren, ist mit bühner
 Einrichtung u. vielen Waren für
 1200 M. ganz billig zu verkaufen.
 Schöne Wohnung am Boden.
 Näheres erteilt **E. Wilhelm,**
 Dresden, Alth., Töpfer-
 strasse 6, part.

Restaurant
 mit Grundstück, in sehr gut. Lage,
 Hotter Verkehr, nur best. Publikum,
 ist zu verkaufen. Bei 12-15 000
 Mark hat wird auch Grundstück
 oder Villa mit angenommen.
 Beste Offert. unter **T. R. 423**
 „Invalidentank“ Dresden.

Wenn Sie
 Ihr Geschäft oder Grundstück,
 gleichviel welcher Art, hier oder
 auswärts, rasch und diskret zu
verkaufen
 beabsichtigen, einen stillen oder
 tätigen
Teilhaber
 wünschen, so bitten wir wünsch-
 lich bei uns vorzusprechen oder
 förmlichen Besuch zu verlangen.

Provision nach Erfolge.
 Durch unsere bedeutende Reserven
 haben wir stets Kunderte von
 kapitalstarken Investoren an
 Hand, sodass wir in der Lage sind,
 schnelle Abschlüsse herbeizuführen.
 „Merkur“, Institut für Ge-
 schäfts- u. Grundstücks-Handelsgeschäfte
 eingetragene Firma.
G. Schubert, Dresden.
 Marienstr. 10, I., neben Hauptpost.

Bäckerei
 mit od. ohne Grundst. (v. 6 J. erb.)
 ist schwerer Verkaufung d. best.
 höchst preiswert zu verkaufen. In-
 unter **P. R. 987** Exped. d. Bl.

Landbäckerei
 ohne Konkurrenz
 mit umliegend 3 großen Er-
 beböden, wo sich auch eine Bäckerei
 befindet u. groß. Industrien sind,
 die Stadt mit 12 000 Einwohnern
 eine Stunde weit davon, wo noch
 kein Landbrei einmachtet wird,
 u. wer sich dies unternimmt, wird
 sehr gutes Geschäft machen, ist
 preisw. für 20 000 M. zu verkaufen.
 700 M. Mietvertrag (ohne keine
 Geschäftsumschreibungen), 6000 M.
 Anzahlung, Gehäl. Offert. unt.
R. 735 Exped. d. Bl.

I. Wiener Café
 in b. Blüte, m. eign. Konditorei
 u. gr. Villardhof in freier, Stadt
 Sachsen, schwerer Standort b.
 billigt mit Grundstück veräußert,
 Off. u. **A. 2502** Exp. d. Bl.

Wer kauft
 mein wirklich flottgehendes
Zigarrengeschäft
 in groß. Vorort Dresdens?
 Daselbe erbrachte
3300 Mark
 rein. Verdienst.

Sehr guter Umsatz. Kauf-
 preis nach Inventar ca. 10 000 M.
 gegen Barzahlung. Off. u. **E.**
A. 741 Exp. d. Bl. erbeten.

Fleischerei u. Restaurant m.
 51 samt Inv.-u. u. u. u. u. u. u. u.
 in leb. Dr. Bez. Dresden, sofort
 an nur nachweisl. tüchtige Leute
 zu verpachten. Erlöse 100 000 M.
 frei. Offert. unt. **R. 772** in die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant
 zu verpachten od. leere Restaurations-
 räume zu mieten. Off. unter
S. E. 44 Exp. d. Bl.

**Schneider-
 geschäft,**
 Nähe Dresdens, langjährig be-
 stehend, mit treuer Kundenschaft u.
 schönem Stofflager, ausgezeichnete
 Leistung für nicht Fachmann,
 in wegen dauernder Anwesenheit
 event. mit Hausgrundstück billig
 zu verkaufen. Alles Nähere durch
Ernst Türke, Kloische-
Königsplatz.

Wegen Rauch, bin gezwungen,
 mein seit 10 J. besteh. an
 einer Hauptverkehrsstr. gelegenes
Pubzgeschäft
 zu verk. Inventarwert 2000 M.,
 Miete inkl. Wohn. nur 800 M.
 Off. unter **P. O. 984** Exp. d. Bl.

Goldgrube!
 In einem der belebtesten Lust-
 orten der näheren Dresdner
 Umgebung ist ein seit 11 Jahren
 bestehendes, flottgehendes
Wäsche- und
Reißwarengeschäft
 verkehrsmäßig halber **preiswert**
 noch vor Beginn der Saison
 zu verkaufen. Nötiges Kapitt.
 15 000 M. Off. u. **J. O. 236**
 „Invalidentank“ Dresden.

Schreibwaren-Handlung
 in lebhaftester Lage d. Alth., gut
 einger., auch für Dame geeignet,
 mit gütig. Beding. zu verkaufen.
 Näh. durch **G. D. Reibell &**
Sohn, Dresden, Hauptstr. 36.

Ein junger Schuhmacher
 kann sich sofort **selbständig**
 machen. Erforderlich 1000 M.
 haben billigt. Off. u. **H. V.**
 postlag. Röhlschenstraße.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
 Sonntag, 22. Januar 1905 Nr. 22

Victoria-Sänger, Königshof-Strehlen.

Heute Sonntag, 22. Jan., 2 Konzerte 2. | 1. Konzert nachm. 4 Uhr. | 2. Konzert abds. 8 Uhr.
 Kleine Preise. Jeder Erwachs. 1 Kind frei. | Gewöhnliche Preise.

Grosses Elite-Programm.

Heute nach vollendeter Reparatur der Heizanlagen garantierte Wärme 15 Grad. — Vogen, sowie nummerierte Plätze können vorher telefonisch, Amt I, 3415, bestellt werden.
 Freitag, 27. Januar, zu Kaisers Geburtstag: Grosse Fest-Vorstellung, Anfang nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen.

Paradies-Garten Dresden-Zschertnitz Grösster und amüsantester **Maskenball** **Mittwoch** den 25. Januar.

Wiener Garten-Saal.

Sonntag 8 Uhr
Grosses Militär-Konzert.
 2. Grenad.-Regiment, Dir. L. Schröder.

Palast-Restaurant

Heute Sonntag von 11-1 Uhr
Gr. Fröhschoppen-Freikonzert

Nachmittags von 4-7 und abends von 8-11 Uhr
zwei gr. Konzerte
 Kapellmeister **Vliesch-Marco** mit seiner Kapelle.
 In beiden Konzerten Auftreten des berühmten Zauberkünstlers **Bellini le masqué**, genannt **Der Mann mit den Feen Händen**, unter anderen als **Präsenkönig**.
 Eintritt frei. Reserv. Plätze 80 u. 50 Pf., Voge 75 Pf.
Morgen Montag Konzert von 1/2 5-11 Uhr.
 Auftreten des Zauberkünstlers **Bellini le masqué**.

Café König Albert-Passage

und **Passage-Hotel**

8 Wilsdruffer Strasse 8 ← 7 Grosse Brüdergasse 7

Täglich von 4-11 Uhr:

Künstler-Konzert.

Inhaber **Karl Eberhardt.**

Theater im Kath. Vere nshaus, Säufferstr. 4.

Direktion: **Ida Sonntag.**
 Sonntag den 22. Januar nachm. 4 Uhr:
Hänsel und Gretel.
 Wärdien mit Gesang in 4 Bildern und 1 Vorspiel.



Panorama international,
 Marienstr. 20, I. (B.Naben). Ziele Woche:
Neu! Riesengebirge
 mit hochinteressanten Winter-Szenen.

Francke's Kaiser-Panorama

Prager Strasse No. 48, I. Etage, vis-à-vis dem „Europäischen Hof“
 Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
 Diese Woche bis mit sonntags:
 Auf vielseit. Wunsch: **„Das fähi. Erzgebirge“** bis Rappierberg.

Ausgezeichnet durch den Besuch Sr. Maj. des Königs Friedrich August und der Königl. Prinzen.

Verlängert

bis mit Montag den 23. Januar
 ist das Engagement der humoristischen

„Tuttlinger Bauern-Kapelle“



am Rauchhaus,
 Webergasse—Scheffelstraße.

H. Reichelbräu-Bod

Sonntag von 12-3 Uhr

grosser Mittagstisch

äußerst delikate und preiswerte Gerichte.
 Der Tischwirt: **Constantin Butziger.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem wechtem Publikum sowie werten Nachbarn, Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich das

Restaurant Weissritzstr. 42

(fr. Beger)

kauflich übernommen habe und heute eröffne.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, meinen werten Gästen durch eine vorzügliche Bewirtung jederzeit, was Küche und Keller bieten, zu dienen.

Zum Ausblick gelangen nur **erstaunliche Biere.**
 Dem verehrten Friedrichstädter Publikum dürfte meine Person noch bekannt sein durch meine Tätigkeit als Vorkeller im Restaurant der Hauptmarkthalle 1897-1899.
 Um gütige Unterstützung bittet
 Hochachtungsvoll **Oswald Ludewig.**

Herrliche Schlittenbahn
 durch den **Grillenburger Wald.**
 Elegante Schlitten, sowie ein- und zweispännige Wagen ab Bahnhof Tharandt empfiehlt
Carl Stange, Fuhrwerksbesitzer, Tharandt.
 Fernsprecher Amt Tharandt Nr. 21.

Riviera, Kurhaus Pegli
 bei Genua. Rhusfal. diätet. Behandlung für Erholungsbedürftige und chronische Kranke. Tuberkulose anschl. — Abteilung für Kinder ohne Begleitung. Unterricht. — Prakt. Voge. Vorsp. durch d. Verwaltung. Arzt Dr. Gmelin.

Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Leipziger Strasse 112.

Donnerstag den 26. Januar

Grosser öffentlicher **Maskenball.**

Bis jetzt die grösste Zehnwürdigkeit Dresdens.
 Täglich grosse Variété-Vorstellung.

Hotel Musenhaus,
 Dresden.

Dienstag den 7. Februar

Öffentlicher **Maskenball.**

Masken-Garderobe
 verleiht zu billigsten Preisen
THESPIS
 Math. Klemich Nachf.
DRESDEN, Moritzstr.
 Katalog kostenlos in Masse. Tel. 3631 Löwenbräu!

Fernsprecher I, 2298.
Weinrestaurant Casino,
 Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstrasse.

Wohlbekannte, vorzügliche Küche! Lunch von M. 1,50 an. Soupers von M. 2.— an. — Prima Weinen. — Alle Saison-Delikatessen. — Bestgepflegte, preiswerte Weine.
Heute Sonntag Menu à M. 1,50.
 1. Potage tortue. 2. Steinbutt mit Krabbensauce. 3. Tafelbrot garniert. 4. Ruff. Foularde u. Kompott. 5. Bombe Reifeleude.
 Fernsprecher I, 2298.

„Paradies“,
 DRESDEN-N.,
 Grosse Meissner Strasse 8.
Erstklassige Weine.
Delikatessen.
 Dezentere Bedienung.

Kaiser-Café
 gegenüber d. Hauptbahnhof
 Parterre u. I. Etage.
 — mit Wintergarten. —
Vorzügl. gepflegte echte Biere. Gute kalte Küche.
 Spezialität: Jedozzeit frische Hühnersuppe.
Tag u. Nacht geöffnet.

St. Benno-Bier.

Kaiser-Café.

Flora Obstweinschänke
 Löwenbräu.
 Getrübte bis Weichel Rog.

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17
 Sonntag, 22. Januar 1905 Nr. 22

Carola-See.

2 Militär-Konzerte

Vormittags 11 Uhr: Gardereiter-Regiment: Dir. Stock.
 Nachm. 1/2 3 Uhr: Jägerbataillon Nr. 13: Dir. Hellriegel.
Montag Konzert.
 Direktion Matzke. Gasse.

Palais-Teich.

Heute 1/2 3 Uhr **Konzert.**
 Sonntag vormittag 11 Uhr 40 und 30 nachmittags 1/2 3 Uhr 25

Kgl. Zwingerteich.

Grosses **Militär-Konzert** von 11-1 Uhr.
 Nachm. gross. **Militär-Konzert** von 1/2 3-8 Uhr.

Eisbahn Sportplatz—Lenné-Str.

Heute **2 Militär-Konzerte,**
 Direktion: **Röpenack.**
 Anfang 11 Uhr und 1/2 3 Uhr.
 Auf der 2. Bahn nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 6 Uhr
Konzert.
 Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Eisbahn Sportplatz König Albert-Str.

Heute **grosses Militär-Konzert**
 von 11-1, 1/2 3-1/2 6 und von 1/2 8-1/2 11 Uhr.

Dienstag von 1/2 8-1/2 11 Uhr auf vielseitigen Wunsch:
Wendisches Eisfest.

Anton Müller.

Wein-Restaurant I. Ranges.
Diners zu M. 1,75, M. 2,50, M. 3,50.

Tafel-Konzerte Jeden Sonntag ab 12 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags.
Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ab 8 Uhr abends.

Ausführung feiner Menüs ab M. 3,—, besonders an Konzertabenden empfohlen.
Aparte Räume für 4—12 Personen.
Spezialität: 10 engl. Austern M. 3,—.

Grösster Austernversand:

freie Zusendung in Dresden ab 30 Stück.
Pa. Pa. Holländer Austern
Preis 30 Stück M. 6,—,
bei Mehrabnahme per 10 Stück M. 1,85.
Postkollo (48 Stück) inkl. Packung M. 3,—.
Wiederverkäufern Rabatt.
Sonntag den 22. Januar 1905.
Suppe à la Reine.
Zander mit Kaviar-Sauce.
Potage von Huhn.
Engl. Filetbraten, Kompott, Salat.
Fürst Pückler, Käseplatte assortiert.

Der Hubertus-Keller,
Wein-Restaurant,
Scheffelstrasse 21.
10 Stück prima Holländer Austern
Mk. 1,50.
Weine und Küche erstklassig.

British Hotel,

Sandhausstrasse 6.

Vornehmes Familien-Restaurant.

Mittagstisch von 12—3 Uhr. Diners und à la carte.

Münchener Löwenbräu-Bier, hell und dunkel.

Outgepflegte Weine.

Max Lautenbusch.

Restaurant und Café

Am Rathaus,

Scheffelstrasse 3, part. u. I. Etage.

Heute und folgende Tage

Bockbier-Husschank

mit musikalischer Abendunterhaltung.
Um gutigen Zutritt bitten Hedwig verw. Möser.



Familien-Restaurant.

Feinste Küche.
Mässige Preise.
Neue Bewirtung.

Café Maximilian,

Maximilians-Allee, Ecke Moritzstrasse,

Wiener Café I. Ranges mit Souditorci.

Separate Salons für Damen u. Nichtraucher.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Billards und Spielsäle in I. Etage.

Doigts **Wein-Restaurant** und **American Bar**
„Zur Traube“
Renomm. Küche
Weine erster Firmen
2 Weinsgasse 2
nächst der
König Johann-Strasse

Oswald Niers Weinstuben

(anerkannt gute Küche)

Dresden, Georgplatz 12.

Telegramm.

Tonhalle

Telegramm.

Im grossen Kaiser-Saal der Tonhalle,
Grosses Ball- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz,
Dresden, Nr. 28 Glaaisstrasse Nr. 28,
Heute Sonntag und morgen Montag

Grosse öffentliche Parade-Ballmusik.

Heute Sonntag von 4— $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

freier Tanz. (Schluss 12 Uhr.)

Morgen Montag von $\frac{1}{2}$ 7 bis 9 Uhr

freier Tanz.

Punkt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Große Schokoladen- und Zigaretten-Polonäse.

! Neuestes Telegramm!

Mittwoch den 25. Januar

Gr. öffentlicher Maskenball.

12 Uhr:

Grosser Karneval-Aufzug.

Saal-Dekoration à la Venedig.

Anfang 8 Uhr.

Schluss 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

J. B.: Tottenborn.

Dresdner Krystallpalast,

45 Schäferstrasse 45.

Grosses elegantes Ball-, Konzert- u. Vergnügungs-Etablissement
mit der Neuzeit entsprechenden Sälen und feinsten Beleuchtung.

Neu! Neu! Alles nach amerik. Rhythmus. Neu! Neu!

Billigste Tanzgelegenheit der Residenz.

Im Saale an den Verkaufsstellen:

12 Stück Tanz-Bous 60 Pf., 6 Stück Tanz-Bous 35 Pf.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosser öffentlicher Ball.

Neues, starkbesetztes Orchester.
Amerikanische Besetzung.

Heute Sonntag von 4 bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr freier Tanz.

Morgen Montag von $\frac{1}{2}$ 7 bis 9 Uhr freier Tanz.

Punkt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

Große Schokoladen- und Zigaretten-Polonäse.

Halt!

Halt!

Halt!

In beiden obigen Etablissements

nächsten Freitag

zu Ehren des

Geburtstages Sr. Maj. des Deutschen Kaisers Wilhelm II.

Grosser öffentlicher Ball.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Schluss nachts 1 Uhr.

Es ladet dazu ergebenst ein

J. B.: E. Tottenborn.



Die Phonola.
72 Tasten, Preis 850 Mark.

Künstler und Autoritäten stellen die Phonola an die Spitze aller ähnlichen Apparate.

Arthur Nikisch schreibt am 4. Februar 1901: „Das Vollendetste, was ich bisher von Klavier-spiel-Apparaten hörte, ist zweifellos die Phonola.“
Carl Reinecke schreibt am 26. Februar 1901: „Mit der Erfindung der Phonola ist die Grenze des Möglichen erreicht worden.“
Alfred Reisenauer schreibt am 25. Juli 1901: „Die Phonola ist eine Vermittlerin persönlichen Empfindens, die durchaus nicht der Wärme entbehrt.“
Xaver Scharwenka schreibt: „Der Phonola ist die weiteste Verbreitung zu wünschen, denn sie vermag, wie kein anderer derartiger Apparat, den Sinn für edlere Hausmusik lebhaft zu wecken und zu festigen.“

Vorführung bereitwillig bei der
Phonola-General-Vertretung
H. Bock,
 Hof-Musikalienhandlung,
 Prager Strasse 9.

Ludwig Hupfeld
 Leipzig.
 Erste und älteste Fabrik Europas von Klavierspiel-Apparaten.

5000 Stück



ff. Ballblumen

Der leistungsfähigste u. billigste ist immer **HESSE, Scheffelstrasse.**

in Alpenveilchen	1,-	Alee	1,-
Blage	60 A, 2,-	Romblumen	60 A, 1,-
Aufblüte	60 A, 1,-	Rosspen	60 A, 1,-
Aitren	2,-	Rosetten	2,-
Apten	1,-	Walblumen	60 A, 1,-
Aptis	1,50	Wien	60 A, 1,-
Chrysanthemum	1,-	Witzbecher	2,-
Dahlia	3,-	Wurgen	60 A, 1,-
Enzan	1,80	Rosetten	2,-
Geblüß	60 A, 1,-	Rosetten	75 A, 1,-
Grifa	2,-	Leinbecken	3,-
Alber	1,80	Stimeln	60 A, 2,-
Gänseblumen	60 A, 1,-	Rosen	60 A, 1,-
Wedelrose	60 A, 1,-	Schneeballen	2,-
Sinnblümel	1,50	Schneeglöckchen	1,50
Spatenblüte	1,50	Sternmutterchen	2,-
Portentia	2,-	Reihen	1,-
Quanzithe	1,50	Wände	1,-
Rantelle	1,50	Wasserrosen	2,-

Leinen- u. Baumwollwaren

Bettzeuge, Inlette, Matratzen-Dreile, Vitrage-Stoffe, Gardinen.
Weisswaren. Wäsche-Ansstattungen werden in sorgfältigster Ausführung zu billigsten Preisen geliefert.
Leinen und Halbleinen, Hemdentuche, P.kens, Satins, Barchente.

Fertige Wäsche.

Bettwäsche. Fertige Bezüge, Betttücher, Couverts, Bettdecken.
Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder.
Tischwäsche. Tischtücher, Servietten, Kaffee-Gedecke, Garten-Decken.
Badewäsche. Badetücher, Bademäntel, Frottier-Stoffe, Bade-Artikel.
Erstlingswäsche. Weiße Unterröcke, Bettfedern.
Küchenwäsche. Handtücher, Wischtücher, Staubtücher, Mangeltücher.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Inventur-Ausverkauf von Kleiderschränken.

F. B. Walter, Moritzstr. 20.

MASKEN-KOSTÜME

Redouten-Kostüme, Künstler-Kostüme, National-Trachten, Scherz-Kostüme, Phantasie-Kostüme, Theater-Kostüme

in einfacher und eleganter Art. Aufertigung und Verleihung. Masken-Kostüm-Atelier

Irmischer,

neben dem Gewandhause, Moritzstr. 18, I.

Dr. Kaisers elast. Gummi-Crepe-

Leibbinde



Hermann Straube, Königl. Hof-, Dresdener-N., Hauptstr. 88, u. erl. Etage, neben der Kathol. Kapelle.

Gebr. Piano, veredelter Fabrikat, billig zu verkaufen Reitbahnstraße 2, 1. Eine Schreibmaschine neben der zu kaufen gesucht. Off. u. S. D. 43 Exp. d. Bl.

Lebertran,

faltgefäarter, wirksamster und bestschmeckender Medizinol-Extrakt, von Kindern gern genommen vorzügliches Mittel bei Magerkeit, Körperschwäche und Rheumatismus, Lungen- u. Gichtleiden, Nische von 30, 40 und 50 Pf. an. Balsamischer Eisentran bei Blutarmut, Bleichsucht, Bl. 75 Pf. und 1,50 M. Balsamischer Jodeisentran gegen Gichtgeschläge, Tränen, Ekzeme, engl. Krankheit, Bl. 75 Pf. u. 1,50 M. Eierlebertran mit Phosphaten, Bl. 75 Pf. und 1,50 M. Versand nach auswärts. **Salomonis-Apotheke, Dresden-Mittstadt, Neumarkt 8, gegr. 1860**

Mühlberg

Reichhaltiges Lager. An erkannt beste Qualität.

Damen- u. Mädchen- Reform-Beinkleider

in jeder Größe vorrätig, alle Stoffe und Farben, **2,50 bis 20,-**

Trikot-Tailen

Nr. 3,- bis 15,-, moderne Fasson, jede Größe, schwarz und farbig.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstraße.

Mühlberg

Grosse Ersparnisse für Damen!

Lehr-Atelier für Anfertigung der eigenen Garderobe

nach der leicht faßlichen, geistlich geübten **Triumph-Methode** in **Zuschneidekunst** und moderner praktischer **Damen-Schneiderei**

nach deutschen, engl., Wiener u. Pariser Moden. Antritt sofort. Preisliste gratis. Sonntags, Nachmittags und Abend-Kurse.

M. Neugebauer, Lindenastr. 14, I. Tel. 33. Wegen bed. Vergrößerung ab Februar Wulpenstr. 4, I.



Von Montag den 23. d. M. ab gehen frühe Transporte in einer Auswahl von 60 Stück schweren und leichten Schlages **Dänischer u. Holsteiner Arbeitspferde, sowie Oldenburger, Dithmarscher und Hannoverscher Wagenpferde,** worunter mehrere ergabe Raritäten und Einspänner sind, zu selbstn. Preisen zum Verkauf.

Robert Augustin, Bernbreiter 21. **Dübeln.**

Die beste Seife



für die Haut.

Crystalline.

Bestes Mittel gegen Irride, aufgeschwemmte Haut. Tube 30 und 50 A. **Rudolf Leuthold,** Zwinger, Amalienstr. 4.

Salon-Garnitur.

Sofa mit 6 Kauten, Vertiko, Autontentisch, Blumentisch, Trumeau, 2 Fenster Hebergard, sowie aufged. 1 o. 2 Bett. a. Nbg. mit Zubehör wegen Platzmangels sehr preiswert zu verkaufen Reichsstraße 10, d. I.

Husten

und Heiserkeit, Katarrh haben sich bewährt. Besondere Peters aromatische **Balsam-Bonbons,** sehr angenehmer Geschmack, abhört unbeschädigt. Zur Bekämpfung von ehen **Operngüssen, Schmelz, Bl. 30 A. Preisverleihung und Versand Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

Ueberzeugung macht wahr!

Aus einer Liquidation bestehende **Möbel**

sollen bedeutend unter Taxe schlesmigt geräumt werden. Vorhanden sind: 16 Küch., und Eiche-Süßholz, 4 Rufscheibentische, 10 doral. Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibe- u. Schankstühle, 4 Kuchbaum-Zalonschranke, 30 Kleiderschränke, Vertikale, Polstische m. Normor, Nachtschränke, 40 echte u. gem. Bettstellen mit Feder-mattchen, 10 neue Kommoden, 40 Kuchbaum- und Eiche-Trumeaux,

48 Pfeiler- u. Sofa-Placat, Konsole, Konsolische, Ausziehtisch, 2 Salontische, 4 Rufscheibentische m. je 4 Auszügen, ca. 300 Stühle, dar. 60 Lederstühle in Kuchbaum und Eiche, 20 Solfergarnituren in Tuch, Seide und Blüsch, 4 Chaiselongues mit Leder, 30 doral. Sofas u. vieles mehr. **Max Jasse, Auctionator, 31 Wulpenstr. 34, Tel. Amt I, 1225.**

Gold, Silber etc. kauft zu höchsten Preisen Wüller, Wulpenstraße 18.

Seite 21 "Freiburger Nachrichten" Seite 21 Sonntag, 22. Januar 1905 Nr. 22

Im Dienste der Kunst steht Das Grammophon

als anerkannt vollkommenste aller Sprechmaschinen, mit seinem unerreicht reichhaltigen Plattenrepertoire in allen Sprachen, für jeden Geschmack.

Unterhaltend! Belehrend! Erheiternd!

daher unentbehrlich für jede Familie!

Platten und Apparate
nur echt mit dieser



NEU!

Trompetenarm Monarch jun.



NEU!

Detaillpreis Mark 110,—

Platten und Apparate
nur echt mit dieser



Vorführung, sowie illustrierte Kataloge und Plattenverzeichnisse durch jeden unserer 2500 Vertreter in Deutschland, welche auf Anfrage nachweist

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT, BERLIN S. 42.

Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22
Sonntag, 22. Januar 1905 Nr. 22

Umfrage meine
Spezialitäten:
Delikatess-
Aufschnitt,
garniert auf Platten.
Schweden-Schüsselchen
von 2 Mt. an.
fr. Ital.

Fleisch-Salat
in feinsten Mayonnaise
à Pfund 1,80 Mt.
Lieferung für
Abendgesellschaften etc.
pünktlich ins Haus.
Telephon Nr. 2109.
Rob. Wartner Nachf.,
Baunier Straße 28.

Teetinken
im Winter
ist ein wichtiger Genuss,
daher gesund und wohl-
belohnend wenn man
trinkt:
Klepperbeins
Souchong
mit Peccoblüten,
Café 180, 100, 50 Stg.,
oder
Klepperbeins
Kaiser-Souchong,
Café 140, 75, 40 Stg.
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9,
gegr. 1707.



Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen
in größter Vollkommenheit
empfehlen unter Garantie
Albert Heimstädt
Am See,
Ecke Margarethenstraße,
Fabrik hauswirt. Maschinen
Technischer 1715.
Reparaturen prompt u. billig.

Neu!
Ginoseumersalz!
Bis 50% billiger sind
Leberpulver, Trebb.,
Wandbelage, Leberpulver,
Säuer, Anbrücker u. Ver-
lauf: Goldschmiedestraße 61,
Stadtwerk: Bürgertweie 12.



Billigste
Offerte
für

Ballschuhe.

Weisse Stoff-Salonschuhe	jetzt	1,45	fl.
Weisse Stoff-Spangenschuhe	jetzt	1,65	fl.
Weisse Globus-Salonschuhe, Lederspitze	jetzt	2,30	fl.
Weisse Globus-Spangenschuhe, Lederspitze	jetzt	2,60	fl.
Weisse Glacéleder-Spangenschuhe	jetzt	3,20	fl.
Weisse Glacéleder-Spangenschuhe, elegante Ausführung	jetzt	3,90	fl.
Weisse Glacéleder-Knopf- und Schnürstiefel	jetzt	5,60	fl.
Schwarze Lack-Salonschuhe	jetzt	1,25	fl.
Schwarze Lack-Spangenschuhe	jetzt	1,80	fl.
Lackleder-Spangenschuhe, durchgenäht	jetzt	3,35	fl.
Kalblack-Spangenschuhe, elegant	jetzt	3,95	fl.
Leder-Salon-Tanzschuhe	jetzt	2,40	fl.
Farbige Atlas-Ballschuhe	jetzt	2,65	fl.
Ferner ein Restposten eleganter			
Ballschuhe im Werte bis 7,50 fl.	jetzt	2,90	fl.

L. Neustadt,

grösstes und reichhaltigstes Schuhlager Dresdens.

Wettinerstr. 31-33, | Pirnaischer Platz, | B'schofsplatz, | Augsburger Str. 22,
Ecke Mittelstrasse, | Ecke Grünauer Strasse, | Ecke Oppellstrasse, | Ecke Tittmannstrasse.

Haupt-Niederlage der berühmten Marke: „Fortschritt-Stiefel“.

Haut-, geheime u. veralt. Harnröhrenleiden
behandelt seit mehreren Jahren naturgemäß mit den besten Erfolgen,
ohne daß nachträglich bössartige Erscheinungen wieder auftreten,
wie vielfach durch Quecksilberkur, wodurch sich Kranke jahrelang
damit herumtragen und schließlich immer wieder das alte Leiden
hervorbringt. Lyrecht 2-5. Sonnt. und Feiert. 8-11 Uhr.
Friedrich Heimberg, Naturheil. Dresden-N.,
Friedrich Heimberg, kundiger, Baunier Str. 32, 2.
Geheile geben gern Auskunft.

Frau Helene Sommer,
Reitbahnstrasse 2, II., gegr. 1880,
rühmlichst bekannt durch eigene, an Einfachheit und Sicher-
heit hervorragende und nicht zu übertreffende, im Buch
bereits in 4. Auflage ersch. **Schnittzeichnen-Methode**, auf
welcher sich Reformkleidung, als auch die tadellos sitzende
Schneidertaille aufbaut. Ein System, das für alle Ge-
schmackrichtungen u. jede Modart gilt, kein Schablonen-
zeichnen und kein Berechnungssystem, daher niemals ver-
alten kann. Unterricht gewissenhaft, anregend und sehr
leicht fasslich, theor. u. prakt. in Vor- u. Nachm. Abt.
Besucht von Damen aus den vorn. Familien.

Unter Preis.
Eigene Anfertigung.
Fertige Bettbezüge 2,40
Fertige Inletts 2,90
Fertige Betttücher 1,70
Barchent-Betttücher 0,90
Handtücher,
grauelelene, sowie weißlelene,
gute, reelle Qualitäten,
1/4 Td. 1,50, 1,80, 2,25, 2,90 fl. etc.
Tischtücher, Servietten,
Bischtücher, Angreifflede,
Staubtücher, Waschllede etc.
empfehlen
Friedr. Paul
Bernhardt,
Schreibergasse Nr. 3.

Thies Dresden
Seestr. 21
Kaufhaus
Präzisions-Gebisse, Kronen
Brücken einzl. Zähne u. Reparaturen
Unsichtbare Plomben (Ideal)
Beräubung b. Zahnziehen

A-Schau fenestergestellte
-Kochgeschirre
„blitzalu“
-Fleisch
erfindeneinrichtungen
-obt jeder Besitzer als
billigstes und bestes!
U
-nbedingt
rost- u. grün-
spanfrei!
Preisliste
Nr. 19 b
versendet
Aluminium warenfabrik
Ambos.
Ausst.: Prager Str. 6, Passage!



Thoe
Waischausstrasse 24.
Harnleiden,
Gonorrhoe, Ausfl. d. In-
fection, reich und befeuchtet,
werden in geeigneten Fällen
schnell und ohne Verunsicherung
beseitigt d. **Amerikanische**
Santal-Perlen, Schutzmarke:
Dr. Brandes, überaus wir-
ksam und völlig unbedenklich. Ver-
u. Placon 3 Mt. General-Depot
u. direkter Verkauf u. ansporlt.
Salomonis-Apotheke
Dresden-N., Neumarkt 8,
Cambridgepl. 0,05, a. Santelpl. 0,25

12 Kabinett-Photographien

mit Goldschnitt

gegen diese Annonce liefert für (Annonce immer gültig, bei der Aufnahme vorzulegen)

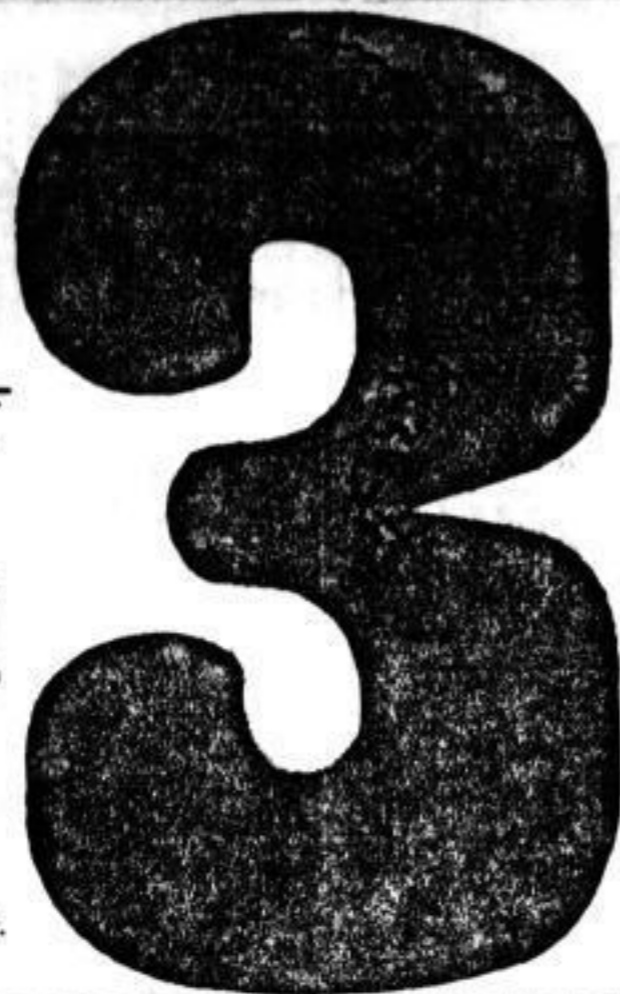
Photograph **Richard Jähnig**

Königsbrüder Str. 71.

Ohne Annonce 8 Mk. Günstigste Zeit für Aufnahmen bis 3 Uhr.

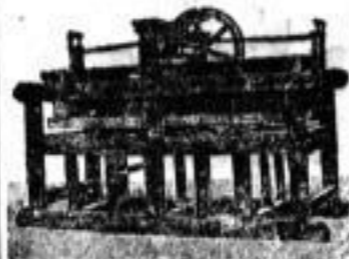
Beliefert 8-12 Tage.

Vergrößerungen von **3 Mark** an. **12 Visites 1.80 Mk.**



Mk.

Goldene Medaillen
Aussig 1903, Teichen, Olmütz 1902, Lichtenstein 1901, Warasdorf 1896.



Neu! D. R. P. 100168.

Wäsche-Mangeln, Waschmaschinen, Ringmaschinen, Schleudermaschinen

in größter Volksmenheit auf Lager und zur Ansicht empfiehlt unter Garantie **Richard Gröschel**, Verkaufsfabrik in Dresden, Am See 38, nahe Dübnowwaldpark Platz u. Dresdner Nachrichten-Tarngang.

in Laubgasse bei Dresden: **Spezial-Wäschemangel-Fabrik**, Baumstraße Nr. 15, Galtzschke-Verbeners Straße.

Mein **Peruwasser „Loa“** in das Beste gegen Ausschlagen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 Mk. beim Erfinder **H. Schwammerkrug**, S. S. Veltierant, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße.

Hühner-Augen, harte Haut werden sofort und gründlich beseitigt durch **Salomon's Apotheke**, Dresden-N., Neumarkt 8.

Emser Pastillen! Natürliches Emser Quellwasser - fest und köstlich zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Kgl. Badeverwaltung Ems. Hollunder-Saft zu Suppen, wie frisch, sowie alle **Kompotts, Marmeladen, Fruchtstücke (unגעoren), alles garantiert rein, zum Auswiegen.** Braunschweig, Gemüse-Konserve, auch alle Kompotts in Dosen. Prima-Base! Billigster Preis. **2 Pfd. Birnen 65 Pf., 2 Pfd. Heineclauden 85 Pf.** **Carl Werner Nachf., Inh. Rich. Pleyl, Klosterbergfabrik, Althausstraße 9, Auf Prima u. Nummer achten!**

Klappstühle in jeder Ausführung von 2,75 an



Rich. Maune Fabrik und Verkauf **Tharandter Straße 29** **Telephon Amt I, 1490.** Straßenbahn: **Note Linie Posthof-Plauen.**

Verlangen Sie Reichhaltiger Gebrauchsartikel u. vom **Serandb. Amalienstr. 28.1.** Alles Gold, Juwelen, Silber, edelsteine, auch ganze bereit. **Wachse faust u. taucht** im höchsten Preise Juwelier **William Dager jr., Schloßstr. Nr. 13a, Ecke Al. Brüdergasse.**

Diese **Haus-Uhr**, Gehäuse edel Eiche, 225 cm hoch, mit herrlichem Glockengongschlag, kostet nur **75 Mark**. Größtes Lager in Haus-Uhren, in allen Größen und Holzarten, von **75 bis 500 Mk.** **Moderne Wand-Uhren** von **10 bis 200 Mk.** **Joh. Treppenhauer**, 1 Seestraße 1, Ecke Altmarkt.

Deutsche Bekleidungs-Akademie zu Dresden. **Besitzum der Genossenschaft „Europäische Moden-Akademie“.** 1850. Gegründet von den berühmten Fachmännern, Direktoren **Müller und Klemm**. **Prämiert in Chicago 1893.** **Fernsprecher: Amt II, Nr. 2261.** Die Kurse für Zuschneidkunst sämtlicher Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, aller Wäschegegenstände, sowie für Buchhaltung und Kontorwissenschaften beginnen am 1. eines jeden Monats. **Schnell- oder Extra-Kurse** zu jeder Zeit. **Der Lehrplan** umfasst Kurse von **14 Tagen bis zu 3 Monaten**. **Prospekte und Lehrpläne** kostenfrei. — **Pension** im Akademiegeld oder in bürgerlichen Familien. — **Stellenvermittlung** für Zuschneider und Zuschneiderinnen bzw. Direktrisen. Die nächsten **Meisterkurse** beginnen am 6. Febr. 1905, Zeitdauer 10 bis 12 Tage. **Preis 50 Mark**. Alles Nähere durch **Die Direktion**, Dresden-N., Nordstr. 20.

Bei **Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Blutstockungen** sp. Elektr. Lohntanninbäder, Sandbäder, Lieglichtbäder, Oscillation, Massage. **Unterleibs-, Magen- und Verdauungs-Leiden** sp. Elektr. Lohntanninbäder, Wechselströmbäder (sinusoidale Ströme, keine Zuckungen), Wellenbäder. **D. R. P. a.** **Erkältungskrankheiten u. deren Folgen** sp. Liegedampf- und Lichtbäder, Lohndampfinhalationen, alle Arten von Packungen und Kompressen empfiehlt **Naturheilbad „Hygiea“**, **Reissigerstrasse 24.** **Prospekt franko.**

C. R. Richter, **Kronleuchter-Fabrik**, **Amalienstrasse 19** (und Ringstrasse). **Neue Muster** für Gas u. elektrisches Licht **eigener Fabrikation.** **Anarbeiten alter Kronleuchter billigst.** **Neuhalten für hängendes Gasglühlicht. Fabrikpreise.** **Telephon I, 4008.**

Meyer H. Berliner, Hamburg 8 (Inh.: Carl Brehmer und Johs. Larink). **Zollstadt-Sammelverkehr Hamburg-Dresden.** **Prompteste Expedition. - Billigste Frachten.** Auskunft erteilen: **Christer & Ludwig**, Dresden 4, **Freiberger Strasse 73.**

Total-Ausverkauf. Alle meine weiten Kunden, Freunde und Bekannten mache ich darauf aufmerksam, daß ich mein seit 31 Jahren bestehendes, altrenommiertes Wäringeschäft **vollständig auflöse**. Der noch reichliche Vorrat an **Uhren und Goldwaren** soll nunmehr schnellstens geräumt werden. Um dies zu ermöglichen, gebe ich auf meine ohnehin schon sehr billigen Preise noch **20-60 Prozent Rabatt.** Besonders große Lager sind noch vorhanden in **modernen Wanduhren** von 10-100 Mark, **Goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren** von 5-100 Mark. **Hugo Treppenhauer, Uhrmacher**, Scheffelstrasse 20, pt. u. I. Etage.

Gardinen, Vitragen, Tischwäsche, Bettwäsche wegen **gänzlicher Räumung dieser Artikel zu unerreicht billigen Preisen.** **Wilhelm Thierbach**, König Johann-Str. 4.

Albert Senewald, Bautzner Str. 23, Dresden-Neust., Tel. II, 658.

Möbeltransport. Spedition. Lagerhaus. empfiehlt sich zu **Umzügen** in der Stadt, über Land und per Eisenbahn **ohne Umladung, zur Verpackung u. Aufbewahrung** von Möbeln, Instrumenten, Kunstwerken, Kaufmannsgütern und Waren jeder Art in vorzüglich **trocknem, großem Lagerhaus**. **Spedition** nach allen Plätzen.

Möbeltransport-Gelegenheiten von: **Ballenstedt, Biele, Bausen, Berlin, Breslau, Cottbus, Dortmund, Erfurt, Glogau, Görlitz, Halberstadt, Hamburg, Kiel, Magdeburg, Plauen i. V., Potsdam, Ratibor, Stralsburg, Stuttgart, Wien, Zittau, Zwickau;** nach: **Annaberg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Danzig, Eisenach, Frankfurt a. Main, Gera, Hamburg, Hannover, Köln a. Rh., Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Prag, Rochitz, Stettin, Wien, Würzen.**

Kohlen.

Große Böden neue u. gebrauchte **guterhaltene Werkzeugmaschinen**, als **Leinwandbänke, Schaping-, Bohr-, Hobel-, Schweiß-, Abtafel-, Hand- und Universalmaschinen, Spindelpressen, 2 gr. Ventilatoren, 1 gr. Erbauer, Amboss, Feilschneiden, Treibriemen, Riemen-scheiben, 2 Dynamomotoren, 2 Handlängen, 1 Feilenhelmschleifer, 1 Meißelblechapparat, 1 Kreis-säge, 8 Stück gr. Holzmannen für Feinfeiler, 1 Hammerlöcher-Schmelzofen für 60 kg Fegelein-halt usw. **billig zu verkaufen.** **Eugen Modes**, Dresden-N., Freiberger Str. 4, Amt I, 6279.**

Der diesjährige Ausverkauf in sämtl. Abteilungen meines Hauses beginnt **Montag d. 30. Januar** (Spezial-Preisliste am Sonntag d. 29. Januar in dieser Zeitung.) **S. Nagelstock**, 3 Prager Strasse 3.

Abbruchgegenstände all. Art Türen und Fenster, eis. Gartengeländer u. Tore, eis. Wendeltreppen, Eisen, Heide, Türschließer, Schaufeln, u. a. m., gebt, am billigsten Kleine Plauenische Gasse 33, bei W. Hänel, Zempverder Nr. 6743.

Haar-Farbe, H. v. 1 Mk., Freiberger Platz 12. **Pianino**, gebt. gutred. für 275 Mk. bill. zu verk. **Höhl**, Marktstr. 43, 2.

Seite 23 "Freiberger Nachrichten" Seite 23 Sonntag, 22. Januar 1905 Nr. 22

Diese Ankündigung verdient erhöhtes Interesse durch die grosse Billigkeit der normierten Preise für erstklassige Waren!

Für Montag, Dienstag, Mittwoch

Seiden-Waren

zu Ausnahme-Preisen:

- Reinseidene Japons**, prachtvolle Kleiderqualität in grösstem Farbsortiment, 60 cm breit Meter **1,30**
- Reinseidene Louisines** mit à jour-Effekten in sämtlichen Tönen für Gesellschaftstoiletten Meter **2,40**
- Reinseiden Louisine rayé**, herrliche Binsenseide in schönsten Stellungen, regulärer Wert 4.50 Meter **2,25**
- Reinseidene schwarze Brokats**, hochelegante, schwere Qual. in neuesten Dessins, 56 cm breit, regulärer Wert 5.50 Meter **3,25**
- Reinseiden schwarz Armüre, Merveilleux, Paillette**, nur solide Kleider-Qualitäten in edlem Schwarz, Sensationspreis Meter **2,70**

Für **Schneiderei-Zwecke:** Grösste Auswahl in neuen Besatzstoffen. Grösstes Sortiment in Taffet, Louisine, Merveilleux. Grösste Auswahl in Velvet, Spiegel- und echten Samten.

→ Schneiderinnen auf Buch 10% Rabatt. ←



Sehr aparte Neuheiten

für die Saison der

Bälle und Gesellschaften

Eigene Original-Modelle in Stickereien und Agraffen

Nur Pragerstrasse 14

Emil Pitsch

Separates Ballschuhzimmer



Wer billig bauen will, kauft **Türen und Fenster**, Winterfenst., Einfahrtstore, eis. Gartengeländer, dergleichen Tore, Windfangtüren u. a. m., gebr., am billigsten bei **B. Müller**, Rosenstraße 13. Neumpr. 1934

Pianino v. Hoff. Viele bill. zu verkaufen. Sämannfabrik Reichenstraße 49. 2

Patent-Büro Ingenieur **Dresden Weidl** 29. Wilsdrufferstr. 29. (Königstr. gegenüber)

Gesundheits-Finlegsohlen **HOLTWOLLE!**
Kein Kälte, keine Hitze mehr!
In den meisten einschlägigen Schuhgeschäften erhältlich, von Armin's Holzwoollfabrik Rehau, Bay.

Aepfel prima Qualität und Dauerforten hat in grös. u. auch in kleineren Sorten à Zentner von 8 Mk. an aufwärts zu verkaufen. **Conrad Berthold**, Leubnitz-Neudorf, Dresden Str. 5

Wagentleidenden teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen angetroffenen **Wagen- u. Verdammungsbeschwerden** gelindert hat. **A. Hoek**, Leubnitz, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Brosigs Mentholin, weltbekanntes, erfrischendes Schnupfpulver in bis jetzt durch nichts an Güte übertraffen. Bitte, achten Sie beim Kauf auf den Namen **Brosig** und das **Sternzeichen**, denn nur diese bieten Garantie für die Echtheit und Güte. Zu haben in Apotheke u. Drogeriehandl. etc.

Petroleum-Heizofen, der beste, den es gibt, enorme Heizkraft, garantiert vollst. geruchlos, nur 15 Mk. **Klempner-Trompeterstr. 8**. Vollständige, fast neue, bessere **Restaurations-Einrichtung** billig zu verkaufen. **Röbbers**, Dresden-N., Alschhofweg 60, 1. f.

Blüthner-Flügel, gut erb., schöner Ton, sehr bill. zu verk. **Veracht. Feurich-Pianino** an-kauf 350 Mk. **E. Hoffmann**, Amalienstraße 15.

Alte Zahngebisse, alte Raffen, Bodenrummel sucht **K.**, Ganssstraße 8, 1. Et.

Petroleum-Heiz-Ofen „Matador“ garantiert geruchlos. **R. Hübschmann**, 5 Victoriastrasse 5. Liste gratis. Spezialgeschäft für Dauerbrand-Ofen. **Wolfsplätzen.**

Trauer-Kleider in reinwoll. Cheviot und Costing von 23-70 Mk.
Trauer-Blusen reinwoll. Stoffe von 6,50 Mk. an.
Trauer-Kost.-Röcke in allen Preislagen von 7 Mk. an.

Trauer-Kinder-Kleider für das Alter von 6-14 Jahren in großer Auswahl.
Trauer-Stoffe, Spezial-Artikel des Etablissements, in Wolle, Halb-Seide und Seide.

Krepp'-Schleier
Trauer-Flore
Siegfried Schlesinger
König Johann-Strasse Nr. 6 Dresden König Johann-Strasse Nr. 6

Rüstholz, gut erhalten, sowie Brettwaren und Baugeräte gegen bar zu kaufen gesucht. **H. u. S. A. 390 „Anwaltskanzlei“** Dresden.
Ein sehr neuer graugrün. Hoben-soller-Mantel u. 1 Dextimal-waage sind billig zu verkaufen **H. d. Kreuzkirche Nr. 10** 1. m. Tür.
Kreuzfünftiges Pianino, tadellos erhalt., prachtvoller Ton, sehr billig zu verkaufen. **H. Ulrich**, Johannisstr. 20, 1.
Kleingehaltenes Holz (Kiefern, trocken), Nmtz. 3, 8 W. frei Behälter lief. **Schneider**, Sordorf, Bez. Dresden.

„Electra“-Blitzlampe mit perforiert strumpfartig, unzerbrechlich Metallschutzhülse. „Schuberts Electra“ gibt ein grosses, rund, weisses, ruhiges, sonnenhelltes Licht, ist von allen besten gemacht, Verbesserung, die hervorragendste Leuchtkraft nur sehr wenig Petroleum. Die „Electra“ ist ganz verriegelt, hoch, explosions-sicher, unzerbrechlich, sie ist die besten, angelegtesten Arbeit-u. Tischlampe, kost. kompl. nur Mk. 7.50, in Majolika mit Email-Schirm je nach Ausführung Mk. 10-15.
„Electra“-Blitzbrenner wie Abbild. aus Messing oder Nickel mit Non-malgenwind, welche zu allen Brenner-Ge-winden passen u. einfach nur einzuschrauben sind. Preise mit Cyl. u. Leucht je nach Grösse Mk. 4.-, 5.-, 6.- allergrösste. Bei Be-stell. bitte anzeig., ob f. Tisch- od. Hängel-Handorte v. Nachbestell. Befreuzen gerat.
G. Schubert, Dresden-N., Marienstr. 10, 1. Etg. Laden.

Bade-Einrichtungen, nur **Scheibach'sches** Fabrikat, zu bekannt überholt billigsten Dresden infolge grösster Ab-schlüsse ohne jede Konkurrenz **Klempner-Trompeterstr. 8**
Diese Federn kosten à Stück 5 Wfa. 15 Wfa. 25 Wfa. bei **Hesse**, Scheffelstraße 12.

Alle Raucher im Sturm erober! hat sich meine beliebte Spezialität **Cuba-Pflanzer Nr. III.** Jeder Raucher, der dieselbe einmal probiert hat, gibt tolltollend Nachbestellungen. **Tausende Anerkennungs-schreiben.** Seine Vorzüge: sandbede, gut u. weisbrennend, spanisches und billiges Rauchen! **Ausnahmepreis: 300 St. à 6.80, 500 St. à 9.80, 1000 St. nur 18 Mk. Alles frei ins Haus u. Nachn.** **Rud. Tresp, Zigarrenfabrik, Neustadt bei Danzig C. 4.** Garantie: Zurücknahme oder Umtausch. 50) Stück echt ital. 2 Wf.-Zigaretten „Nephtin“, „Kipid“ oder „Danziger Venushof“, m. W., nur 6.50 Mk. franco.

Seite 25 „Fresener Nachrichten“ Seite 25 Sonntag, 22. Januar 1905 Nr. 22

Für Ball und Gesellschaft.

Gesellschafts-Kleiderstoffe.

Cremefarbige, sowie hellfarbige Wollstoffe in glatten und gemusterten Geweben.
Spezial-Sortimente: Braut-Kleiderstoffe.

Abgepasste Roben mit Spitzen-Einsätzen.

Hellfarbige Musselines und bedruckte Voiles.
Weisse und cremefarbige Waschstoffe.
Grosse Auswahl: Bänder, Spitzen etc.

Seidenstoffe, schwarz und farbig,

für Kostüme, Blusen etc.
Einzelne Roben und Kupons extra billig.
Seidenstoffe und Samt für Besatz.

Gesellschafts-Blusen und Kostüme.

Kleiderröcke. Abend-Mäntel.

Ball-Handschuhe. Ball-Châles.
Ball-Strümpfe. Ball-Umhänge.
Taschentücher. Ball-Boas.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Wie viele Minderbemittelte sündigen

doch gegen ihre Gesundheit dadurch, daß sie bei Zahnliden sich lieber den Schmerzen und anderen Unannehmlichkeiten aussetzen, als daß sie für schnelle und gründliche Beseitigung des Uebels sorgen! Sie halten es für einen kostspieligen Exzent, den sie sich nicht erlauben können, wenn sie für das Gesehndhalten ihrer Zähne Geld ausgeben würden. Ja

Warum sind die Zähne so teuer?

Beizonders durch das Ausablungewesen. Reisende müssen von Haus zu Haus gehen und die Leute zur Verrichtung von Zähnen überreden. Für jeden Kunden erhält der Reisende ca. 6 Mk. Provision, keiner bekommt der Kosten 10 Proz. der einkaufierten Gelder.

Wer muß dies alles bezahlen? — Doch nur der Patient.

Um daher auch dem Unbemittelten Gelegenheit zu geben, etwas für seine Zähne tun zu können, berechne ich folgende billigen Preise und bemeide ausdrücklich, daß jede Garantie für schmerzlose Behandlung, für Vorarbeit beim Fräsen, für absoluten Reizlosigkeit u. naturgetreues Aussehen der von mir gefertigten künstlichen Gebisse gegeben wird.

Zähne von 1,50 Mk. an, je nach Anzahl, Güte und Färbung.

Man beachte:

Jemand bestellt durch einen Reisenden ein 28 zähliges Gebiß, 4 Zahn 4 Mk., für 112 Mk. Er zahlt darauf 1, also etwa 35 Mk. an, und muß 77 Wochen hindurch 1 Mk. von seinem oft so teuer verdienten Wochenlohn zahlen.

Ich kann dagegen

ein gutes Gebiß von 28 Zähnen schon von 42 Mk. an liefern; also mit nur wenigen Mark mehr, wie dort nur angerechnet wird, bezahlt man bei mir das Gebiß ganz.

Für die Vorbehandlung des Mundes wird bei mir nichts bezahlt.
Warum also mit franten Zähnen sich noch länger herumplagen? Sofort, noch ehe es schlimmer wird, lasse man den Zahndefekt beseitigen.

Plomben von 1,50 Mk. an.

(Anfertigung in Zement, Amalgamen, Gold und Porzellan).

Zahnziehe in örtlicher Betäubung 1 Mark.

Reparaturen, sowie Umarbeitungen billigst.

Zahn-Atelier „Germania“,

Dresden-A., Schloßstraße 19, 2.

Sprechzeit: 9-12, 2-7 Uhr. Sonn- und Feiertags 9-12 Uhr.

Bei Drüsen, Skrofeln, englischer Krankheit, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, Erkältung, altem Husten, Zickhusten, zur Stärkung und Kräftigung schwächerer blutarterer Kinder empfehle ich jetzt wieder meinen beliebten, ärztlichereits viel verordneten

Lahusens Jod-Eisen-Lebertran

Bestandteile: 0,2 Eisenjodür in 100 T. Tran.
Rein unkontrolliertes Gemisch mit Glycerin und Wasser (Emulsion genannt).

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Wirkt blutbildend, fäulterneuernd, appetitanregend. Setzt die Verdauung in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten u. neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack rein und milde, daher von groß und klein ohne Widerwillen genommen. Jahresverbrauch stetig steigend, besser Beweis für die Güte und Verträglichkeit. Viele Attente und Zusagen darüber. Preis Mk. 2,30 und 4,60, letztere Gebisse für längeren Gebrauch vorseitlicher. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlagen in Dresden:

- 1. Möbius-Apothek, Barnauer Platz.
- 2. Aronow-Apothek, Baugauer Straße 15.
- 3. Salomonow-Apothek, Neumarkt 18.
- 4. Hof-Apothek, Königsplatz 1.
- 5. Engel-Apothek, Amalienstraße 14.
- 6. Johannes-Apothek, Tippoldstr. Platz 3.
- 7. Ration-Apothek, Altmarkt 10.
- 8. Königin Carola-Apothek, Strieker Str. 11.
- 9. Annen-Apothek, Güterbahnhofstraße 20.
- 10. Adler-Apothek, Dresden-Friedrichstadt.
- 11. Schiller-Apothek, Dresden-Blasewitz.

Bienenhonig

direkt vom Imker.

Der naturreinen „Bienenhonig“, prima Qualität, Vollpaket netto 9 Pfd. inkl. Porto u. Verpackung 8 Mk. 75 Pf. gegen Nachnahme oder vorherige Geldsendung. Wolf, Leber, Gelb u. Drogenhof, Medib-Str.

Direkt an Restaurateure, Händler u. Private liefern jedes Quantum feiner

geräuch. Fleisch- und Wurstwaren

zu billigsten Einzelpreisen. Medlenb. Landräucherer Löh u. Herzmann, Grabow i. Mecklb. Verlangen Sie bitte Preisliste.

Erstlings-Wäsche.
Sowie alle Stoffe dazu
sind u. billig.
Ernst Venus,
Rannastr. 28.



Eine große Auswahl frischer erstklass. Welt- u. Wagenpferde steht preisw. z. Verkauf, dar. bel. k. truppenfr. Reitpl. f. Schm. Wes. nicht. egale kräft. Baare, ff. Gimp. u. Dogcartpl. beagl. 5 Stück eingetauchte Pferde, kompl. geritt. u. gef. Baugner Straße 21.
Cesar Weder.

Brauner Wallach

11. 173 Rtn. groß. Coupépferd 1. Klasse, komplett geritten, trägt schweres Gewicht (ein. Fehler: legt unbedeutend auf, 1- und 2-pännig gefahren, kerngesund, eiserne Beine, auffallende Figur und Gang, sehr preiswert

verköuflich.

(Es wird Vollblüter oder leichteres Pferd in Tausch genommen).
Offert. unt. v. O. Postamt 14



Pony.

1 Pony, unter zweien die Wahl, 6- u. 8-jährig, fromm u. zuverlässig, zu verkaufen. Rudolf Scherling, Radeberg, Hölzstraße 18.

3 Pferde, darunter ein Stöhr, schwarzbr. Oldenburger, sind zu verkaufen. Antonstraße 37, Hinterh. 1. Et.

Pferd u. Wagen.

Gleg. Halbchaise u. Cybenheimer mit abnehmb. Bed. 61 launmt. Fuchs, ganz sicher, wog. Aufg. d. Gesch. bill. zu verk. Näh. Dresden-Gonsa, Bahndorferstr. 14.

80 Rutschwagen, neue und geb., reich. Verb. Kutschens. Coupés, Kutschers, Jagd- u. Pommwagen, Dogcart, bei Verl. Sämen gebaut, und Geblirre. Berlin, Poststraße 21. Hermann Hoffschulte.

1 Halbchaise,

sehr gut erhalten, leicht, mit abnehmbarem Bod. 8 Stück leichte offene Rutschwagen, 5 leichte Schlitten, 2- u. 4-spig. ca. 60 St. 1- u. 2-pännig gebrauchte, etliche fast neue Kutsch-Geblirre, Brustlast, 7 Kabinenleuchte, 2 Scheinwerfer, Glodenpfeile, Wagenlaternen verkauft zu den bekannt billigen Preisen

E. Albricht,

Rosenstraße 55.

Gr. Halbchaise

im besten Zustande, weiß, als überzählig verkauft Vurgumhle, Rothwein, 2 Min. v. Station Gleisdorf-Markbach.



Kanarienvogel

Reisende Sänger, Lang- u. Nacht- sänger, von 5 bis 10 Mk. Vorfänger 12 bis 25 Mk., gute Nacht- weibchen, erot. Sing- u. Bier- vögel, Vogelkäfige in großer Auswahl, Kanarien, Terrarien, Gold- und Silberfische, Wasserpflanzen, Muscheln u. i. w. Vogelfutter für alle Vögel- und Fischzucht, ideal für die Bildung. Billigste Preise, reelle Bedienung.

Fränzel,

Snifer Wilhelm, Platz 6
(Eingang Reigauer Straße).
Vogel und Tiere werden gut ausgetrocknet.



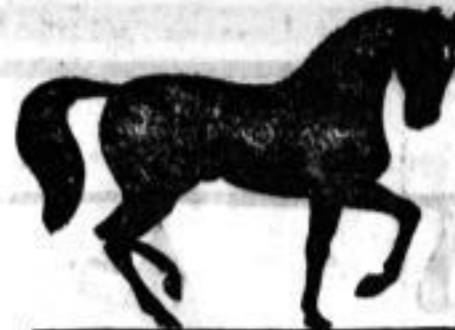
Milchflaschen

Sauger, Nährzucker
Milch-Sterilisierapparate
Kinderwagen
Kindersaife
Badeschwämme
Unterlagen, Kinderwaschtische sowie alle Artikel für die Wochenstube und zur Säuglingspflege
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden
König Johannastrasse, Ecke Pira, Platz

Gar nat. feinst. Blüten-Honig
I. Qual. Mk. 7,50
II. 6,50 franco best. d. 10 Pfd. Dose. Nichtkonf. u. nicht
Geerten
Bienenzuchterei
Wicelstraße i. S. 4.

Papierabfälle,

Zeitungen, Journale, Bücher. Altes laut immer zu höchsten Preisen Otto Kuntze, Birnialche Straße 16.



Bin mit meinem zweiten großen Transport besser Oldenburger, Holsteiner und Hannoverscher Wagenpferde,

eingetroffen und stehen in großer Auswahl unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin,

Dresden-Neust., Gschlstraße 30. Telefon 11, 2197.



Pferde-Verkauf.

Seine hiedurch ergebenst an, daß ich Dienstag den 17. Jan. mit meinem ersten diesjährigen frischen Transport erstklassiger

schneller Wagenpferde

eintreffe. Stelle eine Auswahl von 60 Stück ungarischer und russischer Weitzpferde, fow. hannoverscher, Oldenburger und Westfälburger. Darunter befinden sich 10 Paar Glanz- rappen, 1 Bierezua, Schwarzbraune, 1 Bierezua, Fuchs, 5 Stück schnelle Dogcartpferde, 2 Paar schnelle Hengste, 5 Paar erittl. Stepper, 1 Paar sehr schnelle Zücker, sowie mehr. Paar Karoffler. Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben ein- u. zweispännig komplett eingefahren und stehen bei reellster Bedienung unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Z. Bialaschewsky,

Dresden-N., Kaiserstraße 1. Telefon Amt I, 4282



Oldenburger, Holsteiner und Holländer Wagenpferde,

vorunter mehrere Paare und schöne Einspänner sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Paul Augustin,

Dresden-N., Gschlstraße 29. Telefon 11, 2337.



80 Stück ostpreussischen Kühen,

hochtragend und mit Kälbern, in Ortrand ein. Selbstge- lichen von Dienstag früh, den 24. Januar, ab sehr preis- wert im Gashof „Unter den Linden“ (nahe am Vohnhof) zum Verkauf.

Emil Reichelt, Zuchtviehhändler.



Eislauf- Stiefel

empfehlen in grösster Auswahl
F. & A. Hammer,
Prager Str. 24.

empfehlen in grösster Auswahl
F. & A. Hammer,
Prager Str. 24.

Der Begründer
der modernen Detektiv-Institution, spez. in Sachsen.
Seit 10 Jahren das Älteste
und ein Bureau von tadellosem Ruf ist

Jahncke's

Dasselbe arbeitet für alle bedeutenden Rechtsanwälte,
bietet glänzende Erfolge, besitzt überall tüchtige Agenten
und besorgt unbemerkt die besten Auskünfte über Familien,
Vermögen, Ruf, Vorleben, dunkle Privat- und Erbschafts-
sachen u. - Heimliche Beobachtungen bei Treue von An-
gehörigen, Gatten, - Ermittlungen und Vertrauenssachen
aller Art. - **Schweidmaterial zu Prozessen.**
Prozess gegen Woyze, Telefon 4262. Konsultationen
kostenlos durch den Direktor Jahncke.



Schlossstr. 10

Offene Stellen.

Brauerlehrling
findet Otern in der Brauerei ein.
Brewingstadt Sachl. Aufnahme bei
freier Station u. kleinem Lohn-
geld. Demselben wird Gelegen-
heit geboten, sich unter persönl.
Anleitung des Braumeisters in
allen Zweigen der Brauerei aus-
zubilden. Off. u. N. P. 939
in die Exped. d. Bl.

Apotheker-Gleve
1. April 1905 Gleve (Christi)
gesucht. Günstige Bedingungen
unter Zusicherung gewissenhafter
praktischer und theoretischer Aus-
bildung.
Bahren, Königl. priv. Stadt-
apotheker.
P. Spenke.

**Sattler-
Lehrlinge**
gesucht.
Die Sattler-, Kiemer- und
Taschner-Jungung zu Dresden
wünscht Lehrlinge nach durch Herrn
Sattlermeister Alex. Reiss,
Cobellstraße 66.
Der Lehrlings-Auswahl.

Schreiberlehrling
oder junger Anwärter, nicht über
16 Jahre alt, per 1. od. 1. Febr.
gesucht. Offert. unt. P. B. 350
„Invalidentank“ Dresden.

Lehrling.
Knabe, w. Lust hat, Klempner
zu w. findet u. günst. Bed. vor
Otern gutes Unterf. Dresden-
Plauen, Carl Schlegel,
Klempnermeister.

Konditor-Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, findet
unter günstigen Bedingungen
Unterkommen. Carl Hoff,
Konditor, Riesa.

Nordmaderlehrling
unter günst. Bedingungen sucht
Herrn. Rühn, Köpckeubrod.

Ein Schlosserlehrling
wird achtbar. Altmannstr. 2.

Bäcker-Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, welcher
Lust hat Bäcker zu werden, kann
zu Otern in die Lehre treten.
Robert Lantow, Bäckermeister,
Konditorei u. Café, Habebühl.

Lehrling.
Albert Jurka,
Abl.-Procurer,
Radeberg.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Polovisch, Tabak-,
Agarren- u. Schwämmenbildung
suche zu Otern einen Lehrling.
Rohr und Wohnung im Hause.
Off. u. V. R. Postamt 6 erb.

Gebild. Mädchen
aus best. Familie, im Hausb. u.
bürgerl. Küche erl. Inderlieb, zu
H. Familie in Pößner. Kind als
Stütze per 1. Februar gesucht.
Familienanfall. Off. in Ang. des
Ältes u. Zeugnisabschriften unt.
A. B. V. 73 Exp. d. Bl.

**Solides
Hausmädchen**
mit Kochkenntnissen in leichte,
angenehme Stellung gesucht.
Frau Reh,
Strehlen, Hoffenstr. 44.

Phantasieheut-Arbeiterinnen
für große Posten
sofort gesucht.
Strohhatfabrik Ostmann & Börner,
Trinitatisstraße 4.

Suche
für meine Buchabteilung eine
1. Bucharbeiterin
und
Berkäuferin
in Jahreshstellung. Gehalt ist be-
stimmbar in einer größeren
Bücherei in der Nähe Dresden.
Off. mit Bild, Zeugnisabschriften
u. Gehaltsansprüchen u. J. 747
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Perfekte
Schneiderin**
wird für e. Schnittwarengeschäft
in Nähe Dresden's b. fr. Station
sof. od. spät. ges. Off. m. Gehalts-
anspr. u. S. W. 61 Exp. d. Bl.

Kellnerin, Anfängerin,
sowie häusliches
Gastwirts-Personal
sucht und placiert
Herrschmidt, Stellen-
vermittler,
Weberg. 17. Tel. 1.2570.

**Suche für mein Fleisch-, Wurst-
u. Aufschnittgeschäft, ein zuver-
lässiges gewandtes Mädchen, nicht
unter 18 Jahre alt, als
Verkäuferin**
bei gutem Gehalt u. Familien-
anfall. Off. u. V. H. 100 an
Haasenstein & Vogler,
Meissen.

**Wirtschaftlerin
gesucht.**
Ein achtbares, solides Mädchen,
in der guten bürgerl. Küche und
allen häuslichen Arbeiten tüchtig
und zuverlässig, wird per 1. April
für Familie ohne Kinder, Besort
Dresden's, in dauernde, gute Stel-
lung gesucht. Off. u. R.
T. 35 Exp. d. Bl. erbeten.

**Wirtschaftlerin-
Gesuch.**
Jüngeres geb. Herr, Robyfont,
sucht lebenswichtige, nette Wirt-
schafterin, am liebsten i. Witwe,
nicht über 30 Jahre. Erwünscht
eigene Möbel. Herat ev. nicht
ausgeschl. Off. mit Angabe
der Familienverh. u. Q. M. 5
in die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein,
der französischen und englischen
Sprache vollständig mächtig, wird
für 3 Kinder d. 9-14 J. aufzu-
nehmen gesucht. Off. m. Zeug-
nisabschriften an Frau Rosa
Jernsalem, Reichenberg
in Böhme., erbeten.
Eine durchaus zuverläss. ältere

Wirtschaftlerin
aus guter Familie, die im Stande
ist einen größeren landwirtschaftl.
Haushalt mit Nebengutern selbst-
ständig zu leiten, wird für So-
hannis resp. 15. Juni 1905
gesucht.

**Wirtschaftlerin-
Gesuch.**
Ein fleißiges, fleiß. Mädchen,
welches mit Milchwirtschaft und
Geflügelzucht vertr. sowie etwas
Kochkenntnisse besitzt, wird für
sofort gesucht. Zeugnisse u. Ge-
haltsansprüche einzuwenden. Hrg.
Schlöbchen-Vorsendorf bei
Zschopau.

**zum 1. März od. früher suche
ich eine tüchtige, christliche
erste
Verkäuferin,**
die mit Modew., Posamenten,
Schneidereiartikel u. i. w.
gründlich vertraut ist u. mit feiner
Kundenschaft umgebenen versteht.
Kenntnis im Schauspielerdeko-
rieren erwünscht. Angebote mit
Angabe bisheriger Tätigkeitt,
Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr.
erbeten unter U. M. 053
„Invalidentank“ Dresden.

**Suche für 1. April eine tücht.
und zuverlässige
Mamsell,**
nicht unter 20 Jahren.
Frau von Goldammer,
Rittergut Stauchitz,
Post Stauchitz.

**Sindermädchen
oder Sinderfrau,**
welche in der Kinderpflege be-
wandert, suche sofort oder später
zu meinem 2/3-jährigen Töchter-
chen. Beste Zeugnisse Bedingung.
Margarethenstr. 4, 2.

**1. Verkäuferin
gesucht**
per sofort oder später für feinstes
Konfektions-Geschäft. Englische
Sprachkenntnisse erwünscht. Off.
mit Photographie u. erb. unter
Q. W. 15 Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin,
welche in der feinen Küche, Feder-
briehaus u. Kuhstall erfahren ist.
Möcht geht zur Kollerei. Ver-
werberinnen, welche ihre bisherige
Tätigk. durch langjähr. Zeugnisse
nachweisen können, wollen sich
bitte wenden an
Rittergut Ober-Ottensbain
bei Böhm. in Sa.

**Stütze
der Hausfrau**
gesucht. Antritt 1. Febr. 1905.
Off. mit Gehaltsanspr. u. C. 621
Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin
aus der Bäcker- od. Hand-
schuhfabr. findet für 1. Febr.
angenehme, dauernde Stell.
Off. u. T. N. 420 „In-
validentank“ Dresden.

Mädchen
welches Liebe zu Kindern hat, zur
Betreuung eines einjähr. Knaben
gesucht. Frau W. Richter,
Selanis b. Riesa.

**Modes.
Erste Arbeiterinnen u.
Zuarbeiterinnen**
sucht
Spezialgeschäft f. Damenbuh
Ida Hultsch,
Dresden, Dönhager Straße 16

**Ein anst.
best. Mädchen**
mit guten Mitteln, Koch- und
Büchsch.-Kenntn. findet bei älter.
Chebanar dauernd Stellung zum
1. April. Näheres Nähen bei
Dresden, Waldparf. Villa 9. 1.

**Ein Hausmädchen,
welches mit Gäst. bedient, und
eine Kinderfrau**
für sofort gesucht Weichert-
straße 42, 3. r.

Geübte Anlegerin
für Steinbruch sofort ge-
sucht Schandauer Str. 13.

Stütze über für Haushalt ge-
sucht. Adr. erb. u. T. H. 415
„Invalidentank“ Dresden.

Fließiges, anst. Mädchen
zur Stütze und Bed. der Wäite
in Konditorei u. Café nach auher.
bei Familienanfall für mögl.
sofort gesucht. Off. u. A. 787
Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.
Vertrauensstellung
sucht älterer erfahrener Kaufmann,
dem **Baukredit zur Verfü-**
gung steht. Off. mit P. 107 Ann-
Exp. d. Sachl.-Allee 10.

Elektro-Praktiker,
12 J. im Startstrom, Mitte 40er,
sucht geeignete Stelle in Bureau
oder Betrieb eines Betriebes oder
als **Maschinenmeister.** Werte
Off. u. T. L. 73 Exp. d. Bl.

**Inden Stellungen als
Verwalter**
bei bestehenden Anprüchen.
Einige jüngere Schüler haben
als **Volontär-Verwalter** oder
Scholaren zur Verfüung.
Näheres, wahrheitsgetreue Aus-
kunft erteilt gern
Prof. Dr. Wetneck,
Direktor der landw. Kreis-
schule zu Warten.

Oekon.-Verwalter,
21 Jahre alt, seit mehr. Jahren
als alleiniger Beamter auf Ritter-
gut mit Zuckerzucht und
Brennerei tätig, m. allen Zweigen
der Landwirtschaft, Viehzucht u.
schriftlichen Arbeiten vertraut,
sucht unter direkter Leitung des
Prinzipals bei Familienanfall für
1. od. 15. April anderweitige
Stellung als erlier od. alleiniger
Beamter. W. Off. mit H. S.
100 voll. Meissen erbeten.

**Jünger tüchtiger Bäder,
welcher die Konditorei eifernem
will, sucht Stellung als
Konditor-Lehrling.** Off. u. R. D.
20 Exp. d. Blattes erb.

**Suche für meinen Sohn, welcher
Otern die Schule verläßt, mit
schöner Handschr. und Stenogr.
Anfall, bei Rechtsanw. oder
Bureau als
Lehrling.**
Off. u. S. 8. 57 Exp. d. Bl.

**Ein gebildeter, kautionsfähiger
Geschäftsmann sucht u.
Niederlage
oder Agentur**
für Belgien. Entlohnung Efferten
mit Abonnement N. Straße H.
O. 508 Bruxelles (Midi).
Stenogr., Waldinensdr.,
Buchh., Korresp. u. werden fortent-
nachgeh. d. **Waldow's** Unter-
amt, Altmarkt 15, Amt 1. 8/102

Geschirrdisponent,
welcher jetzt 7 Jahre in weite-
rweiteten Fuhrgeschäft, zuvor 5 1/2
Jahre in groß. Dampfzigelei als
solcher, nebst Buchhaltung, tätig
war, sucht für 1. April d. J. ande-
weit ähnl. Stellung, entw. wieder
in Fuhrgeschäft, Siegel, oder
Brauerei in Stadt oder Land.
Offert. unt. L. C. 75 betriebe i.
d. Hl.-Exped. d. Bl., Gr. Kloster-
gasse, niederkulegen.

Junger Kellner
sucht in best. Hotel oder Café
Stellung. Off. u. R. M. 28
in die Exped. d. Bl.

Maler-Arbeiten
werden billig und sauber aus-
geführt. Off. u. Q. 85 Ann-
Exp. Sachl.-Allee 10.

Lehrstellen
bei Meßtern der
**Ladierer- u. Schriftmaler-
Zunng**
werden nachgewiesen durch
W. Schelle, Obermeister,
Rosentstraße 9.

Oekon.-Inspektor,
verh., 25 J., als Beamter tätig,
1 Kind, sucht, getraut auf nur gute,
langjährige Zeugnisse, mit Frau
zum 1. April oder später wegen
Verpachtung des jetzt bewirtschaft-
eten Gutes, dauernde Stellung
Off. u. K. 346 Exped. d. Bl.

Als Volontär
sucht junger Mann (Böhme), mit
deut. Buchführung vertraut, 2/3
Jahr auf deutsch. Handelschule
gew., in gut. Warenhaus Kontor-
führung. Adr. Dir. **Radow,**
Altmarkt 15.

**Bei Väterkundschaft
gut erlernt. Agent sucht noch
gute Mehl- u. Schoko-
laden-Vertretung** od.
ähnl. Branche für Reg.-
Bez. Magdeburg. Off.
unter U. 1. 7758 an
Hans Wolf, Halle a. S.

**Älterer erfahrener
Kaufmann**
mücht Beschäftigung als Ver-
treter, Leiter, Korrespond., Lager-
verwalter, Sekretär oder Ver-
trauensvoftten. Kautions-, wenn
gewünscht, reichlich vorhanden.
Off. u. K. 705 in
die Exped. d. Bl.

Jg. strebs. Mann
m. vorz. Zeugn., aus acht. Fam.,
sucht Stellung
als Expedient, Kassende oder
dergl. Selbster ist geb. Militär.
Event. auch Kautions. W. Off. u.
J. K. 842 Exp. d. Bl. erb.

**4 Oberschweizer,
1 Berner und 1 Sachl., auf
jetzigen Stellen 5 u. 6 Jahr, mit
besten Zeugnissen versehen,
mit wenig und feiner Familie,
suchen dauernde Stelle per 1. April
besgl. 2 Jüngere, ebenfalls gut-
empfohlene Leute suchen für bald
od. später Stellung.
R. Fiedler,
Schweizervermittler
und Milchmanntalt, Weigen.
Ferntvredner 387.**

**Tüchtiger
Zuschneider,**
Wiener, militärfrei, zum Neuen
verwendbar, ohne Probe arbeitend,
sucht Engagement ab 1. Febr. 1905.
Off. Anträge u. „Auch Aus-
land“ an das Anzeigenbureau
M. & M. WITZEK, Prag,
Graben 33.

Verwalter.
Junger Landwirt aus guter
Familie, 23 J., praktisch u. theoret.
gebildet, im Besitz gut. Zeugnisse,
sucht Stellung. Off. u. N.
S. R. 56 in die Exped. d. Bl.

**Selbsttätigen, zuverlässigen
Gutsverwalter,**
sucht für 1. Februar oder später
andere Stellung. Selbster ist
28 J., alt, besitzt gute und langj.
Zeugn. Gehaltsanspr. 600 Mk.
W. Off. u. N. 709 erb. in
die Exped. d. Bl.

Stellung.
Mein Oel, Herr Rittergutsbes.
Kuge auf **Stelndach,** Post
Stelndach b. Dresden, ist zu
näb. Ausk. gern bereit. Imp.
Deinert.

**Herrschafflicher
Kutscher,**
selbst tüchtig im Fach, sucht bis
1. od. 15. Febr. passende Stelle.
Werte Off. erb. an R. Müller,
Wemmitz-Koppel, Buchstraße 9.

**Suche für meinen Sohn per
Otern ca. **Scholarstelle**
auf einem Gut in Familienanfall.
Off. u. B. K. Ann-Exp. von
Friedr. Gismann, Weigen.**

Kellnerlehrling,
welcher bereits 1 1/2 Jahr gelernt,
sucht bei Verhältnissen halber beh.
Beschäftigung seiner Freizeit ande-
weit pass. Unterkommen. Off.
Off. unt. W. Z. 100 Oasen-
stein & Vogler, Weigen, erb.

Lichtige Schneiderin
empf. sich gerch. Damen aus Haus.
Offerten Bl., Glasstr. 23, 1 V.

**Achtung!
Junge Servier-
Kellnerinnen**
sowie
Verkäuferinnen
für Café's und Kon-
ditoreien, mit u. ohne
Gefährten, erbittet man
schnell durch
Stellen-
vermittlerin
E. Pante, Dresden,
Friedr. 2. H. Tel.: Amt 1, 541.

**Suche St. i. Haus, Feld-
oder Schweinegagd,
Fromm, Wartenhaubstraße 2,
Stellenvermittlerin.**

**Suche für m. Tochter, welche
Jub gelernt, Beschäftig. als
Zuarbeiterin.**
Offert. unt. T. G. 69 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

**Suche gebild. Dame, 19 J., sucht
J in feinerem Hause Stell. als
oder **Stütze**
oder **Gesellschafterin.**
Honorar wird nicht beanprucht,
dagegen ist Familien- u. Anfall
Bedingung. Suchende ist in allen
häuslichen Arbeiten vertriebt, auch
musikf. Off. Angebot unt.
L. C. 5802 an Rudolf
Mosse, Chemnitz, erbeten.**

**Suche für meine Tochter, 16 J.,
Unterkunft zur weiteren
Ausbildung im Haushalt**
bei Sum. Anfall. ev. ohne gegen-
Berant, und erbittet Herr. unt.
Z. 100 postlag. Weidenau.

**Tüchtige
Putz-Directrice**
oder auch für Gastronomie in ordn.
Geschäft für feineren Geise sucht
sofort Stellung. Off. erb. unter
Q. S. 11 Exped. d. Bl.

Jüng. Köchin
sucht Stellung in Hotel ohne
Sozialgch. Näb. Breitstr. 16, 1 I.

Seite 28 "Dresdener Nachrichten" Seite 28
Sonntag, 22. Januar 1905 Nr. 22

Allelei für die Frauenwelt.

Westfisch: Wie oft ich... Der's leicht und... Wie oft war's ein... der uns vom... Hinanngelüht zum... und zum...
Brida Schanz.

Das falsche Baby! Von Ernst Hermann Kidel. (Schluß.) Zwei qualvolle Stunden verlebte Späheln im Wartesaal ganz allein, denn sein Freund war bereits noch der anderen Richtung abgefahren. Immer schwebte ihm das verzweifelte Gesicht seiner jungen Frau vor, wenn er ohne das Baby nach Hamburg kam und heller Angstschweiß stand ihm bei dem Gedanken auf der Stirn. Aber hätte er nicht gleichzeitig in der Depesche eine genaue Beschreibung seines Babys geben müssen? Denn wie sollte sonst der Vorsteher es herausfinden? Späheln rieb sich mit dem langen Fingerring die Nase und verfiel in tiefes Nachdenken. — Ja, er war ein reiner Rabenpater, denn er wußte nicht einmal, wie sein Baby aussah, es schwebte ihm nur so etwas, wie blaue Augen und blonde Haare vor, aber mehr wußte er beim besten Willen nicht. Was sollte nun werden? — Auf dem Bahnhof der Station B. herrschte ungewöhnliche Aufregung. Der Berliner Zug war soeben eingefahren und hatte nur drei Minuten Aufenthalt. Eine Depesche in der Hand, schwenkend, lief der Vorsteher, gefolgt von einem Unterbeamten, die Waggon entlang und schrie mit Stentorsstimme in jedes Coupé hinein: „Ist hier ein Baby zurückgeblieben?“ Aus einem der letzten Coupés beugte sich eine junge Frau heraus und rief: „Hier ist es!“ Die Lokomotive piffte bereits und langsam setzte sich der Zug in Bewegung. Die junge Frau, ein Baby auf dem Arm haltend, rief: „Schnell, schnell, hier drin ist es!“ Dürftig schwang sich der Unterbeamte auf das Trittbrett und rief der jungen Frau das schreiende Kind aus dem Arm. „Das hätten wir ja“, rief er triumphierend und wunderte sich im Stillen, daß die junge Frau, solange der Zug noch in Sicht war, laut ausschreitend die Arme zum Fenster herausschob. Der Vorsteher lachte: „Die scheint das fremde Baby ja mächtig lieb zu haben“, brummte er, „nun mal los, der Zug nach B. muß bald kommen, dann pedieren wir das kleine Ding gleich zu seinem Vater zurück, oder wissen Sie was, wir behalten es gleich hier und telegraphieren dem Alten, er soll nur ruhig herkommen, es wäre alles in schönster Ordnung!“ „Geh! Geh!“ Der Telegraph spielte und das Baby wurde mittlerweile in den Wartesaal dritter Klasse gebracht, der, da der Berliner Zug in Sicht war, voll besetzt war. Von allen Seiten wurde dem verlassenen Baby freundlich Hilfe zu teil; mehrere junge Frauen, die auch Kinder bei sich hatten,

verlorsten das schreiende Kind mit Milch. Der Vorsteher wurde nach kaum einer halben Stunde, gerade als der Berliner Zug in Begriff war, abzufahren, an den Telegraphen gerufen. „Sakra, das ist böse! Wir haben ein falsches Baby hier, die Mutter telegraphiert von S. herüber!“ „Se, Schulze, laufen Sie mal schnell in den Wartesaal und geben Sie auf die Kleine acht, daß sie nicht auch noch fortkommt!“ Mit verdühter Miene kam Schulze, der Unterbeamte, bald zurück: „Herr Vorsteher, das Kind, das da ist, das ist nicht unser Kind, das sah anders aus!“ Und so war's, eine der Mütter mußte wohl in der Eile des Ausbruchs nicht genügend Obacht gegeben und so das Baby vertauscht haben. Herr Sekretär Späheln kam richtig in Hamburg ohne sein Baby an und erhielt eine fürchterliche Gardinenpredigt. Das Baby kam „von Amts wegen“ erst am nächsten Tage an.

Habt die Kinder lieb!

O habt die Kinder lieb, seid gut mit ihnen! Beschützet treulich sie an Seel' und Leib! Erachtet's nicht als bloßen Zeitvertreib; Rein! Engelwerk ist's ja, den Kindern dienen! Was der Geringsten einem ihr getan, Sieht Christus als ihm selbst geschehen an. Ein ganzes Herz sollt ihr den Kindern geben; Das Beste nur ist für die Kinder gut; Vor allem nehmt ihr Herz in treue Hut, Denn aus dem Herzen geht dereinst das Leben! Ob sie zum Heil, zum Unheil in der Welt; Das ist zumeist in eurer Hand gestellt! Und auf euch selber fließt dereinst der Segen, Wenn ihr der heiligen Pflichten trenn gedenkt Und eurer Kinder Herz zum Guten lenkt Und sie bewahrt auf gottgewollten Wegen; Sie sind dem Heiland wert; er fordert sie Dereinst von eurer Hand, — vergeht es nie! M. C. Freistau von Kalopet.

Charade.

Hast stets du bei Des Nächsten Not und Schmerzen Wahrheit gefühlt, Wie es die Erde sagt, So wird gewiß Das Ganze deinem Herzen Nicht fehlen, wenn Daran die Zweite nagt.

Lösung der Aufgabe in Nr. 13. Christiania — Christian.

Getrennte Welten.

Namen aus der modernen Gesellschaft von Clarissa Lohbe. (10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die alte Dame liebte es sehr, über Kunst zu sprechen und sich als Kunstkennerin auszuspielen, besonders seit Herr Hiller zum Kunstmann für die moderne Kunstrichtung geworden war und begonnen hatte, sein Haus mit Bildwerken und Skulpturen der jüngsten zu schmücken. Der Salon, in dem sie sich befand, zeigte denn auch besonders viele Landschaften in Freilichtmalerei und einige symbolistische Erzeugnisse, deren Sinn nicht zu enträtheln war. Frau Hiller war sehr stolz auf diese Erwerbungen ihres Gatten und sie hatte es gern, daß sie von ihren Gästen bewundert wurden, besonders wenn eine Neuananschaffung vorhanden. Diesmal handelte es sich um eine bemalte Statuette, eine Bajadere darstellend, die sich in wildem Tanze drehte. Sie war mit Geschick gemacht, aber die Bewegung übertrieben und der Ausdruck des Gesichts mit dem halbhoffenen Munde und dem etwas frechen Lächeln berührte nicht angenehm.

„Ja, wer die Kunst liebt und kennt“, fuhr sie dann zum Verbrühte Ellen's fort, die solche Kunstexhibitionen ihrer Mutter stets fürchtete, „der weiß einen so kostbaren Besitz, wie er Ihnen mit Schönwalde zugefallen ist, zu würdigen, Herr Baron. Wie freilich können unsere Liebe zur Kunst nur in heilsame Weise betätigen. Aber es macht meinen Mann doch große Freude, junge Künstler zu unterstützen. Haben Sie sich vielleicht schon unsere neueste Erwerbung angesehen? Ein polychromes“, sie stockte bei dem fremden Worte ein wenig, „Kunstwerk, würdig anzusehen, so ganz naturwahr, eine Bajadere, die der Künstler, wie er berichtet, direkt einem Modell in — in Paris nachgebildet hat.“ Frau Hiller erhob sich vom Sofa, die Seide der angelegenen Taille fühlte. Mit einer gewissen Heftigkeit schritt sie zu der auf hohem Sessel dem Nicht zugekehrten Statuette. Ellen rangelte ungeduldig die Brauen: „Den Herrn Baron wird das wenig interessieren, Mama.“ warf sie ein, als Bruno sich anschickte, der Dame des Hauses zu folgen. „Du vergißt immer, daß er kein Freund der modernen Kunst ist.“

Bruno's Auge begegnete lächelnd dem der jungen Dame: „Ich bin ein Freund jeder Kunst, die wirklich Kunst zu nennen ist.“ „Nun, und diese Statuette?“ „Gehalten Sie mir, gnädige Frau, mit meinem Urteil zurückhalten.“ „Sie gefällt Ihnen also nicht?“ „Wenn Sie es durchaus wissen wollen, nein; Kunstwerke der Art beleidigen mein Gefühl.“ „Siehst Du, Mama“, rief Ellen nun, zu Bruno mit einem Augenwinkeln aufsehend, dessen berückende Wirkung sie schon öfter Gelegenheit gehabt hatte, zu erproben. „Ich sagte es gleich, als Papa diese Statuette gekauft hatte: das ist ungesund, das widerspricht dem ästhetischen Geschmack.“ „Aber die größten Künstler haben sie geliebt“, widersprach Frau Hiller beleidigt. „Freilich, eine Bajadere kann nicht zu unschönen, wie eine vornehme Dame.“

„Ach bitte, Dich, Mama, nur jetzt keinen Kunststreit“, unterbrach Ellen sie, einen raschen Blick mit ihr wechselnd, den sie sofort verstand. „Vielleicht darf ich dem Herrn Baron lieber einen Spaziergang im Garten vorschlagen, der jetzt wirklich in seiner Pracht steht.“ „Na, ich hoffe, Sie scheuten uns den Abend“, sagte Frau Hiller mit ihrer lebenswürdigsten Miene hinzu. Bruno lehnte dankend ab. Er hatte noch eine Verabredung mit dem Justizrat Eberhard und mußte zu einer bestimmten Zeit beim Grafen Alten sein. Ellen's Gesicht verdunkelte sich sofort; sie sah sichtlich enttäuscht und betrübt aus. „Wenn Sie jedoch wünschen, gnädiges Fräulein“, fügte er sofort mit einem warmen Blick auf das junge Mädchen hinzu, „stehe ich für eine halbe Stunde zu einem Spaziergang im Garten noch zu Ihren Diensten!“ Sie erwiderte freundlich: „So wollen wir nicht länger zögern. Die Luft soll mir nur einen Anhang bringen, es wird schon kühl.“ Bruno empfahl sich von der Dame des Hauses. Ellen legte das ihr gebrachte orientalische Gewebe um die Schultern, was ihrem dunklen Teint besonders gut stand, und schritt ihm voran.

Der Garten war vorzüglich gehalten. Ein Springbrunnen plätscherte in einem von blühenden Rosen umgebenen Bassin, Palmen und Koniferen standen in wohlgeordneten Gruppen, eine blühende Linde breitete ihre Äste über einen mit eleganten Gartenmöbeln beleuchteten Platz, wo abends an warmen Tagen geipelt zu werden pflegte. Wie schön, mit welcher durchdachten Kunst angelegt, vielleicht etwas zu viel Kunst, ging es

Wie alljährlich habe ich in den Räumen meiner I. Etage

- Einen grossen Teil meines Lagers in Winter- und Sommer-Kleiderstoffen,
- Einen grossen Teil meines Seidenlagers in Damassé, Foulard, Bengaline und Waschseide,
- Einen grossen Teil meines Waschstofflagers in Madapolame, Satin, Zephyr und Organdy, sowie

Reste und abgepasste Kleider

zusammengestellt und offeriere dieselben zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke

Manufaktur- und Modewaren, Seestrassse 10, parterre und I. Etage.

Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen.

Prager Straße 12. DRESDEN.

„MAX DRESSLER“

Mein Inventur-Ausverkauf beginnt am 1. Februar.

durch Brunos Sinn. Vor ihm stiegen die schattigen Alleen des Schönwalder Parks auf, durch die abends der Wind mit leisem Klauschen ging, und in denen er so gern wandelte und träumte. Ein Gefühl des Glückes durchströmte ihn, daß er dieses schöne Fleckchen Erde, das er bisher nur flüchtig hatte besuchen können, und das es ihm doch schon mit seinem Hauber angetan hatte, sein nennen durfte. Eines nur fehlte ihm noch, um ihm den neuen Besitz vollkommen zu machen: ein liebendes und mitempfindendes Herz. Unwillkürlich lenkte sein Blick auf das neben ihm leicht dahinschreitende Mädchen. Wieder überkam es ihn wie ein Hauch in ihrer Nähe. Er fühlte auf den schmalen Wegen die Berührung des jungen Körpers; wie ein Seufzer entrang es sich seiner Brust.

Seine Hand suchte die ihre. „Glauben Sie mir, Ellen," sagte er, zum erstenmal ihren Namen nennend, und mit einer Wärme, wie sie sie noch nie von ihm gehört hatte, „es wird mir schwer, aus den allgewohnten Verhältnissen zu scheiden, die ja auch eine Trennung von Ihnen und Ihrer Familie bedeuten." Eine Trennung? Ich hoffe doch, Sie werden Berlin nicht ganz untreu werden." „Nicht für immer, gewiß nicht! Aber da Sie, wie Ihre Frau Mutter sagte, schon in der nächsten Woche reisen wollen, werden wohl einige Monate hingehen, ehe wir uns wiedersehen." „Vorbereiten Sie etwa, den ganzen Sommer in Schönwalde zu bleiben?" „Allerdings," entgegnete er. „In der Einsamkeit?" „Was bleibt mir anderes übrig? Vorläufig wird die Ruhe meine einzige Gefährtin sein, bis —"

Ihre Augen trafen sich; die ihren wie in sanftem Neben, die seinen bang fragend. „Bis?" sagte sie. „Bis ich den Mut finde, ein junges Weib in mein Heim zu führen." „Den Mut?" fragte sie. „Braucht es dazu Mut?" „Ja, Ellen, ja! Denn es ist das ganze Leben, um das es sich handelt." „Inwiefern drehte er ihre Hand, die leise zitternd in der seinen ruhte. Ein glückliches Leben," kam es wie träumend über ihre Lippen. „Glücklich? Glauben Sie, daß ein Weib an meiner Seite glücklich werden kann?" „Wie sollte ich daran zweifeln?" entgegnete sie mit einem lebenslustigen Klang in der Stimme, der ihm das Herz freudig anklopfen machte.

Schon sang die Dämmerung an, sich über den von Blumenduft fast beläutend durchfluteten Garten zu breiten. Schmeichelnd umwehte sie der leise Abendwind, in den Blüthen zitternden Leise die Nacht. Es ging wie ein Sehen nach Liebe und Wärme durch die Luft. Ellens arme Gestalt schmiegte sich hingebend an Bruno an. Fast unbewußt legte sie ihren Arm um die Lebende. Ihr vom Abenddämmer umhautes schönes Antlitz hob sich wie verklärt zu ihm empor. Wie ein Nebel legte es sich über seine Augen. Er wachte nicht, wie ihm geschah. Diese Schauer durchdrückten ihn und seine Rippen suchten die ihm verlangend entgegenstrebenden des schönen Mädchens.

Ein leiser Aufschrei schreckte ihn aus seinem seligen Traum empor. Wie aus dem Boden gewachsen, sah er plötzlich Herrn und Frau Miller vor sich stehen, die mit würdiger Miene Ellens Hand in die seine legten. „Nieder Schmeichler!" Dieses von der großen Stimme der Frau Miller geäußerte und ihm noch lange im Ohr nachklingende Wort machte ihm erst klar, als er sich auf der Straße und dem Wege zu Graf Alten betand, was eigentlich mit ihm vorgegangen war, daß er sich mit Ellen Miller verlobt hatte.

9.

Editha war von Frauenstein auf einen Tag mit dem kleinen Günther und der Bonne zum Besuch ihrer Schwägerin nach Berlin gekommen, um ihre letzten Einkäufe zu der geplanten Reise zu machen, deren Ausführung sich bis jetzt hingezögert hatte. Die Ordnung der Angelegenheiten des Barons dauerte bei weitem länger, als anfangs von ihm vorausgesehen war. Nach wie vor lebte Editha in Frauenheim allein. Immer fand Dietrich einen Vorwand, bald da, bald dort zu sein, in Berlin Gelegenheiten zu ordnen, nach seinem Kienstall zu sehen, diesem oder jenem alten Stamraden einen Besuch abzustatten zu müssen. Edithas Hoffnungen auf eine Wandlung zum Besseren ihres ehelichen Lebens lebten wiederum in nichts zu versinken. Was sollte daraus werden, wenn alles so fortging wie bisher? Und dem Anschein nach hatte Dietrich schon jetzt ganz beschlossen, was er verprochen, daß er Einschränkungen machen, seinen Kienstall verkleinern, wenn nicht ganz aufgeben wolle. Im Gegenteil war ihr durch reichliche Rungen hinterbracht worden, daß ihr Gemahl Pferde zum großen Septemberrennen in Baden-Baden trainieren lasse, daß er für große Stößen einen der besten Jockeys engagiert und selbst die Absicht habe, sich beim Vertrennen zu beteiligen. Doch dabei Hunderttausende auf dem Spiele standen, war ihr wohl bekannt, und sie wappnete sich zu dem Entschlusse, im Falle neuer Ansprüche ihres Gemahls an ihr Kapitalvermögen diesen Ansprüchen nicht mehr nachzukommen. Hatte doch die Summe, die Dietrich auf ihr Bankkonto aufgenommen, wie ihr Sachwalter ihr mitgeteilt hatte, durch ihre Höhe ihre Voraussetzungen weit überstiegen. Sie glaubte es ihrem Sohne schuldig zu sein, ähnliche Eingriffe in das Kapital in Zukunft nicht mehr zu gestatten.

Alta fand die Schwägerin ungemein bleich und leidend aussehend. In der Tat fühlte Editha sich durchaus nicht wohl. Die Seelenkämpfe, die sie in letzter Zeit hatte durchmachen müssen, waren nicht, ohne Spuren zu hinterlassen, an ihr vorübergegangen. Sie war nervös geworden und ihre frühere Ruhe hatte sie etwas verlassen. „Alta ahnte wohl, daß ihr Bruder die Schuld daran trage und schaute sich deshalb, viel zu fragen. Sie fuhr mit ihr bei den verschiedenen Magazinen vor, half ihr, für sich und den kleinen einige praktische Reiseauszüge auszuwählen und erzählte ihr, daß sie abends Bruno mit dem Kutscher erwarteten. Bruno hat sich übrigens durchaus gentlemanlike benommen," schloß sie ihre Mitteilungen, „und wir stehen uns ganz gut miteinander. Mein Mann ist sogar enchanted von ihm. Ich begreife eigentlich nicht, warum Dietrich noch immer sich so ablehnend verhält. Daß er Mitleid geworden, ist ja doch nicht mehr zu ändern, und allein schon die Klugheit fordert, daß wir der Welt durch unser Verhalten die Ueberzahlungen, die des Vaters Testament bereitet haben, nicht noch pilantier machen."

Editha sprach ihr Bedauern aus; aber Alta wisse ja, daß sie über ihren Mann keine Gewalt besitze. Sie ihrerseits habe es als eine große Unfreundlichkeit empfunden, daß Dietrich den neuen Besitzer von Schönwalde bei seinem Antritt dort nicht begrüßt, sondern sich wie ein völlig Fremder ihm gegenüber verhalten habe. Der gute Antmann Wiele selbst sei in größter Verlegenheit gewesen. „Er ist ja doch ein Hofmeister," habe er gemeint, „und nun so ohne Sang und Klang von einem alten Familiengut Besitz ergreifen müssen, das habe ihn selbst ganz wehmütig gestimmt. Er um die Leute aus dem Torfe hätten zwar das Ihre getan, den neuen Herrn mit Ehrerbietung zu empfangen, aber dieser selbst sei höchlich verstimmt gewesen und sehr ernst, dabei aber doch gut und in seinem ganzen Wesen so einfach, als sei er ihresgleichen." „Er ist ja ganz häßlich erogen, und so leicht findet man sich nicht in einen neuen Stand. Seine Gefinnung ist aber durchaus abelig und tadellos." „Das habe ich nicht anders erwartet," stimmte Editha zu, „denn alles, was ich von Müller-Rothensfeld geseien habe, zeugt von einem hochgebildeten Geist und der besten Lebensauffassung." „Es freut mich, Editha, daß Du so denkst; denn es wäre uns wirklich sehr erwünscht, wenn das Verhältnis zwischen Euch und ihm ein besseres würde. Jetzt er sich doch uns gegenüber von ganz besonderer Ausorkommenheit."

Und sie erzählte der aufstrebenden Schwägerin, daß sie und ihr Gemahl zu dem Entschlusse gekommen seien, die kostspielige Villa hier zu verkaufen. Es habe ihnen zwar einen großen Kampf gekostet, aber die Vernunft sei schließlich doch Siegerin geblieben. Auch sie hätten in Erwartung eines größeren Ertrahls ein wenig zu luxuriös gelebt und mühten an Einschränkungen denken, um so mehr, da sie vier Kinder zu erziehen hätten. Nun sei ihnen gerade ein hübsches Haus in der Giselstrasse in München zum Kauf angeboten worden, lange nicht so kostbar, wie die Berliner Villa, aber deshalb gerade passender für ihre jetzigen Verhältnisse, besonders, da ihr Tomzil doch in München sei. Anfangs hätten sie gehofft, Dietrich werde sich zu ihrem Erwerb geneigt zeigen, was ihnen natürlich das Liebste gewesen wäre. Er habe aber erklärt, davon absehen zu müssen, da er fortan auch aus Rücksicht auf Dich, die Du das aufregende gesellschaftliche Leben in Berlin nicht liebst, auch den Winter in Frauenstein zu bleiben gedente. Da habe ihr Gemahl Bruno durch den Kutscher Eberhard die Villa anbieten lassen, weil es ihnen doch von Wert sei, dieses von ihrem Vater erbaute und so ganz nach seinem Geschmack eingerichtete Haus nicht in fremde Hände übergeben zu lassen. Man stände noch darüber in Verhandlung, es sei aber alle Aussicht vorhanden, da Bruno ein großes Entgegenkommen gezeigt habe, daß die Sache heute abend noch, wo sie den Besuch beider Herren erwarteten, zum Abschlusse kommen würde.

„Reicht denn Brunos Vermögen so weit, sich neben Schönwalde noch diese Villa in Berlin gestatten zu können?" fragte Editha, ohne ihre Ueberrassigung über diese Eröffnung zu verbergen. Warum nur hatte Dietrich ihr von dem Angebot des Schwagers nichts mitgeteilt? War es wirklich nur die Rücksicht auf ihre Wünsche oder schien es ihm bequemer, ohne sie die Winterreise in Berlin zuzubringen, was durch den Kauf der Villa vereitelt worden wäre? „Der Kutscher meint ja, daß er es kann," beantwortete Alta die an sie gerichtete Frage. „Er rühmt wegen uns die weise Beschränkung, die Bruno sein Leben lang zu üben sich gewöhnt habe, wie bescheiden seine Bedürfnisse seien. Die Villa aber könne er gebrauchen, da er sich doch in absehbarer Zeit verheiraten und den Winter dann jedenfalls in Berlin zubringen werde, was schon seine literarische Tätigkeit bedinge."

Alta ahnte nicht, wie schwer in Wahrheit Bruno sich dazu entschlossen hatte, auf das durch den Kutscher ihm übermittelte Angebot einzugehen. In seinem pietätvollen Sinn betrachtete er es als eine Pflicht, die Villa, welche die durch ihn in ihrem Vermögen beeinträchtigten Geschwister nicht behalten zu können erklärten, wenn auch durch ein Opfer in dem Besitz der Familie zu erhalten. Darin zu wohnen, war ihm bis jetzt noch unmöglich erschienen.

(Fortsetzung Dienstag.)

Voranzeige!

Mein diesjähriger grosser

Voranzeige!

Inventur = Ausverkauf,

welcher in allen Abteilungen durch **gewaltige Preisreduktionen überraschende Vorteile** bietet wird, beginnt

Mittwoch den 1. Februar.

Preisliste ab 25. Januar an meiner Kasse erhältlich.

Robert Böhme jr., 16 Georgplatz 16, Waisenhausstr. 40.



Storm-Slippers

bester Schutz gegen Erkältung und nasse Füße.

Damen
3,75

Herren
5,25

Kinder
von 2,75 an.

F. & A. Hammer,

Prager Strasse 24.

Billige Verkaufstage für Jedermann.

Erklärung.

Hierdurch erlaube ich mir, heute zum ersten Male seit dem Bestehen meines Geschäftes auch die weitesten Kreise des Publikums durch die Tagespresse auf eine ungewöhnlich billige Kaufgelegenheit hinzuweisen.

Die von mir geführten Waren der feinsten Herren-Kleider- und Herren-Mode-Artikel-Branche, welche in dieser Art zu den besten Erzeugnissen des In- und Auslandes gehören, stelle ich hiermit zu spottbilligen Preisen während kurzer Zeit zum Ausverkauf.

Zu welchen staunenswerten Preisen ich ohne Rücksicht auf die früheren Verkäufe, folgende Beispiele: **Moderne schicke Anzüge**, zum Teil aus wirklich guten, echt englischen Stoffen, habe ich mit **21,-**, **25,-**, etc. notiert. **Paletots** sind ebenfalls im Preise bis zu **20,-** herabgesetzt. Ein grosser Posten **bunter Oberhemden**, welche aus guten Prima-Percealstoffen gefertigt sind, mit Manschetten **2,50** usw. Ebenso habe ich einen grossen Posten **Herren-Westen** schon von **1,50**, **2,-**, **3,50** (neue Muster) zum Verkauf. Bei dem grossen Lager in **Herren-Krawatten** habe ich die Verkaufspreise auf **25** & **30** etc. festgesetzt. Ebenfalls verhält es sich so mit den **Hüten** und übrigen Artikeln. Ein Posten **Herren-Handschuhe**, deren regulärer Preis **3,50**, **4,50** bis **7,50** beträgt, sind bei beliebiger Auswahl jetzt zum Preise von **1,-** pro Paar ausgestellt. Sämtliche Formen **Stiehkragen** in jeder Höhe und in allen Weiten verkaufe ich das Dutzend zu **1,50** in diesen Tagen. Es führt zu weit, sämtliche Genres hier näher anzuführen und erlaube ich mir deshalb mit dem höflichen Bemerken auf endstehende Preisnotiz ergehen hinzuweisen, dass Jedermann auch ohne irgend welchen Kaufzwang die Besichtigung gern gestattet ist.

Morgen und folgende Tage:

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <p>Herren-Anzüge,
elegante Schnitte und Fassons, Ross-haarverarbeitung,
früher 42,-, 70,-,
jetzt 24,-, 28,- etc.</p> <p>Herren-Stoffe,
englische und deutsche erstklassige Fabrikate,
enorm billig.</p> <p>Krawatten
für Steh- und Umlegekragen.
Plastrons in eleg. Form. 0,50
Four in hands von 0,50
Schleifen von 0,25</p> | <p>Winter-Mäntel,
moderne Schnitte, Ersatz für Maass, guter Sitz, solideste Arbeit,
früher 36,- bis 65,-,
jetzt 22,-, 45,- etc.</p> <p>Herren-Wäsche.
Stiehkragen, meine bekannten Qualitäten,
jetzt Dutzend 1,50</p> <p>Krawatten
zum Selbstbinden.
Ein Posten 0,25
Ein Posten 0,35
etc.</p> | <p>Sommer- u. Herbst-Paletots,
neue Formen, fürs Frühjahr,
jetzt 18,-, 24,- etc.</p> <p>Bunte Oberhemden
jetzt Stück 2,50
(zirka 400 Stück am Lager),
3,50 etc.</p> <p>Herren-Handschuhe
Paar jetzt 1,- etc.
Beliebige Auswahl.
Früher 3,50, 4,50 bis 7,50.</p> | <p>Herren-Westen
in grossen Posten,
im Preise ganz bedeutend herabgesetzt,
jetzt 1,50, 2,75, 3,25.</p> <p>Herren-Hüte und Mützen.
Herren-Hüte von 2,- an,
gute Formen.
Engl. Mützen v. 0,50 u. 1,-.</p> <p>Herren-Schirme
ein Posten, jetzt zu 1,50
(früher 8,-, 10,-)
etc.</p> |
|---|--|--|---|

Englisches Magazin Adolf Stern, Altmarkt, Ecke Webergasse.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosunglisten hier auszuschneiden!

<p>20 44 (400), 1053 13 (40.000) 14 1104 8 (100), 1286 16 29 31, 1904 20 2194 2 30 42, 2272 3 (100) 23 (100) 45 (400), 2332 4, 2342 21, 2410 27 (300) 2612 2, 2165 11 (100) 32, 2657 21 2674 1 29 45 (300), 2700 21 (100) 4100 1 4, 4281 28 47 (400), 4453 33 42, 4695 8 (1000), 4713 21 5005 36 (200), 5104 38, 5185 30 36 (100), 5230 10, 5250 4 (100) 5491 36 (300), 6203 6, 6351 12 32 (200), 6445 42, 6584 3 37 6591 18 (300) 40 (300), 6739 30 (100) 6889 1, 6890 11 (400) 31 (100) 32 (300) 36, 6961 31, 7052 12, 7151 16 (200) 7372 11, 7495 42, 7534 30 (100) 39, 7577 28, 7577 9 (100).</p> <p>Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 60 Lire alle übrigen in obigen Serien ent- haltenen Num. mit 40 Lire gezogen.</p> <p>12) Nassauische Landesbank, Schuldverschreibungen. Verlosung am 7. Dezember 1904. Zahlbar am 1. Juli 1905.</p> <p>Buchstabe F. Buchst. F. a. 200 14 23 112 298 373 458 490 712 860 942 982 1069 073 201 243 258 274 324 354 414 443 497 506 510 821 946 974 375 397 399 419 719 933 968 3134 138 167 206 443 445.</p> <p>Buchst. F. b. 500 10 64 199 131 153 277 288 441 506 748 786 949 982 986 1017 1014 230 459 728 817 809 803 923 950 2610 704 891 906 950 3025 067 069 111 494 412 520 562 623 636 193 217 261 271 289 518 581 598 964 889 2179 291 360 423 472 686 754 788 800 827 900 947 3105 112 336 338</p> <p>Buchst. K. c. 1000 10 30 366 381 889 438 440 568 981 1100 118 141 203 272 383 388 420 640 768 991 995 2024 027 060 071 121.</p> <p>Buchst. K. d. 2000 8 73 174 419 464 465 443 544 651 624.</p> <p>Buchstabe L. Buchst. L. a. 200 125 365 415 416 491 638 711 921 956 1113 108 244 415 429 456 469 519 631 662 611 683 983 909 3149 219 312 360 388 456 565 601 704 711 751 330 329 236 282 383 391 394</p> <p>Buchst. L. b. 500 11 219 263 482 709 849 939 941 1053 063 080 072 080 082 029 740 2138 177 182 184 190 270 278 301 419 474 526 605 641 662 676 702 817 905 993 3045 305 207 313 353 473 494 767 770 771 4065 080 098 100 175 229 227 286 320 527 662 535 560 714 755 831 836 876 909 929 930 129 386 742 839 954 965.</p> <p>Buchst. L. c. 1000 10 113 176 208 228 378 399 470 478 682 585 635 671 674 744 1011 046 204 324 634 627 669 733 706 736 796 797 992 3342 845 347 478 558 568 574 684.</p> <p>Buchst. L. d. 2000 8 89 100 280 285 877 879 502 565 748 779 1041 063 165 187.</p> <p>Buchstabe M. (2. Verlosung.) Buchst. M. a. 200 1 16 160 19 22 28 38 57 64 72 78 98 98 99 116 126 127 132 162 162 176 178 181 187 191 201 216 222 280 285 287 311 318 324 325 358 369 371 372 388 389 401 484 509 512 527 532 535 536 592 611 608 613 663 668 679 688 693 695 706 707 721 742 789 772 777 780 800 849 838 888 896 900 907 912 914 944 946 010 011 971 974 979 995 997 1003 021 043 152 156 166 197 214 216 217 218 219 280 282 287 288 289 314 316 317 318 319 396 398 423 424 434 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1200 1201 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1400 1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500 1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599 1600 1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699 1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 </p>
--